

De Köffenbitter



Das Foto zeigt Charlotta Kinau (auf dem Arm), Solveig Kinau, Siv Kinau und Helena Kinau (unten)

FREIRAUM ENTDECKEN

Mit unserem Wohnungsbestand von über 2.100 Wohnungen in attraktiven Lagen im Süden von Hamburg bieten wir bezahlbaren Wohnraum und ein Dienstleistungsangebot rund um das Wohnen!

(040) 311 86-600
www.fwheg.de





Die Finkwarder Speeldeel gedenkt ihres Gründers Gorch Fock

Gleich zwei Jahrestage fielen 2016 zusammen: das 110jährige Jubiläum der Finkwarder Speeldeel und der 100. Todestag ihres weit über die Grenzen seiner Heimatinsel hinaus berühmten Mitbegründers und Schriftstellers Johann Wilhelm Kinau, vielen besser bekannt unter seinem Pseudonym Gorch Fock. Allerorts wurde am 31.05.2016 nicht nur in Deutschland der vor nunmehr 100 Jahren in der Seeschlacht am Skagerrak Gefallenen gedacht. Unter ihnen war kein Geringerer als der Finkenwerder Autor Gorch Fock.

Neben den auf Finkenwerder von der Heimatvereinigung und dem Kulturkreis ausgerichteten Feierlichkeiten gedachte man am 01.06.2016 insbesondere auch auf der kleinen schwedischen Schäreninsel Stensholmen auf dem Friedhof, auf dem Gorch Fock und zwölf seiner Kameraden der MS Wiesbaden ihre letzte Ruhe gefunden hatten, der Gefallenen. Eingeladen zu dieser Veranstaltung nahe der malerischen Hafenstadt Fjällbacka hatte der Volksbund Deutscher Kriegsgräberfürsorge, welcher sich ebenfalls dafür verantwortlich zeich-

nete, die Gräber wiederherzurichten und für diesen Anlass mit Blumen zu schmücken.

Neben den Einwohnern der Gegend nahm ebenfalls auch eine Abordnung des Segelschulschiffes GORCH FOCK unter ihrem Kommandanten KzS Nils Brandt teil. Dieser erinnerte mit Zitaten an den Namensgeber des Segelschulschiffes und berichtete, wie Kinaus Werk die Menschen und auch die Stadt Hamburg geprägt habe.

Auch Rebecca Maeder und Detlef Müller nahmen als kleine Abordnung der Finkwarder Speeldeel an der Gedenkzeremonie teil und trugen auf Plattdeutsch Gorch Focks Gedicht »De Dierns von Finkwarder« vor und erinnerten so an einen der Gründungsväter ihres Vereins, der mit seinem Werk einen der Grundsteine der Speeldeel gelegt habe. Auch heute noch sei die Speeldeel stolz, Hamburgs und Finkenwerders Kultur in die Welt bringen zu dürfen und wolle diese Traditionen in die Zukunft überführen und das Lebenswerk weitergeben.

Bei der anschließenden Kranzniederlegung an allen Gräbern wurde der Toten gedacht. Den feierlichen Abschluss fand die Zeremonie in der Übergabe des ersten und nun ausgetauschten Steins von Kinaus Grab an den Kommandanten der Gorch Fock mit der Bitte, ihn an einem würdigen Ort an der Marineschule Mürwik aufzustellen, um auf diese Weise die Erinnerung an die Opfer und die Sinnlosigkeit dieser Schlacht aufrecht zu erhalten.

Rebecca Maeder, Maren Barth-Schulz



Das Geschenk-Abonnement.



Möchten Sie Freunden und Verwandten außerhalb Finkenwerders eine besondere Freude machen? Verschenken Sie den »Kössenbitter«!

Geben Sie bitte den Namen und die Postanschrift des Empfängers an unseren Schatzmeister und überweisen Sie 36,- EURO auf das Konto: 55 303 388, Vereinsbank, BLZ 200 300 00.

Kulturkreis Finkenwerder e.V.
z. Hd. Herrn
Matthias Scheland
Postfach 95 01 10
21111 Hamburg

Er wird dafür sorgen, dass der Empfänger 2 Jahre lang jede Ausgabe des »Kössenbitters« per Post erhält.

Kranzniederlegung am Gorch-Fock-Stein am 31. Mai 2016

Am 31. Mai 2016 veranstaltete die Heimatvereinigung Finkenwerder eine Gedenkfeier anlässlich des 100sten Todestages von Gorch Fock. Der Finkenwerder Schriftsteller Johann Wilhelm Kinau, der sich den Künstlernamen Gorch Fock gegeben hatte, fand den Tod als Matrose auf dem kleinen Kreuzer »Wiesbaden« in der Skagerrak-Schlacht 1916, die sich am 31. Mai 1916 zum 100sten Mal jährte.

das Segelschulschiff der Bundesmarine auf den Namen »Gorch Fock« getauft hatte, war anwesend. Ebenso eine große Anzahl von Finkenwerder Bürgern, darunter vor allem Abordnungen fast aller Finkenwerder Vereine, zumeist vertreten durch die Vorsitzenden. Besondere Aufmerksamkeit erregten zwei in Tracht erschienene Paare vom Finkwarder Dankkring »Lünborger Siet« e. V. Die beiden Frauen zeigten sich trotz der sommerlichen



Carina Kaiser und Werner Marquardt nahmen die Kranzniederlegung vor

Die Heimatvereinigung hatte gemeinsam mit der Speeldeel und dem Kulturkreis diesen Tag organisiert. Dazu gehörte die Niederlegung eines Kranzes am Gedenkstein im Gorch-Fock-Park von Finkenwerder am frühen Nachmittag, wie auch eine Feierstunde in der St. Nikolai-Kirche zu Finkenwerder in den frühen Abendstunden.

Bei schönstem Wetter erschienen zu der Kranzniederlegung zahlreich geladene Gäste, allen voran sehr viele Mitglieder der Kinau-Familie mit den Enkeln und Urnenkeln von Gorch Fock. Auch Ulli Kinau, die Nichte von Gorch Fock, die am 23. August 1958



Im Gorch-Fock-Park an der Elbe



Besatzungsmitglieder der »Gorch Fock«, Mitglieder der »Finkwarder Speeldeel« mit dem Hamburger

Temperaturen in einer Original Finkenwerder Witwentracht. Zu den geladenen Gästen gehörte eine Abordnung von sechs Kadetten und zwei Offizieren des Segelschulschiffes der Bundesmarine »Gorch Fock«. Zwei der Kadetten nahmen Aufstellung links und rechts neben dem Gedenkstein, der für diesen Anlass restauriert worden ist. Hinter dem Stein, waren zwei Fahnenmasten mit den Flaggen Deutschlands und Hamburgs aufgebaut. Jutta Haag, Erste Vorsitzende der Heimatvereinigung, nahm um 14:00 Uhr die Begrüßung der Gäste vor, allen voran Andy Grote, Innensenator der Freien und Hansestadt Hamburg, die erschienenen Mitglieder der Kinau-Familie sowie die Abordnung der Finkwarder Speeldeel, ebenfalls selbstverständlich in Finkenwerder Trachten, die von Gorch Fock mit begründet wurde und die in diesem Jahr ihren 110ten Geburtstag begeht. Nach der offiziellen Begrüßung weiterer Gäste bat Jutta dann den Ehrenvorsitzenden der Heimatvereinigung, Werner Marquardt sowie die Vorsitzende der Speeldeel Carina Kaiser, den Kranz am Gedenkstein nieder zu legen. Werner Marquardt und Carina Kaiser nahmen die Kranzniederlegung vor und Werner ließ es

sich nicht nehmen, noch ein paar Worte des Gedenkens zu sprechen. Daran anschließend wurde der Innensenator gebeten, einige Worte an die Gäste zu richten.



hinten v.l.: John und Charlotta Kinau, Anna Boehm Solveig Kinau, Ilka Wächtershäuser, Olf Teschke,



Innensenator Andy Grote (zweiter von links)

Herr Grote hob in seiner Rede die Bedeutung von Gorch Fock für Finkenwerder sowie die Rolle und Bedeutung Finkenwerders für Hamburg hervor. Im Anschluss daran sprach auch noch

der Pastor der Nikolai-Kirche zu Finkenwerder, Thorsten Krause, ein paar Worte des Gedenkens. Daran anschließend erhielten die Damen der Familie Kinau jeweils eine Rose überreicht.



geb. Kinau, Jakob Kinau, unbekannt, Karin Kinau, Anja Kinau, Dirk Andersch, Karin Deprosse, Siv Kinau, Melanie v. Hoyningen-Huene, vorne: Helena Kinau

FOTO: Olf Teschke

Nach Abschluss der offiziellen Reden war noch Gelegenheit für die vielen anwesenden Gäste ein paar Worte zu wechseln. Da man noch die Gedenkfeier in der Kirche hatte, war die Veranstaltung im Gorch-Fock-Park gegen 15:00 Uhr beendet.

Um 17:00 Uhr fand man sich in der St. Nikolai Kirche am Landscheideweg ein. Allen voran erschienen auch zu dieser Feierstunde die geladenen Gäste, viele Vorsitzende der Finkenwerder

Auftritt des Schauspielers Jasper Vogt in Aussicht. Jasper Vogt fand launige und besinnliche Worte zum Leben und zu Werken von Gorch Fock und bat die Speeldeel nochmals um einen musikalischen Beitrag. Dann trug Jasper Vogt eine Geschichte von Gorch Fock, seine Lieblingsgeschichte »Den Seilmoker sien Piep« vor. Zum Abschluss ließ die Speeldeel das Lied »Stünn in de Seils« mit dem Text von Gorch Fock erklingen.



Jasper Vogt mit der Speeldeel in der St. Nikolai Kirche

FOTOS: Peter Müntz



Familie Kinau in der Kirche



Vereine sowie Mitglieder der Vereine und Finkenwerder Bürger. Adolf Fick, Vorsitzender des Kulturkreises Finkenwerder, sprach ein paar Worte der Begrüßung. Danach wurden die Anwesenden auch von Pastor Krause begrüßt, der dann die Abordnung der Finkwarder Speeldeel, die gemeinsam mit Rolf Zuckowski vor dem Altar aufgestellt worden hatte, um den Vortrag eines Liedes bat und stellte den

Pastor Krause fand noch ein paar Worte des Abschiedes und nach Erteilung des Segens wurden alle Anwesenden zu einem Imbiss und Umtrunk im Garten der Kirche eingeladen. Bei wunderschönen Sommerwetter wurde der Tag bei Speis und Trank mit vielen Gesprächen verabschiedet. Ein schöner Tag des Gedenkens, nicht der Trauer, ging zu Neige.

Gesa Meier



FOTOS: Sebastian Peters

110 Jahre Finkwarder Speeldeel – ein rauschendes Fest!



Kaum waren die letzten Takte von »Lalalero« auf dem Jubiläumskonzert der Finkwarder Speeldeel verklungen, fiel alle Aufregung von der Gruppe ab. Denn auch wenn sich Groote, Lütte und Oldies auf ebendiesem Höhepunkt der Feierlichkeiten zu ihrem 110. Geburtstag gefreut hatten, so waren doch alle glücklich und erleichtert, dass dieses große und rauschende Fest so reibungslos über die Bühne gegangen war.



Bereits am Donnerstag hatte die Einstimmung auf das Jubiläumsfest für viele der insgesamt fast 100 Speeldeeler mit der Anreise der Gastgruppen Tamburica Uzlop aus dem österreichischen Burgenland und der Kindergruppe des Schlitzlerländer Trachten- und Volkstanzkreises aus Hessen begonnen. Noch während der Verteilung aller angereisten Teilnehmer auf die Gastfamilien in der Oolen Wach wurden Neuigkeiten ausgetauscht. Denn die Schlitzlerländer und die Speeldeel verbindet eine seit mehr als 50 Jahren bestehende Freundschaft, die bei gegenseitigen Besuchen regelmäßig aufgefrischt wird. Und wenn auch keine ganz so lange, so doch eine intensive Freundschaft schlossen die Speeldeeler mit der Tamburica Uzlop während eines Tanzfestivals in Shanghai im Jahr 2014 während langer, gemeinsam verbrachter Abende mit Musik im

Hotel-Foyer, wie Mirko Szinovatz, Mitbegründer der Gruppe, während des Konzertes augenzwinkernd erzählte.

Zeit zum Erkunden der Stadt blieb trotz geplanter Auftritte. Am Freitag und Samstag konnten die Gäste über allerlei Superlative beim Sightseeing in Hamburg staunen. Von den beeindruckend riesigen Einzelteilen eines A380 in den noch größeren Hallen des Airbus-Werkgeländes über die von Wasser- und Landseite beim Be- und Entladen beobachteten Containerschiffe an den kilometerlangen Kajen des nicht ruhenden Hamburger Hafens bis hin zur prachtvollen Hamburger Innenstadt mit ihren in Sonnenlicht getauchten Promenaden, der Alster und dem alles überblickenden Michel. Auch die Abende hielten ein abwechslungsreiches Programm bereit. Denn am Freitag wurde mit vielen Gästen und Freunden

ein großes Spargelessen organisiert. Längst ist dieses gemeinsame Essen mit Freunden zu einer festen Tradition geworden. Umso mehr freute es die Speeldeel, diesen Anlass mit ihrem Jubiläum verbinden zu dürfen. Bereits hier wurden erste Glückwünsche und Jubiläumsgeschenke überbracht, Reden gehalten und gemeinsam der 110. Geburtstag des Vereins gefeiert. Viele helfende Hände der Speeldeeler machten einen unbeschwerteren Abend möglich! Ebenso der Samstagabend im Festzelt der Karkmess zur Live-Musik der Coverpiraten wird unvergessen bleiben. Dass die Abende erst spät endeten, muss sicherlich nicht extra erwähnt werden.

Selbstverständlich gab es an diesem Wochenende auch ausreichend Möglichkeiten für die Speeldeel und ihre Gäste, ihr musikalisches und tänzerisches Können unter Beweis zu stellen. So freuten die Bewohner des Bodemannheims sich sehr über den durch die Gastgruppen mit ihrer Folklore gestalteten Nachmittag, bei dem sowohl die Tamburica Uzlop, als auch die Schlitzlerländer Kinder sowie die Lütt Speeldeel auftraten.

Festlicher Höhepunkt dieses Wochenendes war jedoch das Jubiläumskonzert der Speeldeel mit ihren Gästen. Thorben Gust hatte, als Veranstalter der Karkmess, gerne zugestimmt, dieses Ereignis in seinem Festzelt stattfinden zu lassen. Bei bestem Wetter und im Anschluss an einen stim-

mungsvollen Gottesdienst auf dem Autoscooter der Karkmess, zu dem sowohl die Tamburica Uzlop mit ihren klangvollen Instrumenten wunderschöne Melodien beitrug, als auch die Schlitzlerländer gemeinsam mit den Lütten tanzten, freuten sich die Speeldeeler sehr über die Gratulanten, die während des Chor-Frühshoppens im Festzelt der Karkmess ihre Glückwünsche überbrachten. Die einen musikalisch, wie der Frauenchor Frohsinn und die Vierländer Speeldeel, die anderen in Form von Blumen und anderen Aufmerksamkeiten. Sehr freuten die Jungs und Dierns sich über ein Andenken der besonderen Art. Bernd Balzer, stellvertretender Bundessprecher des THW, überreichte ein eigens zu diesem Anlass gebautes Buddelschiff-Modell des Ewers HF 125, auf welchem die Speeldeel 110 Jahre zuvor von Gorch Fock und Hinrich Wriede gegründet worden war.

Im Anschluss an die zahlreichen Glückwünsche war es Zeit für das große Jubiläumskonzert der Finkwarder Speeldeel. Vor einem vollen Zelt traten die Jungs und Dierns gemeinsam mit ihren Lütten und Oldies auf und erteteten mit Liedern wie Achim Reichels rockigem »Aloha hejahe« oder der von den Kleinsten der Lütten getanzten »Sternenpolka« stürmischen Applaus. Carina Kaiser, die Sprecherin des Vereins, stellte während des



Konzertes eine neue Musiker-Besetzung vor und schickte einen herzlichen Gruß an die Backbord Mus'kanten, welche die Speeldeel über 30 Jahre lang begleitet hatten, und bedankte sich für die wunderbare gemeinsame Zeit. Auch die Gäste begeisterten das Finkenwerder Publikum mit ihrem bunten Programm! Die Schlitzlerländer Kinder boten ein anspruchsvolles Tanzprogramm und beendeten ihren Auftritt mit einem gemeinsam mit den Lütten aufgeführten Tanz. Die Proben hierzu hatten erst an ebenjenem Jubiläumswochenende stattge-

funden, was man jedoch keinem der Tänzer anmerkte. Und auch die Tamburica Uzlop sorgte für beste Stimmung im Festzelt. Als kleiner Höhepunkt angekündigt und ein ganz besonderes Geschenk für das Geburtstagskind war der in einen österreichischen Tanz eingebaute Flieger aus dem »Krüz Keunig« der Speeldeel, den die Burgenländer von der Speeldeel in Shanghai während des Tanzfestivals gelernt und mit nach Hause genommen hatten. Die Finkwarder Speeldeel bewies, dass 110 Jahre noch gar

kein Alter für einen solch jungen Traditionsverein sind, und dass auch die nächsten 110 Jahre ohne Probleme gemeistert werden!

Das nächste Mal live zu sehen sind die Jungs und Dierns während ihrer Weihnachtskonzerte im Dezember an folgenden Terminen:
Sa, 10.12.2016, Aula der STTS Finkenwerder
So, 11.12.2016, Saal 2 des CCH

Karten gibt es unter www.finkwarder-speeldeel.de und unter 040 – 742 66 34.

RILANO BEACHBAR
OPEN NOW - Mai - September 2016
 Freitags: 12.00 - 22.00 Uhr
 Samstags: 15.00 - 22.00 Uhr
 Sonntags 14.00 - 20.00 Uhr

Genießen Sie den Panoramablick auf die Elbe mit Cocktails und sommerlichen Snacks in unserer Beachbar. Lust auf unsere Aktionen rund um die Beachbar? Wir informieren Sie - melden Sie sich einfach bei unserem Newsletter an unter fb-hamburg@rilano.com.
 Bei Regen ist die Beachbar geschlossen

CAP SAN DIEGO - BUFFET
 Hamburg meets Argentinien
 Juni - August | 18.00 - 22.00 Uhr
 4.6. | 18.6. | 2.7. | 16.7. | 6.8. | 20.8.

Mate-Cocktailempfang an der Elbe
 Matjeshappen | Hamburger Pannfisch
 Argentinisches Roastbeef – live vor Ihnen tranchiert
 Churros | Hamburger Rote Grütze

Wir verlosen zwei „Deutsche Werft: 50 Jahre Handelsschiffbau in der Weltspitze“ Bücher im Wert von 30 Euro zu jedem genannten Termin!

EUR 27,00 pro Person inkl. Parken



Hein-Saß-Weg 40
21129 Hamburg

T +49 40 300 849 691
F +49 40 300 849 900

info-hamburg@rilano.com
www.rilano-hamburg.com

Gorch Fock und Finkenwerder

Leben, Mythos, Vermächtnis

Vorstellung
des neuen Buches
von Kurt Wagner
mit Eröffnung
einer Foto-Ausstellung

am 6. Juni 2016 im
The Rilano Hotel
Hamburg - Finkenwerder
Rüschhalbinsel

»Gorch Fock
ein deutsches Phänomen«



Laudator Bernd Brauer – Stellv. Großmeister, Vereinigte
Großlogen von Deutschland FOTO: P. Müntz

In meinen Augen ist Gorch Fock ein Phänomen. Es nimmt seinen Ausgang schon vor Beginn des 1. Weltkriegs und erreicht mit dem Tod eines nicht mehr ganz jungen Marinesoldaten, der zuvor auch im Heer schon gedient hatte, seinen dramatischen Höhepunkt. Ende Mai 1916 in der Seeschlacht im Skagerrak, einen Tag vor Himmelfahrt.

Das Phänomen überdauert die **Weimarer Republik**, verstärkt sich in der Zeit des **Dritten Reiches** und geht dann ohne weiteres über in die Tradition der **Bundesrepublik Deutschland**, und es begleitet auch das **wiedervereinigte Deutschland** innerhalb der Europäischen Union. Das Phänomen hängt mit Krieg und Frieden zusammen. - Mit Sieg und Niederlage, an Land und auf See. - Mit Kraft und Mut. - Mit Freud und Leid. - Mit Geburt und Erwachsenwerden. - Mit Berufswahl und Partnerschaft. - Mit Liebe und Sehnsucht. - Mit Witz und Humor. - Mit Krankheit und Tod.

Das alles sind wahrlich ewige Begleiterscheinungen menschlichen Lebens. Sie beschäftigen uns, sie faszinieren uns. Zumal, wenn sie treffend und spannend erzählt und beschrieben werden. Wir erkennen uns darin wieder. - Sie scheinen uns wahr zu sein. Deswegen sind sie der Stoff für Theater und Literatur. Denn jeder einzelne Mensch ist alles andere als ewig, sondern von sehr vorübergehender Natur. Das gilt natürlich auch für Gorch Fock. **Johann Kinau**, das ist sein bürgerlicher Name, findet im Alter von **35 Jahren** den Tod. Sein Ende passt zu dem, was und worüber er zuvor geschrieben hatte.

Nicht nur auf Finkenwerder, sondern auch anderswo stößt man immer wieder auf den Namen **Gorch Fock**. Ich nenne den **Gorch-Fock-Wall** und ich nenne das Schulschiff Gorch Fock der Bundesmarine. Das Motiv der Gorch Fock unter vollen Segeln auf dem **Zehn-Mark-Schein** begleitete jahrzehntelang unser tägliches Leben. Auf Finkenwerder kommen noch die **Gorch-Fock-Halle**, ein **Gorch-Fock-Haus** und der **Gorch-Fock-Park** hinzu.

Dort, auf dem Vorland, am Ufer der Elbe, findet man einen **Gedenkstein für Gorch Fock**. »**SEEFART IST NOT**« steht darauf geschrieben. Das ist nur scheinbar dasselbe wie das, was der römische Dichter **Pompeius Magnus** (106 bis 48 v. Chr.) schrieb:

Navigare necesse est.

- Übersetzt: Seefahren ist notwendig.

Das klingt plausibel, denn wie sonst sollte man vor über zweitausend Jahren von Rom nach Afrika oder nach Griechenland und zu den vielen Inseln kommen?

Das allerdings ist bei Pompeius Magnus nur der erste Satz, denn es folgt noch ein zweiter. Der lautet:

Vivere non est necesse.

- Auf Deutsch: Leben ist nicht notwendig.

Damit wird das Leben der Seefahrt untergeordnet. Mit zwei knappen Sätzen wird der Seemannsod gerecht, der mit Schiffbruch oder mit dem Seekrieg verbunden sein kann.

Aber auch das scheint nur so. Pompeius Magnus schreibt weiter:

Sed sine vita non navigamus.

- Das heißt: Aber ohne Leben fahren wir nicht.

Da fragt man sich doch: »Ist das womöglich zweitausendjähriger Humor? - Wie kann denn Seefahrt wichtiger sein als das Leben, wenn das Leben doch die Voraussetzung dafür ist, dass Seefahrt überhaupt stattfindet?«

Es ist wohl einfach so gemeint, dass, solange es Menschen gibt, es auch Seefahrt geben wird. Ungeachtet der Opfer, die sie kostet. -

Eine poetische Wortspielerei eben. - Ein intellektueller Dreiklang sozusagen.

Gorch Fock und sein Verleger wandeln die Aussage ab. Gorch Fock sagt nicht, wie Pompeius Magnus es tut: »Seefahrt ist notwendig.« - Gorch Fock betitelt seine schon 1910 in »**Schullengriepel un Tungenknieper**« veröffentlichte »**Finkenwärder Geschichte**« wie auch seinen erst 1912 erschienenen Roman mit:

»**Seefahrt ist not!**«

Die Aussage »**Seefahrt ist not**« verstehe ich so, dass die Seefahrt einerseits mit Seenot verbunden sein kann, andererseits aber auch aus wirtschaftlicher Not heraus geschieht. Nämlich, weil auf andere, weniger gefährliche Art und Weise der Lebensunterhalt der Familie oder die Versorgung einer Stadt mit Lebensmitteln oder eines Landes mit Rohstoffen nicht zu bewerkstelligen ist.

Dass so mancher trotz aller Vorsicht von einer Reise nicht zurückkehrt, machte den **Seemann** allgemein und noch mehr den **Seefischer** für die **Nationalstaaten des 19. und 20. Jahrhunderts** interessant. Mit dem Seemann und dem Fischer hatte man ein ziviles Pendant zum Offizier und zum Soldaten gefunden. Denn seit Napoleons Zeiten mussten in allen Nationalstaaten junge, wehrfähige Männer oft jahrelang Militärdienst leisten und auch nach dem Ende ihrer Dienstzeit jederzeit mit einer erneuten Einberufung rechnen. Also auch mit dem Tode.

Insofern wurde **Gorch Fock mit seinen Schriften und seinem Tod** nicht nur benutzt, um das Volk auf einen Krieg einzustimmen und ihm die Notwendigkeit von großen Opfern deutlich und begreifbar zu machen, sondern Gorch Fock hat es – mit Sicherheit – auch selbst genauso gemeint. In einem Zeitungsartikel, der **1916** kurz nach dem Tode Gorch Focks erschien, heißt es über den **Roman »Seefahrt ist not!«**:

»**Auch diese Erzählung wächst aus der engen Umgrenzung der Finkenwärder Fischerwelt heraus, führt aber zu Höhen mit weitem Rundblick empor und beweist das „Navigare necesse est“ aus einem von echt vaterländischer Gesinnung gestützten Gefühl für ein Problem unserer Zeit heraus, das den Hamburger Senat veranlaßte, die ganze zweite Auflage des Werkes, 9000 Exemplare, zur Verteilung an Schulen und Schüler anzukaufen. Das Problem spitzt sich schließlich – zwei Jahre vor Ausbruch des Krieges – zu auf das Verhältnis von Deutschland zu England. „Mehr als auf die Wacht am Rhein“, sagt da ein Seeoffizier, mit dem der junge Fischersohn Klaus Mewes in Ostafrika gewesen ist, „kommt es jetzt auf die Wacht an der See an. England ist Rom und wir sind Karthago.“**

»**An der Wacht an der See und an dem Ringen Karthagos wider Rom teilzunehmen, ist nach Ausbruch des Krieges Gorch Focks heißester Wunsch gewesen, dessen Erfül-**

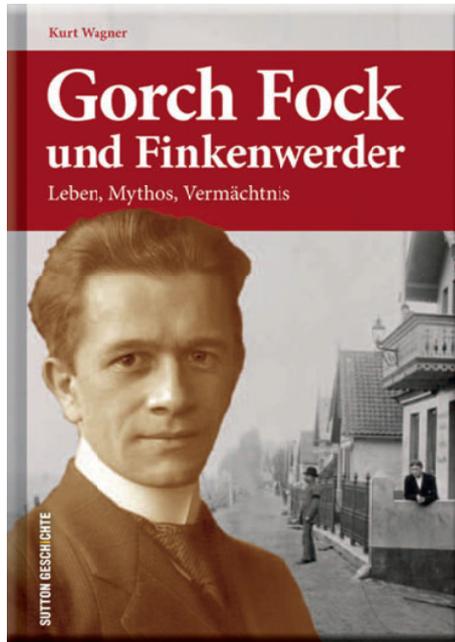
lung ihm lange vorenthalten geblieben ist. Auf allen Kriegsschauplätzen hat er gefochten, in Galizien und Polen, Serbien und Frankreich, bis es ihm endlich glückte, zur Marine übergeschrieben zu werden, wo er sich unter den Menschen seines Blutes und seines Stammes wusste.«

Gorch Fock war ein Kind seiner Zeit. - Ein Patriot. - Natürlich glaubte er an das, was er schrieb und wofür er eintrat. - Tief und aufrichtig. - Und so fand er den Tod. - Solche, die es anders sahen als er, gab es auch. - Und gar nicht so wenige. - Aber sie blieben bis zum Ende des Krieges in der Minderheit.

Der Hamburger Bürgermeister **Dr. von Melle** sagte am 24.10.1916 auf einer der vielen Trauerkundgebungen für Gorch Fock:

»Ein Tod aber wie er ihm beschieden, ein echter Seemannstod, ein Tod im heißen siegreichen Kampfe für Deutschlands Seegeltung, er war, so sehr wir das frühe Scheiden des Dichters beklagen, doch ein volltönender Abschluss dieses ganz von der Liebe zur See und zur Seefahrt erfüllten Lebens. Ein Tod war es wie er ihn selbst in ‚Seefahrt ist not‘ aus begeistertem Herzen heraus geschildert hat.«

So wurde aus dem Dichter Gorch Fock ein deutscher Nationalheld und blieb es für sehr lange Zeit. Die Nationalsozialisten haben nicht, wie man so oft hört, die Werke Gorch Focks »missbraucht«. Die Werke Gorch Focks waren Ausdruck ihrer Zeit. Es war der Geist des Kaiserreichs. Es war der Geist der Hansestadt Hamburg und auch der Geist Finkenwärders. - Die Nationalsozialisten lagen mit der Verehrung Gorch Focks allerdings ganz auf der Höhe ihrer Zeit. Und so wurde 1933 das erste große Segelschulschiff der Kriegsmarine auf den Namen »Gorch Fock« getauft.



Sie erhalten es für 19,99 € in der Bücherinsel-Finkenwerder

Es ist schon merkwürdig, dass 1958, nur 13 Jahre nach Ende des Krieges, das neue Schulschiff der noch jungen Bundesmarine wiederum den Namen **Gorch Fock** erhielt. - Zur Einstimmung worauf ?

In unserer Zeit ein **Buch von Gorch Fock** zu lesen heißt, einmal mehr nachzuempfinden, welche Ideen und Gefühle die Generation seiner Zeit geprägt haben. - Welche Vorstellungen hatten sie vom Zusammenleben und von der Ordnung der Welt? - Welche Rolle hatte damals der Angehörige eines Volkes oder einer Nation zu spielen? - Und sich dann zu fragen: »Wie sieht es heute damit aus?«

Nur wenn man die Einstellung seiner Vorfahren kennt, kann man auch ihre Handlungsweisen verstehen und einordnen. - Nicht zuletzt, um daraus zu lernen und alte Fehler nach Möglichkeit zu vermeiden. **Nationalistische Ordnungsvorstellungen** leisten nämlich keinen Beitrag zur Lösung unserer europäischen Probleme. Sie erschweren sie. Man darf nicht vergessen: Die Europäische Union ist die Lösung schwerster, uralter Probleme. Man löst Europas gegenwärtige Probleme doch nicht, indem man zu den alten, weitaus schlimmeren Problemen zurückkehrt.

Gern halte ich mich an die Losung »Mit der Heimat im Herzen die Welt umfassen«, die das **Hamburger Abendblatt** im Titel führt. - Noch besser finde ich die Aufforderung: »Kiek in de Sünn - un nich in't Muslock«. Der langjährige Speelboos der Finkwarder Speeldeel, **Addi Albershardt**, hatte diesen Spruch in seinem Vorgarten angebracht. Auch finde ich sehr treffend, was über dem Eingang zur **Gorch-Fock-Halle** zu lesen ist:

»Die Heimat ist der Schlüssel zur Seele des Menschen, dann aber gibt es Menschen, die der Schlüssel zu ihrer Heimat sind.«

Uwe Hansen, Ortsamtsleiter im Ruhestand, beginnt mit diesem Zitat sein kluges Schlusswort in **Kurt Wagners neuem Buch »Gorch Fock und Finkenwerder – Leben, Mythos, Vermächtnis«**.

Wir müssen Kurt Wagner dankbar sein, dass er mit seinem neuesten Buch **Gorch Fock und Finkenwerder** einander näher bringt. Es ist ein Buch mit vielen Bildern, Dokumenten und klugen Texten. Zum Anschauen, zum Erinnern, zum Lesen und – nicht zuletzt - **zum Nachfühlen und Nachdenken**. Bernd Brauer





Thorben Gust und Kai Külper

Die Höhepunkte der erfolgreichen »Karkmess« 2016

Die Finkwarder Karkmess wurde in diesem Jahr sehr gut besucht. Bis auf den starken Regenguss am Freitagabend hat der Wettergott aber mitgespielt, und die Stimmung auf dem Festplatz und im Festzelt war hervorragend. Durch das Jubiläum »110 Jahre Finkwarder Speeldeel« gehörten auch internationale Gäste zu den Karkmessbesuchern. Das Veranstaltungsprogramm wurde an jedem Karkmesstag mit großer Begeisterung aufgenommen. Es wird von den Veranstaltern immer ein hoher Einsatz verlangt, so auch von Thorben Gust mit seiner Mannschaft; sie haben aber bewiesen, daß die Besucher zufriedengestellt wurden und können stolz auf ihre Leistung sein. Die internationalen Gäste waren begeistert und ich bin sicher, sie werden sich noch lange an die Finkwarder Karkmess erinnern. Einige Eindrücke hier von der Karkmess 2016:



Auch 2016 – die Coverpiraten wieder ein Garant für die Patry am Samstagabend



Pastor Thorsten Krause beim Gottesdienst



Der ökumenische Gottesdienst auf dem Autoscooter war bis auf den letzten Platz besetzt

FOTOS: Peter Müntz



Der Frauenchor Frohsinn wurde für das Speeldeel-Jubiläum neu eingekleidet



Das Publikum blickt gespannt auf die Bühne



So feiern die Sieger den »Peter Külper-Pokal«



Tolle Stimmung auf dem Festplatz



Die Schlitzeländer Kinder mit der Lütt-Speeldeel



Die burgenländisch-kroatische Folkloregruppe der Tamburica Uzlop

Über die am Ende doch so zahlreichen Teilnehmer zeigten sich die drei Organisatoren Hans Jürgen Jepsen, Nils Albrecht und Kai Külper sehr erfreut. »Einerseits, weil wir erst sehr spät, fast zu spät, in die Öffentlichkeit gegangen sind und andererseits stellt das Oldtimertreffen auf dem Kiekeberg mit seiner langjährigen Tradition und dem ebenfalls sehr passenden Rahmen – dem Freilichtmuseum – eine fast übermächtige Konkurrenz dar. Dass dann doch so viele gekommen sind hängt wohl vor allen Dingen mit dem besonderen Format hier auf Finkenwerder zusammen, wie uns zahlreiche Teilnehmer berichteten.« so der übereinstimmende Kommentar der drei Veranstalter.

Auf dem Schulhof der Westerschule Finkenwerder steht ausreichend Platz für die Fahrzeuge und die zahlreichen Besucher zur Verfügung. Durch das abgezaunte Gelände ist der Zutritt einfach zu überwachen. Die Nähe zum Festplatz ist ideal, wenn man Hunger oder Durst verspürt. Darüber hinaus ist damit auch für Unterhaltung der weniger oldtimer-interessierten Besucher gesorgt. Papa und die Jungs gehen Autos gucken, Mama und die Mädchen vergnügen sich auf der Karkmess, die gerade in diesem Jahr am Sonntagnachmittag mit einem besonders familienfreundlichen Programm aufwarten konnte. Unter anderem auch deswegen, weil die Finkwarder Speeldeel dort ihren 110-jährigen Geburtstag mit Gästen und Besuchern feierte. Das besondere Highlight des Oldtimertreffens war dann wieder der Korso durch Finkenwerder. Der Start erfolgte auf der Festmeile.

Hier stellte Kai anhand der Fahrzeugsteckbriefe die bestens er-



Kai stellt einen Ford Mustang Bj. '68 im Originalzustand vor

Karkmess und Oldtimer, das scheint zu passen

Trotz starker Konkurrenz durch das Oldtimertreffen auf dem Kiekeberg, fanden auch in diesem Jahr wieder zahlreiche Oldtimerbesitzer den Weg nach Finkenwerder. Mit ihren liebevoll gepflegten zwei- und vierrädrigen Fahrzeugen belebten sie die Karkmess.

3. Finkwarder Oldtimertreffen



Unsere beiden stolzen Finkenwerder Polizisten, Jörn Tietzel und Michael König, mit ihren »Peterwagen«

haltenen Zeugen vergangener Tage kurz vor. Danach führte der Weg dann über den Neß- und Norderdeich durch die Altstadt, weiter durch die Obstplantagen am Köterdamm, entlang des malerischen Süderdeichs, über den Westerdeich mit einem herrlichen Blick auf den Süllberg am anderen Elbufer und den Hafen mit seinen riesigen Containerbrücken, zurück über die Landschaftscheidung zum Festplatz.

Für eine besondere Überraschung sorgte die Polizei. Für die Begleitung des Korsos stellte sie Hamburgs ältesten Peterwagen, einen VW-Käfer Baujahr 1956, und den neuesten Funkstreifenwagen, einen VW-Passat B7, gerade 14 Tage im Dienst, zur Verfügung. Für diese besondere Geste und die professionelle Begleitung des Korsos durch weitere Funkstreifenmotorräder sagen wir der Revierwache 47 herzlichen Dank.

Einen Dank, den wir ebenfalls gern an das Autohaus Rudeloff für die großzügige Unterstützung des Treffens aussprechen und der Westerschule, der wir für die Zurverfügungstellung des Schulhofs danken.

An den Schulverein konnten wir dann auch eine kleine Geldspende übergeben, die von den Mitfahrern des Autokorsos eingesammelt wurde.

Und nicht zuletzt ein riesiges »Dankeschön« an Thorben Gust. Sein engagierter, uneigennütziger Einsatz ist bewundernswert. Gerne unterstützen wir die Karkmess mit dem Oldtimertreffen, besonders weil wir feststellen können, dass sich diese beiden Veranstaltungen perfekt ergänzen.

Bis zum nächsten Jahr grüßen Hans Jürgen, Nils, Kai



Nils mit dem Mercedes 220 Cabriolet A, Bj. 1953 seines Vaters



Zwei Freundinnen auf einem Porsche Junior, Baujahr 1959



GORCH-FOCK-HAUS am Neßdeich 6

jeden ersten Donnerstag im Monat von 14.00–18.00 Uhr geöffnet oder nach Vereinbarung bei: W. Marquart, Tel. 040-742 65 01.

Heimatvereinigung Finkenwerder e. V.

Die mehrtägige Ausfahrt der Mitglieder ging vom 16. – 19. Mai nach Fulda und in die Rhön. Wir wohnten im Maritim-Hotel und genossen dort u. a. in der »Orangerie« den Ausblick in den prächtigen Schlosspark. Es waren die barocken Sehenswürdigkeiten von Fulda zu besichtigen und die Schönheit der Landschaft der Rhön zu bewundern. Wir besuchten im »Roten Schloss« den Winzerkeller Hammelburg und nahmen an einer Weinverkostung hervorragender Frankenweine teil. Neben anderen sehr interessanten Sehenswürdigkeiten besuchten wir in Hann. Münden auch den Weserstein, die Stelle, wo Werra und Fulda sich treffen, um zur Weser zusammenzufließen, ein sehr idyllischer Platz! Diese Reise war wieder in bewährter Weise von Adolf Jürgs organisiert und hat uns einen sehenswerten Teil Deutschlands gezeigt, den viele von uns noch nicht kannten. - Danke Adolf! Das herausragende Ereignis in diesem Jahr war am 31. Mai die Ehrung von Gorch Fock anlässlich seines 100. Todestages. Über diesen Tag wird an anderer Stelle im »Kössenbitter« berichtet.

Am 2. Juli machten wir einen Ausflug zum Biogas- und Kompostwerk Bützberg in Tangstedt. Frau Dr. Anke Boisch, die dieses Werk leitet, führte uns durch die imposante Anlage und erklärte in eindrucksvoller und einprägsamer Weise die Vorgänge von der Ankunft des Bio-Abfalls, über die Verarbeitung bis zum Ergebnis. Sicher ist manchen von uns bewusst geworden, noch sorgfältiger den Bio-Abfall zu sortieren. Nach einem ausgezeichneten rustikalen Büfett in der »Wohldorfer Mühle« besuchten wir noch das Biogut Wulksfelde und ließen uns über Art und Weise des Anbaus und der Vermarktung der Angebote unterrichten. Sowohl das Biogas- und Kompostwerk als auch das Gut Wulksfelde sind einen Ausflug wert.

Unser beliebtes Sommerfest findet in diesem Jahr am Sonntag, 11. September zwischen 11.00 und 17.00 Uhr im Garten des Gorch Fock Hauses statt. Ich weise ausdrücklich darauf hin, dass nicht nur Mitglieder der Heimatvereinigung sondern auch Gäste herzlich willkommen sind.

Jutta Haag



LERNE die WELTSPRACHE in FINKENWERDER!

ENGLISH für Anfänger bis Fortgeschrittene – für Kleine & Grosse

mit Nativ-speaker
JESSICA McCLAM

* Schulnachhilfe * business English *
*Reisevorbereitungen * oder English „just for fun“ *

Termine nach Absprache unter:

Tel: 040 – 7429638 · email: studio@jessicamcclam.com

Sonnenbrillen- Sommer bei LÜHR-Optik



Sonnenbrillengläser in Ihrer Gläserstärke

(gilt auch für Kinderbrillen)

Kunststoffgläser mit Gläserstärke und UV-Schutz

ab
28 €

Marken-Gleitsicht-Sonnenbrillengläser

Leichte Kunststoffgläser mit UV-Schutz

jetzt ab
148 €



Relaxed Vision® Partner
2016

Finkenwerder · Steendiek 18
T. 040. 742 58 84 · luehr-optik.de

LÜHR

FÜR GUTE BRILLEN MUSS MAN EINE NASE HABEN

OPTIK GMBH
SEIT 1983



Raiffeisen-Markt

STADER SAATZUCHT eG

Wir leben Nähe!



Ihr Fachmarkt für

- Freizeit- und Berufsbekleidung
- Heimwerkerbedarf und DIY-Sortiment
- Tiernahrung und -zubehör
- Gartenbedarf und Pflanzenzubehör
- Reitsportartikel
- Haushaltswaren
- Spielwaren-Sortiment

Wir freuen
uns auf Ihren
Besuch!

HH-Finkenwerder · Alte Aue 2 · Tel. 040 520 157 11

Internet: www.stader-saatzucht.de · E-Mail: info@stader-saatzucht.de

Firmensitz: Wiesenstr. 8, 21680 Stade

Echt stark: Überall, wo Sie uns brauchen.



Wir bringen die Wärme dahin, wo sie gebraucht wird – dafür ist uns kein Weg zu weit. Schnell und pünktlich liefern wir unsere hochwertigen Heizölprodukte zu Ihnen nach Hause. Unser erfahrenes Team macht's möglich. Verlassen Sie sich auf uns.

Wir bringen das Heizöl. Für Sie.

Frommann Mineralölhandel GmbH
 Poststraße 14 • 21224 Rosengarten
 Tel.: (04105) 65 10 0



Halbjahres-Bilanz der Freiwilligen Feuerwehr Finkenwerder

Bei der FF Finkenwerder hat sich im letzten Jahr personell einiges verändert. Zeit zum Verschnaufen blieb seitdem in den vergangenen Monaten nicht. Die Kameradinnen und Kameraden blicken auf die erste Hälfte des Jahres 2016 zurück.



Das Osterfeuer lockte viele Besucher



v.l.n.r.: Bereichsführer Andreas Fick, Wehrführer Nico Oestreich, Wehrführer Stellvertreter Ralf Schulz, Achim Mewes

Nachdem Achim Mewes im Dezember des letzten Jahres seinen 60. Geburtstag feierte und damit altersbedingt aus der Funktion des Wehrführers ausscheiden musste, begann ein Generationswechsel in dem Führungsteam. Nico Oestreich, zuvor Stellvertreter von Achim Mewes, wurde im November von den Kameradinnen und Kameraden als Wehrführer gewählt.

Da mit seiner Wahl die Funktion des stellvertretenden Wehrführers frei wurde, musste deshalb zu Beginn diesen Jahres wieder gewählt werden.

Ralf Schulz (40) erlangte das Vertrauen der Wehr und wurde mit beeindruckendem Ergebnis als Wehrführer Stellvertreter gewählt. Schulz wechselte 2011 zur FF Finkenwerder, zuvor war er bereits seit 1992 in seiner Heimat Leuchtenburg in der Feuerwehr aktiv. Er besuchte eine Vielzahl an Lehrgängen und bereicherte die Wehr von Beginn an mit Erfahrung und dem »Blick über den Tellerrand«. Schulz arbeitet als Projektleiter im Rohrleitungsbau. Er hat sich nach seinem Wechsel nach Hamburg schnell als wichtiger Bestandteil des Teams etabliert, wie die Wahl bestätigt.

GLASEREI

PREMIUM GLASSWORKS

- Reparaturverglasung
- Wärmeschutzisoliertes Glas
- Objektverglasung
- Versiegelungsarbeiten
- Duschkabinen
- Ganzglasanlagen
- Ganzglastüren
- Glasschiebetüren
- Kreative Glasmöbel

GLASEREI
24 STD. NOTDIENST
FENSTERBAU
GLASHANDEL
GLASSCHLEIFEREI

www.rolfundweber.de
 Tel. 040.742 70 00 · Neßpriel 2 · 21129 HH

DIE GLASKLARE KOMPETENZ FÜR HAMBURG

BESUCHEN SIE AUCH UNSEREN SHOWROOM

Sinstorfer Weg 70 Montag - Freitag 12 - 18 Uhr
 21077 Hamburg-Harburg Samstag 9 - 14 Uhr

Unser Team ist auch gerne außerhalb der Öffnungszeiten für Sie da, für Ihren individuellen Termin im Showroom.

www.glasshroom-hamburg.de



Neben den Personalien und den großen und kleineren Veranstaltungen waren die vergangenen Monate natürlich auch durch Einsätze begleitet. Insgesamt 36 Mal rückte die Wehr bis zur Jahreshälfte zu Land und auf dem Wasser aus. Dabei waren Einsätze von der Wasserverschmutzung über vermisste Personen in der Elbe bis zu Wohnungsbränden.

Um für die vielfältigen Einsätze bestmöglich vorbereitet zu sein, ist eine kontinuierliche Aus- und Fortbildung notwendig. Die FF Finkenwerder verrichtet hierfür alle zwei Wochen ihren Dienstabend zu unterschiedlichen Themen.

Als Besonderheit stehen für dieses Jahr insgesamt drei Übungen gemeinsam mit den Kollegen der Berufsfeuerwehr der Wache Finkenwerder auf dem Plan. Bei den Themen Brandschutz, Verkehrsunfall und Wasserrettung werden Grundlagen aufgefrischt, neue Methoden ausprobiert und die mögliche Einsatztaktik besprochen. Freiwillige und Berufsfeuerwehr auf Finkenwerder pflegen

Viel Zeit blieb Oestreich und Schulz als frisch gewählte Wehrführung nicht für die Vorbereitung des internen Jahresauftakts, da am 22.01.2016 die Jahreshauptversammlung der Wehr stattfand. Begleitend zu dem Führungswechsel gab es eine lange Tagesordnung zu besprechen. Um die interne Organisation auf breitere Schultern zu stellen haben die Kameradinnen und Kameraden noch zwei sogenannte »eingesetzte Gruppenführer« gewählt. Hauke Rehn und Nils Pörschmann stehen der Wehrführung seitdem zur Seite.

Auf jahrzehntelangen Einsatz zurückblickend sind die beiden Kameraden Karl-Heinz Nothdurft und Wilhelm Ahlf im Rahmen der Jahreshauptversammlung in die Ehrenabteilung der FF Finkenwerder gewechselt — ihnen gilt großer Dank für das Engagement.

Nachdem im vergangenen Jahr sieben neue Kameraden aufgenommen werden konnten, startete der frische »Nachwuchs« im Februar zusammen mit den umliegenden Freiwilligen Feuerwehren in ihre Grundausbildung. Die Mannschaft freut sich über die Unterstützung und ist froh, dass es derzeit keine Probleme bei der Nachwuchsgewinnung gibt. Trotzdem sind Interessenten jederzeit herzlich willkommen! Termine und Kontaktdaten finden sich im Internet unter www.ff-finkenwerder.de, auch über Facebook ist die Wehr erreichbar.



Feuerwehr-Grundausbildung im Bereich Unterelbe. Aus Finkenwerder sind als neue Kameraden Felix Degenhardt, Jan-Pascal Stasch, Jannik Fock, Sebastian Peters, Steffen Fock, Steffen Mewes und Valentin Marinovic dabei. FOTOS Patrick Peters

Nachdem lange Zeit unklar war, wie die Zukunft des traditionellen Finkenwerder Osterfeuers aussieht, wurde es in diesem Jahr von der FF Finkenwerder am Osterfelddeich veranstaltet. Das Ergebnis war super: Sehr viele Besucher verbrachten viele Stunden am Feuer mit Grillwurst und Getränken. Als nächste große Veranstaltung unterstützen die Kameradinnen und Kameraden im Juni den TUS Volkslauf als Sanitätsdienst, Streckenposten und Wasserstelle.

eine außerordentlich gute und professionelle Zusammenarbeit auf die man sich im Einsatz verlassen kann.

Für die nächsten Monate steht für die Kameradinnen und Kameraden weiterhin viel auf dem Programm. Mit dem notwendigen Vorlauf sind zudem bereits die Planungen für das Jahr 2018 angelaufen, in dem die FF Finkenwerder ihr 125-jähriges Bestehen feiert.

Nico Oestreich, M.Dm., Wehrführer



Man kann viel Geld sparen, wenn man die Birne einschaltet.

Von der Lampe bis zum modernen Elektrogerät: energiesparende Installationen im Haushalt am Besten mit Beratung und Service vom Fachmann



STARK. SICHER. SERVICE.
Elektro-Gemeinschaft Hamburg

Reinhard Behrendt

Elektro-Haustechnik
Arp-Schnittger-Stieg 49
21129 Hamburg-Neuenfelde
Tel. 745 73 97 • Fax 745 92 38



Damen- und Kindermode
Schuhreparaturannahme
Mangelwäsche
Änderungsschneiderei

Wir freuen uns auf Sie!

ElbTrend Uschi Mewes
Schloostraße 10 (ehem. fimo)
21129 Hamburg
Tel.: 040/742 13 857



MALERMEISTER
Tapetieren u. Wandbelegung
Fassadenbeschichtungen
Bodenbelagsarbeiten
Wärmedämmverbund-Systeme
Mitglied der Maler- & Lackiererinng

Dirk H. G. Ringel
Nincoper Deich 35
21629 Neu Wulmsdorf
Tel.: 040 / 742 017 47
Fax: 040 / 742 017 25
mobil: 0170 / 382 47 36



1973 anstelle der ehemaligen Ladenruine entsteht der Rohbau des Kirchengebäudes



2016 das aktuelle Gebäude der Gemeinde Finkenwerder am Norderkirchenweg 57

90 Jahre Neuapostolische Gemeinde Hamburg-Finkenwerder

Nur die etwas älteren Bewohner der »Pahlsiedlung« am Norderkirchenweg werden die Ruine vor Augen haben, welche noch Jahre nach dem Bezug ihrer Neubauwohnungen daran erinnerte, dass neben den neuen Wohnblocks einmal eine kleine Ladenzeile für die schnellen Einkäufe der Bewohner vorgesehen war. Mangels geeigneter Betreiber verfiel das Bauwerk zusehends zu einem unansehnlichen Schrottplatz. Durch Vermittlung des Ortsamtes konnte schließlich die Neuapostolische Kirche das Grundstück erwerben. Das »Süderelbe Wochenblatt« berichtete im Februar 1972 darüber. Allerdings auch mit der Folge, dass sich bei den Nachbarn die Sorge breit machte, Kirchenglocken einer dritten Kirche auf so engem Raum neben St. Petrus und St. Nikolai würde die Sonntagsruhe empfindlich stören. Man konnte sie beruhigen, solches war in dieser Gemeinde unüblich.

Als der Kirchenneubau im September 1973 eingeweiht wurde, endete eine Zeit jahrzehntelanger Provisorien. Die neuapostolische Gemeinde hatte ihre Anfänge im Jahre 1926 zunächst der Unterstützung durch Mitglieder der Gemeinden St. Pauli und Altona zu danken, welche in Finkenwerder zu Gottesdiensten in Klassenräume der Aueschule und der Norderschule einluden. Anfangs folgten nur wenige der Einladung. Das änderte sich erst, als durch die Entwicklung der Deutschen Werft die zunehmende Zahl an Arbeitskräften eine rege Wohnungsbautätigkeit auf unserer Insel auslöste. Mit den neuen Einwohnern kamen auch Mitglieder der neuapostolischen Gemeinden aus Altona, St. Pauli, Neustadt und Eimsbüttel zu uns. Der Krieg hat wie so vieles auch die Entwicklung unserer Gemeinde beeinflusst. Von dem was war ist wenig geblieben.

Doch 1947 konnte man daran denken, die Gemeinde wieder zu sammeln. In einem Klassenraum der wieder aufgebauten Norderschule wurde ab 1949 wieder ein geordneter Gemeindebetrieb begonnen. Die Zahl der Gemeindeglieder wuchs. Auch dadurch, dass viele Flüchtlinge und Umsiedler aus den Ostgebieten über das Durchgangslager Nesspriel hier erste Zuflucht fanden. Be-

sonders in Ostpreussen gab es viele neuapostolische Gemeinden, deren Mitglieder vertrieben und hier aufgenommen wurden. Die Besserung der allgemeinen Lebensumstände nach der Währungsreform im Juni 1948 führte auch bei uns dazu, dass gegen Ende der Fünfziger etwa 100 Mitbürger zur neuapostolischen Gemeinde, davon 20 Kinder gehörten

Wie alle Finkenwerder war auch unsere Gemeinde von der Flut betroffen, die im Februar 1962 die Deiche brechen ließ und das Binnenland teils meterhoch unter Wasser setzte. Eine Folge für uns war, dass die bis dahin selbständige Gemeinde Waltershof aufgegeben wurde und die dortigen Mitglieder zu einem großen Teil nach Finkenwerder kamen. Ein Grund mehr, dass sich die Kirchenleitung um eine verbesserte Unterkunft bemühte. Es dauerte noch mehrere Jahre bis die Ruine am Norderkirchenweg ins Gespräch kam. Das wurde aber auch höchste Zeit, denn mittlerweile gehörten etwa 130 Mitbürger zur neuapostolischen Gemeinde Hamburg-Finkenwerder. Für sie war nicht nur der sonntägliche Gottesdienstbesuch wichtig, sondern die gemeindlichen Aktivitäten wie Chorsingen, Kinder-, Jugend- und Seniorenbetreuung erfreuten sich zunehmender Beliebtheit. Aktivitäten, die auf den Erstklässlerstühlen der Grundschulen früher weniger ansprechend waren.

Jetzt konnte man auch mal Freunde und Nachbarn einladen und besondere Veranstaltungen wie Gästesingen anbieten. So beteiligte sich unsere Gemeinde an den Feiern »750 Jahre Finkenwerder«. »Plattdütsch bi uns« hieß es unter dem Motto aus dem 8. Psalm »Wie herrlich hest Du die künig mokt !« Sehr viele der 74 Gäste waren zum ersten Mal mit der Neuapostolischen Kirche bekannt geworden. In Finkenwerder sind wir eine von weltweit mehr als 60 000 Gemeinden mit über 10 Millionen Mitgliedern. Übrigens eine Kirche, die im Jahre 1863 aus einer kleinen katholisch-apostolischen Gemeinde in Hamburg-Borgfelde hervorgegangen ist. Neugierig geworden? Kiek doch mol rin ! (Regelmäßige Gottesdienste sonntags um 9,30 Uhr und mittwochs um 19,30 Uhr.)

Gerd Pingel

Willkommen bei uns!

Neuapostolische Kirche

auf Finkenwerder im
Norderkirchenweg 57

www.hamburg-finkenwerder.nak-nordost.de



Veranstaltungen

- | | |
|---------------------------|--|
| 06. November
09.30 Uhr | Gottesdienst zum Gedenken an die Entschlafenen |
| 13. November
15.30 Uhr | Das „Kleeblatt-Konzert“
Vier Chöre - ein Konzert |
| 30. November
19.30 Uhr | Gottesdienst mit
Apostel Steinbrenner |
| 03. Dezember
18.30 Uhr | Lebendiger
Adventskalender |
| 11. Dezember
10.00 Uhr | Festgottesdienst mit
Stammapostel Schneider
mit Ton- und Bildübertragung
in die Gemeinde Finkenwerder |

Regelmäßige Gottesdienste
sonntags um 9.30 Uhr und mittwochs um 19.30 Uhr

Neuapostolische Kirche
Gemeinde Hamburg-Finkenwerder





Die »Harmonie« in Oberstaufen

Die Liedertafel »Harmonie« machte am Wochenende vom 23. bis 24. Juli eine Chorreise nach Oberstaufen. Mit folgendem Text stellte sich die Liedertafel »Harmonie« in einem Flyer im Allgäu vor:



Die Liedertafel »Harmonie« Finkenwärder von 1865 ist einer der ältesten Männerchöre Hamburgs mit über 40 aktiven Sängern. ist der einzige Männerchor, der alle Gesangsstücke auswendig präsentiert. ist der einzige Chor, der heute noch seine Übungsstunden auf Plattdeutsch abhält.

..... ist ein aktiver Chor, der ein präzises Angebot von ca. 90 Liedern vorweist.

..... will mit seinem Programm »Platt un Klassik« den Hörern die Besonderheiten der kulturellen Vielfalt auf Finkenwärder nahe bringen.

..... versteht sich als Träger einer Kulturform, die dem Hörer neben den musikalischen Chorleistungen verdeutlichen will, welche Geschichten über das Leben der Menschen »Hoch im Norden.....« im Text verborgen sind.

..... ist trotz der Existenz seit 150 Jahren ein Botschafter moderner musikalischer Präsentation.

Das Konzert fand am Sonntag, dem 24. Juli um 19:00 Uhr in der Pfarrkirche »Peter und Paul« in Oberstaufen statt. Die Ankündigung des Chores erregte großes Interesse, wohl auch durch den besonderen Stil der Beschreibung des Gesangvereins.

In der Kirche gab es keinen freien Platz mehr und die »Harmonie« zeigte sich in bester Verfassung.

Das bayrisch sprechende Publikum war begeistert von dem Chor-Gesang aus dem hohen Norden.

Die Liedertafel »Harmonie« darf wiederkommen. Kurt Wagner

EDEKA Bobsien
Öffnungszeiten Mo. - Sa. 7:00 - 20:00 Uhr

Hier kauft Smuttje Probiant

Stechen Sie in See zur Frische!

Köhlfleet Hauptdeich 7
21129 Hamburg
Tel. 040 319770060

53.53336°N 9.88072°E

RUDELOFF
AUTOMOBILE

Mercedes-Benz
E-Klasse
Rudeloff

Ihr Partner in Finkenwerder

Autorisierter Volkswagen Service

Autorisierter Mercedes-Benz Service und Vermittlung



Mercedes-Benz

Kostenloser Hol- und Bringservice

Rudeloff Automobile GmbH
Köterdamm 30
21129 Hamburg

Telefon 040 / 742 83 31
info@rudeloff-automobile.de



Annica Nemack
Praxis für Physiotherapie

Müggenburg 7 · 21129 Hamburg · Tel./Fax 040. 74 21 36 66
www.praxis-nemack.de · Mo. - Do. 8 - 19 Uhr · Fr. 8 - 12 Uhr

Krankengymnastik
Manuelle Therapie
CMD-Therapie

Alle Kassen

Bobath
Manuelle Lymphdrainage
Hausbesuche

Dannemann

Sanitär- und Heizungstechnik

Regenwassernutzungstechnik · Haustechnik · Rohrreinigung
Gartenbewässerungsanlagen · Pumpenservice · Kernbohrungen
Badgestaltung · Bedachungen

Rudolf-Kinau-Allee 27a · 21129 Hamburg
Handy: 0171-743 34 16 · Tel.: 040-742 91 04
www.oliverdannemann.de



Luise und Hinrich in Montevideo

30 Jahre »Adventsausstellung«

Der Marinemaler Hinrich Stroh eröffnet am Freitag, dem 18.11.2016 seine 30. Adventsausstellung.

Er ist immer noch mit Begeisterung bei der Sache, obgleich jede Ausstellung für ihn auch sehr viel Arbeit bedeutet:

Die Vorbereitung der Ausstellung, die Betreuung der Ausstellungsgäste, die Organisation der Verlosung, die Ziehung der Lose und die Organisation des Grünkohl-Essens für die Bewohner des Bodemannheims.

Natürlich wurde er bei den genannten Aufgaben von seiner Frau Luise tatkräftig unterstützt. Hinrich hat während seiner Lehrzeit von seinem Meister Jan Horstmann, der auch ein bekannter Kunstmaler war, sehr viel lernen können. Auch sein Vater, der Kapitän Hinrich Stroh, war ein beliebter Marinemaler. So war es eigentlich logisch, dass er sich sehr früh für das Hobby der Malerei begeisterte.

Als seine Frau Luise 1976, ohne Hinrich zu fragen, sein Seebild des Segelschiffes »Gorch Fock« bei einem Gemälde-Wettbewerb der Bildzeitung einreichte, bekam Hinrich den 1. Preis

und wurde damit auch als angesehener Marinemaler eingestuft. Der Lohn für ihn und seine Frau war eine Reise nach und durch Südamerika.

Von nun an wurden ihm auch für die Ausstellung seiner Bilder von verschiedenen Galerien die Türen geöffnet. Sein Bekanntheitsgrad wuchs und damit auch der Wunsch, seine Bilder auch in Finkenwerder auszustellen.

Nach dem Erwerb des Hauses am Köhlfleet-Hauptdeich konnte er sich eine eigene Galerie einrichten, die dann auch Schauplatz vieler Veranstaltungen und Ausstellungen wurde.

In den Ausstellungsräumen ist nicht nur seine eigene Kunst zu besichtigen, auch andere Finkenwerder Künstler haben hier Gelegenheit, ihre Arbeiten zu zeigen. Während der Öffnungszeiten bietet sich ebenso die Möglichkeit, nur mal vorbeizuschauen. Oft trifft man dann sogar Bekannte, die man lange nicht gesehen hat. Öffnungszeiten: Donnerstag bis Sonntag von 15 bis 18:00 Uhr.

Verlosung am Sonntag, dem 18. Dezember 2016.

Kurt Wagner

Änderung in unserer Redaktion

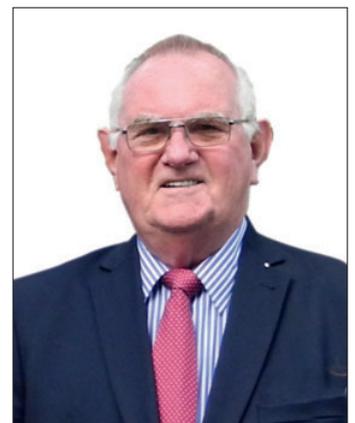
Unser Redaktionsmitglied Uwe Hansen hat sich auf eigenen Wunsch ab Juni 2016 von der Redaktionsarbeit zurückgezogen. Uwe war seit 2005 Mitglied der Redaktion DE KÖSSENBITTER.

Er war immer ein sehr kreativer Freund und ich bedaure sein Ausscheiden sehr.

Wir danken Uwe für seine jahrelange Mitarbeit.

Die Schriftführerin der Heimatvereinigung Gesa Meier hat sich für die Mitarbeit im Arbeitsteam DE KÖSSENBITTER zur Verfügung gestellt.

Kurt Wagner



HEIZUNGS- SANITÄR- KLIMA & SOLARTECHNIK
LENGEMANN & EGGERS

Notdienst 24 h

Neuländer Kamp 2a • 21079 Hamburg
Tel.: 040 / 76 61 38-0 • Fax: 040 / 77 23 79
www.lengemann-eggert.de

H.F. www.kulturkreis-finkenwerder.info

Tolle Törns

**Bequem
in die City mit den
HADAG-Hafenfähren
Linie 62 und 64**

Partner im **HVV**



HADAG Seetouristik und Fährdienst AG
St. Pauli Fischmarkt 28 | 20359 Hamburg
Tel 040 - 31 17 07-0 | Fax 040 - 31 17 07-10
www.hadag.de | info@hadag.de



Erfolgreiches Konzert in der St. Nikolai Kirche

Die Verantwortlichen des Kulturkreises Finkenwerder e.V., sowie Pastor Torsten Krause, hatten ein gutes Gespür.

In der geschichtsträchtigen 132 Jahre alten St. Nikolai Kirche auf Finkenwerder gab das Orchester Airbus Hamburg ein gelungenes Frühjahrskonzert.

Regelmäßig spielte das Orchester bisher in der Aula der Schule Norderschulweg. Aber ein Konzert des Blasorchesters in einer Kirche? Passt die Musik dorthin? Wie wird die Akustik sein?

Die Musiker, unter der Leitung von Frank Tasch, hatten für die Zuschauer wieder einige musikalische Überraschungen im Programm. Konzertwerke, ein Solostück für zwei Flöten, Musicalmelodien, Filmmusik, aber natürlich auch moderne Unterhaltungsmusik und einige Stücke in der Tradition von Ernst Mosch.

Diese Vielfalt ist es, die das Publikum immer wieder begeistert.

Die heutige Kirche in der Form einer dreischiffigen Basilika, mit ihren bunten Altarfenstern, der Kanzel (1754) mit dem Kronleuchter (1727), dem gotischen Altaraufsatz sowie dem hellen Innenraum ergeben ein wunderschönes Ambiente für ein Konzert. Für die Musiker war es ein besonderes Erlebnis, in dieser Kirche spielen zu dürfen. Musik schafft Emotionen, Musik bewegt, Musik verbindet. Mit diesem Gefühl haben die Zuschauer einen wunderschönen Konzernachmittag erlebt. Die Menschen auf Finkenwerder verbinden mit der St. Nikolai-Kirche Lebensgeschichte: Taufen, Konfirmationen, Trauungen und Beerdigungen. Diese Tradition möchten wir mit Konzerten weiter ausbauen und fortführen, meint Kurt Wagner vom Kulturkreis Finkenwerder.

M. K.



Mo- Fr
08.00 - 13.00
14.30 - 18.00
Samstag
08.00 - 12.00

Blumen und
Geschenkideen

Ostfrieslandstraße 24
21129 Hamburg



Blumenhaus Schöndube

Tel. 742 94 45 · Fax 742 54 06

Floristik aller Art
...und vieles mehr
Blumen Pavillon Jonas

Tel./Fax 040-742 63 21
Neßdeich 100n

21129 Hamburg Finkenwerder

Gärtnerei Jonas

Friedhofsgärtnerei
Grabgestaltung u. Pflege
Gartenpflege

Tel./Fax 040-742 54 07
Fink. Landscheideweg 119

LOSEKAMM
WERBETECHNIK

Schilder · Orientierungssysteme · Leuchtkästen · Einzelbuchstaben · Neon- und LED-Technik · Banner · Markisen · Folien · Objektbeschriftungen · Gravuren · Konstruktionen · Messebau · SERVICE: Konzept · Stellung v. Bauanträgen · Fertigung · Montage · Wartung · Reparatur ·

T.: 742641-0

Fax: 7429319

Hans@Losekamm.de

Neßdeich 85a

21129 Hamburg

www.Losekamm.de

 www.kulturkreis-finkenwerder.info



Björn Rummel - Schotstek 32a - 21129 Hamburg
Tel.: Festnetz: 040 - 9876 0209 - Mobil: 0172 - 40 60 60 9
<http://www.mak-tech.de> - e-mail: bjoernrummel@mak-tech.de



Allianz 

René Kunstorff, Allianz Generalvertretung
Steendiek 2, D-21129 Hamburg
Rene.Kunstorff@allianz.de
Tel.: 040.23 93 62 67, Fax: 040.30 99 37 83
Mobil: 0151. 25 23 21 42



Christoph Wiese, Torben Schulte



Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung eG (FWHeG) beschließt Jahresabschluss mit einer Bilanzsumme von 88,9 Mio. EUR

Torben Schulte, Vorstand der Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung eG: »Für das Geschäftsjahr 2015 konnten wir erneut ein positives Ergebnis vorlegen. Die wirtschaftliche Lage hat sich weiter positiv verstetigt. Der Geschäftsverlauf ist stabil und durch Vollvermietung, eine hohe Wohnzufriedenheit, solide wirtschaftliche Jahresergebnisse und hohe Investitionen gekennzeichnet. Die Bilanzsumme hat sich gegenüber 2014 um T € 1.711 auf T € 88.869 erhöht. Die erwirtschafteten Jahresüberschüsse stiegen im Vergleich zum Vorjahr an. Unsere hohen Investitionen in Instandhaltung und Modernisierung in unseren über

2.100 Wohnungen tragen auch zum Erfolg unserer Genossenschaft bei. Neben der weiteren Modernisierung unseres Wohnungsbestandes und der geplanten Neubauaktivitäten zählt weiterhin als unverändert zentrales strategisches Ziel für die Zukunft, die Optimierung der Kundenorientierung sowie der Kundenzufriedenheit. Angebote für unsere Mitglieder wurden gefördert und der Wert unseres Wohnungsbestandes neben der Schaffung von bezahlbarem Wohnraum wurde weiterentwickelt.«

Christoph Wiese, Vorstand Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung eG, ergänzt:

»Für das laufende Geschäftsjahr sehen wir keine Risiken, die die weitere erfolgreiche Entwicklung unserer Genossenschaft negativ beeinflussen könnte, so dass wir uneingeschränkt positiv in die Zukunft blicken und an der nachhaltigen zukunftsorientierten Geschäftspolitik festhalten.«

BG FWHeG Zahlen zum 31.12.2015:

Bilanzsumme: 88,9 Mio. EUR
 Umsatzerlöse: 13,0 Mio. EUR
 Eigenkapitalquote: 33,2 %
 Jahresüberschuss: 2,4 Mio. EUR
 Instandhaltung: 2,5 Mio. EUR
 Genossenschaftswgh: 2.114
 Genossenschaftsmitglieder: 2.741

Nähere Details finden Sie unter www.fwheg.de oder unter der Tel.: 040/ 31186-600.

Wohnen im Süden von Hamburg

Seit über 95 Jahren ist die Wohnungsbaugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung eG mit rd. 2.700 Mitgliedern zuverlässiger Partner bei der Wohnungsvergorgung im Süden von Hamburg.

Hier verfügt die Baugenossenschaft über 2.100 Wohnungen in attraktiven Lagen und bietet rund um das Wohnen ein komfortables Dienstleistungsangebot.

Hamburg, Juni 2016 Torben Schulte

REISELAND **GLOBETROTTER** REISEBÜRO

2 x in Finkenwerder

Steendiek 12 ♦ 21129 Hamburg
 ☎040 742170-0 ♦ Fax: 040 742170-20
finkenwerder@reiseland-globetrotter.de

im Airbus Peripoint
 Kreetslag 7 ♦ 21129 Hamburg
 ☎040 743-89691 ♦ Fax: 040 743-89693
airbus@reiseland-globetrotter.de

www.reiseland-globetrotter.de

Laternenumzug mit großem Feuerwerk

Freitag, 14. Oktober 2016

ab 18 Uhr
 Norderschulweg 14
 (Stadtteilschule)

Mit freundlicher Unterstützung durch den/die

Kulturkreis
Finkenwerder e.V.



Die Betreuerinnen 1954



Kostümfest 1953

Elbkindergarten Jeverländer Weg

Der Elbkindergarten Jeverländer Weg wird in diesem Jahr 70 Jahre alt. Er ist ein Kindertagesheim, das sich äußerlich kaum von den benachbarten Wohnhäusern abhebt. Nur ein kleines Hinweisschild weist darauf hin, dass der Eingang vom Jeverländer Weg 14 zum Kindertagesheim »Elbkinder« führt.

Das Gebäude wurde 1939 von der Harburger Wohnungsbaugesellschaft errichtet. Für die damalige NS-Frauenschaft waren in diesem Haus besondere Räume vorgesehen, die dann als Mieter hier ein Tagesheim mit Krippe einrichtete. Schwester Annemarie Müller übernahm den Betrieb als erste Heimleiterin. Der durch Ausbruch des Krieges entstandene weitreichende Wohnraum-mangel führte leider zur Schließung des Tagesheimes. Aus den Räumen konnten dann dringend benötigte Unterkünfte hergerichtet werden.

Erst im Mai 1946 gelang es, wenigstens einen Raum wieder für das Heim freizubekommen. Stolz begrüßte die Kindergärtnerin Anneliese Fick die ersten Kinder.



Der Kasper ist da 1957



Weihnachten 1957

Sie bekam bald Unterstützung durch die Kindergärtnerinnen Vera von Eitzen und Helga Meier. Der Betrieb lief gut an, und allmählich konnten noch weitere Räume wieder für das Heim genutzt werden. Im Juni 1947 war auch die Küche wieder betriebsbereit. Endlich kehrte wieder Leben in die Räume ein, und der Kindergarten unserer Elbinsel erreichte bald den früheren Beliebtheitsgrad. Die Kinder fanden hier liebevolle Aufnahme und Pflege. Das ist bis heute so geblieben. Sicherlich gibt es auf Finkenwerder größere, modernere, räumlich großzügiger gestaltete Kindertagesheime, aber hier ist in zwar kleineren, aber gemütlichen Räumen alles vorhanden, was für eine zufriedene Betreuung von Kindern nach heutigen Gesichtspunkten erforderlich ist

Ich kann mir gut vorstellen, dass es auf Finkenwerder noch viele Bewohner gibt, die sich gern an den Aufenthalt in diesem nun 70 Jahre bestehenden Kindergarten erinnern und aus diesem Anlass vielleicht sogar einmal vorbeischauchen möchten.

Die fleißigen Betreuerinnen unter der Leitung von Birgit Lechner würden sich sehr freuen. Kurt Wagner



Puppengeburtstag 1958



Neunundzwanzigster Volkslauf

»In un Doer Finkwarder« – fast 450 Teilnehmer starteten bei widrigen Wetterverhältnissen



Die Laufveranstalter auf Finkenwerder, Airbus SG und der TuS Finkenwerder, bewiesen erneut, dass sie sich auch nicht vom Wetter unterkriegen lassen. 446 Teilnehmer aller Altersklassen machten sich am Sonntagvormittag, dem 12.06. 2016, auf den Weg, um eine der vier verschiedenen Strecken zu absolvieren (2 KM, 5 KM, 10 KM oder 21,1 KM).

Die Teilnehmerzahl im Vorjahr war schon hervorragend und konnte trotz des kühlen und nassen Wetters fast genau gehalten werden, sagte »Mister Volkslauf« Michael König. Ob Nordic Walking, mit oder ohne

Stöcker, es wurde gerannt, gegen die Uhr gelaufen und gegangen, was das Zeug hielt. Alle Resultate sind im Internet unter ‚TuS Finkenwerder Volkslauf 2016 ‚my race result.com‘ publiziert.

In seinem Abschlussresümee bedankte sich König bei den Unterstützern der Hamburger Volksbank, der Baugenossenschaft Finkenwärdler-Hoffnung, der Techniker Krankenkasse, dem RWE-Markt Finkenwerder und der Airbus Group sowie den Funkamateuren, der Freiwilligen Feuerwehr Finkenwerder und den vielen Helfern aus der TuS-Familie.

Dirk Meier
Fotos: Lilian Kielhorn, Uwe Drebelow und Dirk Meier



Bunt!

Die Kinder der Aueschule mögen´s bunt. Das sieht man sofort, wenn man durch die Flure und Klassenräume geht. Und auch auf dem Schulhof sollte das nun endlich sichtbar werden.

Der Elternrat hat es zu seinem Projekt gemacht und ist an einem sonnigen Samstag mit Pinseln, Farben und Rollen zu Werke gegangen. Bunte Spiele gegen grauen Asphalt!



Was nach einer spontanen Laune klingt, brauchte überraschend viel Vorbereitung. Was wünschen sich die Kinder? Wo ist der beste Platz? Welche Farben halten der Belastung stand? Um die richtigen Abmessungen zu treffen, haben einige hilfsbereite Test-Kinder sogar die mit Kreide vorgemalten Prototypen abgehüpft.

So vorbereitet hat der Mal-Tag selbst viel Spaß gemacht. Plötzlich waren die Farbtöpfe alle und es war doch noch gar nicht alles fertig!

Immerhin gibt es jetzt schon mal einen knallbunten 1x1 Oktopus (in blau und unserer heimlichen Lieblingsfarbe »verkehrspurpur«), ein Dame-Feld, eine Insel mit Hüpf-Palmen, eine Straße mit Kreuzungen und

Parkplatz, ein Twister-Spiel und zwei Hüpf-Kästchen. Die Fortsetzung folgt, sobald die Elternratsmitglieder sich von ihrem Muskelkater erholt haben.

Daniela Garbers



Jeki-Konzert

Unsere Aueschule nimmt schon seit langer Zeit an einem JEKI- Programm teil, das bedeutet, dass jedes Kind im dritten Schuljahr während der Schulzeit ein Instrument erlernt. Seit November 2015 haben wir einmal in der Woche Einzel- oder Kleingruppenunterricht mit einem Musiklehrer. Wir haben in der Klasse Cello, Blockflöte,

Gitarre, Geige und Klavier gelernt. Es hat uns richtig Spaß gemacht. Manchmal mussten wir auch zu Hause üben- ganz besonders auch für unser JEKI- Konzert, das wir Anfang Juni in unserem »Auedrachen« hatten.

Das JEKI- Konzert hat mit einem gemeinsamen Tanz angefangen. Nach dem Tanz haben wir alle zusammen mit unseren Instrumenten das Lied »Sascha« gespielt und auch dazu gesungen. Jeder von uns hat

dann gemeinsam mit seinem Musiklehrer ein Musikstück vorgespielt- das war sehr aufregend. Für das Konzert haben wir uns besonders hübsch angezogen, damit wir ein festliches Konzert hatten. Wir haben sehr viel Applaus bekommen und alle, die unseretwegen gekommen waren, wie unsere Eltern und Geschwister, waren sehr begeistert. Viele von uns möchten weiterhin das gelernte Instrument üben und spielen.

Emma, Aydan, Tamara, Leyla aus der Klasse 3a

Aueschule im Fußballwahn

Bei schönstem Wetter und bester Laune spielte die Aueschule nun schon zum 2. Mal die Europameisterschaft auf Aueschulboden aus und konnte am Ende glückliche Europameister küren!

10 Mannschaften kämpften einen Schulvormittag lang um die begehrten Pokale und ließ jede Menge Schweiß und hier und da mal eine Träne. Aber Fair Play und Spaß standen ganz oben auf dem Stundenplan und so wurden selbstgebastelte Fahnen geschwungen, Pompoms geschüttelt und lautstark angefeuert!

Am Ende setzte sich in der Gruppe A (Vorschulklassen bis 2. Klassen) die starke Truppe aus Österreich gegen die Slowakei mit 2:1 durch und ergatterte damit einen Klassenpokal, der mit tosendem Beifall entgegengenommen wurde. Die Slowakei ging mit einem Klassenfußball nicht unglücklich vom Platz.

In der Gruppe B (3. und 4. Klassen) stand Italien nach einem verdienten 2:0 am Ende



mit dem Pokal auf dem Siegereppchen und die zweiten Gewinner aus Portugal konnten ebenfalls einen Fußball für ihre Klassengemeinschaft einheimsen.

Unter riesigem Applaus nahmen die Torhüterkönige Noah Yildiz in der jüngeren Gruppe mit insgesamt 4 Treffern und Esat Yilmaz mit sagenhaften 8 Toren aus der 4. Klasse entgegen!

Leer ging an diesem sonnigen Tag niemand aus. Süßigkeiten für alle und glückliche, ausgepowerte Sportlerinnen und Sportler stärkten sich bei Spaghetti mit Tomatensoße und fachsimpelten beim gemeinsamen Mittagessen über ihr neues Lieblingsthema: Fußball! Ein Hoch auf die Kinder, die reichhaltige SnackBar und die beiden EM-Ausstatterinnen Frau Rohrbeck und Frau Hild!

Tina Möller



De Deertenhoff Revue

Geplant war sie schon lange – unsere Reise nach Hoisdorf. Im Schullandheim »Holstentor« trafen am 18. April 2016 eine 3. Klasse der Westerschule und die Gruppe der Plattdeutschkinder der Aueschule ein., um unter professioneller Anleitung eine Tierrevue auf Plattdeutsch zu erarbeiten. Christian Bauer, Schauspieler, Sänger und Theaterpädagoge am Ohnsorg Theater und Marie-Madeleine Krause, Finkwarder Speeldeel- Urgestein, Schauspielerin, Sängerin, Musikerin und Theaterpädagogin in Hannover, trafen sich mit 38 aufgeregten Kindern auf der Diele des Haupthauses des Schullandheimes Hoisdorf. Mit dabei war auch Rolf Zuckowski, nicht etwas als Gast, sondern als Initiator der Reise. Er hat eine Stiftung gegründet und bietet über diese Stiftung Klassenfahrten zur Musik an. Diese Klassenreis op Platt war auch für ihn ein absolutes Neuland, welches es so noch nicht gegeben hat. Die Schüler und Schülerinnen zahlen dabei den Preis für Fahrt, Unterbringung und Essen. Die Stiftung trägt die Kosten für die Theaterpädagogen und Musiker.

Geprobt, d.h. Plattdeutsch gesungen gesprochen und getanzt wurde von Montag bis Freitag täglich von 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr, mit Unterbrechungen für die Mahlzeiten und Spielzeiten, die aufgrund des einmaligen Geländes des Schullandheimes einen hohen Aufforderungs- und Einladungscharakter hatten. Obgleich die Schüler und



Schülerinnen den ganzen Tag wirklich straff gearbeitet hatten, gab es abends immer nur positive Rückmeldungen der Kinder, dass alles toll wäre. Durch sehr schönes Wetter hatten auch die abendlichen Aktionen, wie das Singen mit Rolf, Schnitzen, Fußballspielen, Klettern im Niedrigseilgarten und viele andere Aktivitäten regen Zuspruch.

Der große Tag war dann Sonnabend, der 23. April 2016. Die Eltern kamen zur Aufführung unserer Deertenhoff Revue. Wir hatten neben den Proben Kostüme entworfen und hergestellt. Die Kinder, die sich im Laufe der Woche in plattdeutsch quiekende Schweine, plattdeutsch gackernde Hühner und plattdeutsch blökende Schafe verwandelt hatten, waren unglaublich aufgeregt, als ihre Eltern kamen. Als sich dann aber die Diele für die Zuschauer öffnete, waren alle kleinen und großen Schweine, Hühner und Schafe voll konzentriert bei der Sache. Da die Hinterdiele des Haupthauses nicht genug Platz für alle Eltern bot, haben wir gleich zwei Aufführungen gemacht – einmal für die Eltern der Aueschulkinder und einmal für die Eltern der Westerschulkinder.

Die Begeisterung der Zuschauer und die große Freude der Kinder am Plattdeutsch sprechen, singen und schauspielern war so groß, dass wir gemeinsam mit den Kindern beschlossen, noch eine Aufführung auf der Karkmess zu machen. Auch diese Aufführung wurde ein toller Erfolg für die Kinder – mit Gelerntem in die Öffentlichkeit zu gehen, setzt einmal ganz andere Akzente.

Anja Meier



Westerschule FINKENWERDER

Inklusive Grundschule mit
Vorschulklassen | Ganztagschule

Tel 040. 428 88 37-0
Fax 040. 428 88 37-22



Die Projektwoche in der Vorschule

Gemeinsam wurde in beiden Vorschulklassen fünf Tage lang die Geschichte vom Hasen und vom Igel auf der Bühne geprobt mit dem Ziel, dieses Märchen zu einem Theaterstück zu entwickeln. Unsere Tanzpädagogin Petra Bialojan unterstützte uns dabei mit viel Kompetenz und Kreativität. Ein Lied aus dem Stück brachten die Klassen am Freitag mit Aufregung und Spass zur Aufführung. Ein Auftritt vor Eltern und Schülern war ein spannendes und wichtiges Ereignis für die Vorschüler. Sehr begeistert betrachteten die Vorschüler in den Tagen nach der Projektwoche die Ergebnisse der anderen Klassen, die im Kreuzbau ausgestellt waren. Noch immer ist die Projektwoche in der Vorschule ein Thema, das gerne zur Sprache kommt!

Wir bauen unseren eigenen Wasser-Fantasie-Zoo!

Die Klasse 1b hat gemeinsam überlegt, welche Tiere in ihrem Zoo vorkommen sollen, welche Gehege dafür benötigt werden und wer für den Zooantrieb an Personal benötigt wird. Gemeinsam wurden Ideen gesammelt aus welchen Materialien die Tiere gebaut werden könnten. In Gruppen- und Einzelarbeit entstanden zuerst die Tiere die aus Salzteig, Knete, Pappe und Papier gebaut wurden. Die Idee einen »Wasser-Fantasie-Zoo« zu gestalten, indem die Besucher, wie in Venedig, per Boot von Gehege zu Gehege fahren können, fanden alle Kinder gut und so entstand ein einzigartiger Zooentwurf. Eine Woche lang bauten und bastelten alle Kinder begeistert und setzen ihre individuellen Ideen kreativ um. Am Ende entstand so ein großes Zoogelände mit ausgefallenen Tiermodellen.

Eine Woche »Kunstprojekt« an der Westerschule

Vom 18.04.2016 bis zum 22.04.2016 fand an unserer Westerschule eine Projektwoche zum Thema »Kunst« statt. Alle Klassen konnten eine Woche lang ein selbst ausgewähltes Projekt unter diesem Motto durchführen. Mit großem Engagement, voller Begeisterung und viel Freude arbeiteten die Schüler, Lehrer und helfende Eltern an ihren Projekten. Die Projektwoche wurde am Freitag mit einer öffentlichen Präsentation im Finkennest, im Kreuzbau und vor dem Altbau abgeschlossen. Im Rahmen der Abschlusspräsentation im Finkennest sangen die Vorschüler das Lied vom Igel und Hasen, trug

die 4b ein Musikstück mit selbstgebauten Instrumenten aus Müll vor und führte die 2a ihr Piratenstück »nnnn« auf, zu dem sie ein eigenes Bühnenbild gestaltet hatte. Zum Abschluss der Präsentation stellte die 2b ihr Bilderbuch-Projekt »Karlinchen« vor. Viele Eltern, Verwandte und Freunde nutzten die Gelegenheit, um die gelungenen Ergebnisse der Klassenprojekte zu bewundern.

Die überaus positiven Rückmeldungen zur Projektwoche bestärken uns darin, weitere Projektwochen an unserer Schule zu veranstalten.

»Wir bauen eine Kinder-Stadt«

Wer träumt nicht gern davon eine eigene Stadt zu bauen? Die Klasse 1a jedenfalls versucht eine Woche lang, aus allen Gegenständen die ihnen in die Finger kommen, diesen Traum als Modell zu verwirklichen. Das Ziel steht fest, doch wie soll das gehen ohne das der Lehrer sagt was zu tun ist. Der Lehrer fragt nur was wollt ihr bauen? Da gibt es ne Menge: Fussballstadion, Flughafen, Schule, Spielplatz, Eishalle, Schwimmbad, Weltkarte und natürlich den Weltraum. Der Lehrer stellt ein paar Sachen in die Mitte und sagt einfach: »Dann mal los!« Was soll ich den jetzt machen? Es gibt ja so viele Sachen: Wollen, Pappe, Papier, Steine, Ton und sogar Müll kann man noch verwerten. Und wer entscheidet wie die Sachen bemalt werden? Mit Tusche? Buntstifte? Edding?

Fragen über Fragen. Wer soll die alle beantworten. Klar, die Kinder!

Und siehe da am Ende der Woche war sie fertig die Stadt. Mit allem was dazu gehört.

Das war mal eine aufregende Woche! Gefällt mir!



Projektwoche KUNST – Was ist denn das?

In unserer Klasse überlegten wir, was wir gerne malen, basteln und formen würden, um es am Ende einer Woche allen Kindern, Eltern und Lehrern der Westerschule zu präsentieren.

TIERE! Das war ganz schnell klar, die wollten wir herstellen und zeigen. Aber keine ganz normalen Tiere, es sollten Fantasietiere sein, z.B. ein Schaf mit zwei Köpfen, ein Schwein mit Flügeln, ein Aal mit tausend Füßen, ein kariertes Elefant, usw.

Wir haben gezeichnet, getuscht und geklebt. Außerdem haben wir Tiere aus Pappmaché



Luna

geformt und bemalt. Am Ende haben wir unsere Fantasietiere im Kreuzbau ausgestellt. Die Lehrerinnen haben alles fotografiert und jetzt kommen wir auch noch in die Zeitung! Hoffentlich gibt es bald wieder eine Projektwoche!

Die Kinder der Klasse 1c, (K. Hess und K. Schütze-Boas)



Die Projektwoche 2a

Montagsmorgen haben wir erst einmal gelernt.

Anschließend haben wir angefangen zu malen, zu basteln, und zu kleben.

Wir brauchten viele Dinge für das Bühnenbild zu unserem Stück

»Der kleine Störtebecker«

Endlich war Freitag.

Als die Vorführung begann, dachte Ilkax wir tanzen auch noch das Lied

»5 Damen«.

Wir waren sehr aufgeregt. Wir tanzten vor dem Publikum nur Störtebecker.

Dann war es vorbei.

Die Projektwoche war toll

Klasse 2a Mila und Liv

Karlinchen zu Gast in der 2b

Sägen, hämmern, malen, kleben, schneiden, schreiben, nähen, wickeln.

Das alles hat die Klasse 2b mit ihren Lehrern Herrn Laabs und Frau Kröger in der Projektwoche mit viel Geschick und Ausdauer gemeistert.



Zu dem Bilderbuch »Karlinchen« von Annegert Fuchshuber haben wir aus Kartons kleine Theater gebaut. Jede Kleingruppe hatte eine eigene Szene. Die Kartons haben wir nach den unterschiedlichen Schauplätzen gestaltet. Für jede Szene haben wir uns einen Dialog ausgedacht und aufgeschrieben. Das war ganz schön schwierig! Mit unseren selbstgestalteten Puppen haben wir die Dialoge nachgestellt. Herr Laabs hat unsere Theateraufführungen mit dem Smartphone aufgenommen und zu einem Film zusammen geschnitten. So aufregend!

Den Film können Sie auf unserer Internetseite www.westerschule.hamburg.de anschauen.

Projektwoche 2c Hundertwasser

Vor den Frühjahrsferien haben wir abgestimmt, dass wir während der Projektwoche aus Schuhkartons Häuser und aus kleinen Kartons Möbel bauen wollen. Deshalb haben wir dafür viele Kartons und Papprollen gesammelt.

Am Montag der Projektwoche haben wir uns Bilder mit Häusern von Hundertwasser angeguckt. Uns fiel auf, dass die Häuser mit Mustern, Spiralen, Labyrinthen oder einfach bunt bemalt waren. Hundertwasser hat viel mit Komplementärfarben also rot und grün oder blau und orange oder gelb und lila gearbeitet. Es gab keine geraden Linien. Die Fenster, Türen oder Tore hatten Bögen. Auf dem Haus und ringsherum gab es viel Natur. Manchmal waren Bäume auf den Dächern oder Balkonen gepflanzt.

Danach haben wir Skizzen für unsere Häuser gemalt.

Am Dienstag haben fast alle begonnen, die Schuhkartons mit Pappmache zu Hundertwasserhäusern umzubauen. Die Häuser sollten so werden, wie wir es auf unseren Skizzen vom Montag gemalt hatten.

Wir kleisterten, klebten und bauten Türme mit Zwiebelhäusern und viele gebogene Wände.

Auch am Mittwoch haben wir noch gekleistert, gebaut und geklebt. Als die Häuser trocken waren haben wir die Muster aufgemalt. Schließlich hatten manche noch Zeit, die Häuser von innen mit Fliesen auszulegen und aus Teekartons o.ä. Tische, Stühle und Schränke zu bauen

Zuletzt haben wir alles für die Präsentation vorbereitet.



So haben wir unsere Projektwoche verbracht:

Am Montag zum Beginn der Projektwoche waren wir im Finkennest und haben Pantomime zum Thema Kunst vorgeführt. Danach haben wir uns in der Klasse für unsere Mosaik vorbereitet und alles bereit gelegt. Wir haben zuerst überlegt, welches Bild wir aus Mosaik machen und die Bilder auf Papier vorgelegt. Danach haben wir Gips angerührt, aber es ist schnell hart geworden. Nach der 2. Pause haben wir mehr Wasser benutzt um den Gips anzurühren. Das war besser. Wir haben mit Scherben, Murmeln, Platten und Muscheln Mosaik gelegt.

Am Dienstag haben wir draußen mit der Schlange angefangen. Wir haben die Betonschlange mit Fliesenkleber eingestrichen und darauf die Mosaikteile gelegt, wie bei einem Puzzle. Wir sind schnell vorangekommen und es hat sehr viel Spaß gemacht.

Außerdem haben wir noch die Betonklötze verziert. Das ging genauso, wie bei der Schlange auch. Ein paar Kinder haben die Fliesen mit dem Hammer kaputt geschlagen. Als erstes haben wir dazu die Fliesen in einen Beutel gelegt und die Fliesen mit einem Hammer zerdeppert. So hatten wir viele kleine Mosaikteile.

Am Mittwoch haben wir ein Mosaikbild auf einer Fliese gemacht. Zuerst haben wir Fliesenkleber auf die Fliese gestrichen. Dann haben wir Mosaiksteine drauf gelegt. Anschließend musste alles trocknen.

Gleichzeitig sind immer ein paar Kinder zur Schlange gegangen. Mit einer Fugenmasse wurde die Schlange eingeschmiert und verteilt. Damit man die Schlange wieder sehen konnte, wurde mit einem feuchten Schwamm drüber gewischt. Am Donnerstag kam die anstrengendste Arbeit: Das war das Polieren. Es dauerte sehr lange und man musste ziemlich fest drücken.

Außerdem hatten wir Besuch von Frau Timm, die uns ihre Mosaik gezeigt und erklärt hat.

Am Freitag haben wir die Plakate vorbereitet und uns die Ausstellung angeschaut. Wir sind sehr stolz auf unsere Arbeit!

Ohne den Einsatz der beiden Mütter (Frau Requard und Frau Bamesberger), wäre unser Projekt nicht fertig geworden! Tausend Dank!

Die Kinder der Klasse 3b



Die Klasse 4a in der Projektwoche

Wir, die Kinder der Klasse 4a, haben in der Projektwoche viele Kartonwelten gebastelt. Wir hatten sehr viel Hilfe von den Eltern. Bei uns in der Klasse war es ganz bunt, wegen der vielen Farben. Überall lag buntes Papier und Pappe. Wir hatten alle sehr viel Spaß.

Am Montag waren wir alle im Finkennest und haben unsere Projekte vorgestellt, von der Vorschule bis zur 4.Klasse. Vom 18.4. bis 21.4.2016 haben wir gebaut. Am Freitag gab es dann von allen eine Ausstellung. Unsere Eltern haben sich sehr gefreut. Einige Kinder haben leider auch Playmobilfiguren aus unseren Kartons herausgerissen. Aber wir haben alles wieder bekommen.



Diese Welten haben wir gebastelt:
Ein Fußballstadion, Fantasie- und Zauberwelten, Sportwelt, Römerstadt, Kinderzimmer, Naturschutzgebiet, Modeladen, Weltall mit Alliens, Dschungel, Reiterhof, Wasserfall, Klassenzimmer, Kino, Hamburger Hafen, Wald, Sonnenuntergang am Strand

Robin, Klasse 4a

»Aus Müll wird Kunst« – Die Projektwoche der 4b

Schon Wochen vorher stapelten sich in unserer Klasse die Müllsäcke – große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus. Wir hatten uns viel vorgenommen für die Projektwoche:



Aus Verpackungsmüll sollten die Kinder in Gruppen Kunstwerke erschaffen – wir Lehrer wollten dabei möglichst wenig in den Gestaltungsprozess eingreifen. Zusätzlich wurden Musikinstrumente aus Müll hergestellt, um darauf geheimnisvolle Alien-Musik einzustudieren. Gekrönt wurde die Woche mit einem Ausflug zum Elbstrand. Hier ließen die Kinder ihrer Phantasie freien Lauf und gestalteten aus und mit Naturmaterialien kleine Sandwelten. Ein herzlicher Dank an unsere Musiklehrerin Frau Lach, die den musikalischen Part beisteuerte und Frau Feldmann, die uns auf dem Ausflug begleitete. Wir freuen uns schon auf die nächste Projektwoche!



Collage in der Projektwoche (4c)

Für die Projektwoche haben wir, die 4c, uns überlegt Nanas herzustellen.

Wir haben uns 3 verschiedene Möglichkeiten ausgedacht: Mosaik, Collage und Styropor.

Wir wollen euch die Collage vorstellen. Collage ist ein Bild aus vielen anderen Bildern, die man z.B. aus Zeitungen ausschneidet.

Als erstes haben wir eine kleine Nana auf ein A5-Blatt gezeichnet. Diese haben wir dann auf ein A2-Blatt groß gezeichnet. Zu zweit haben wir uns dann ein Thema ausgesucht, wie z.B. Autos, Blumen oder Mode. Zu dem Thema haben wir dann Bilder aus Zeitungen, Illustrierten und Prospekten ausgeschnitten. Die Bilder haben wir dann als Badeanzug auf die Nanas aufgelegt und aufgeklebt.

Wir hatten viel Spaß.

Lea, Lina und Thees

ECHT. LECKER VOM GRILL! VON EXKLUSIV BIS AUSGEFALLEN.

Räuchern, Smoken, Grillen – für diese sommerlichen Highlights finden Sie in IHRER SCHLACHTEREI IN FINKENWERDER köstliche Vielfalt. Ob raffinierte Spieße mit Rind, Lamm- oder Schweinefleisch, Txogitxu Steak, -Filet und -Roastbeef, Kikok-Maishuhn, Sus-Schweinefleisch sowie weitere Bio-Angebote. Unser Fleisch kommt von Tieren aus artgerechter Haltung in Bio-Qualität aus Mecklenburg-Vorpommern, das Sus-Schwein aus Schleswig-Holstein und exklusiv für Sie im Norden unser Txogitxu-Rindfleisch aus dem Baskenland.

Wir beraten Sie gern bei der Auswahl unserer Angebote aus der Region, unserer fertig gekochten Gerichte zum Mitnehmen und unserer Grillangebote sowie bei der Planung und Ausführung Ihrer Festlichkeiten.

IHRE SCHLACHTEREI IN FINKENWERDER
Vertrauen kommt von Qualität.

Besuchen Sie uns in unserem Geschäft in der Rudolf-Kinau-Allee 19 und parken Sie bequem und einfach auf unserem großem Kundenparkplatz.

Unsere Öffnungszeiten:
Di - Do: 07:30 - 13:00 Uhr und 14:30 - 17:00 Uhr
Fr: 07:30 - 18:00 Uhr
Sa: 07:00 - 12:00 Uhr
oder telefonisch 040 30 70 50 80

TISCHLEREI

Gunnar Spille



Bau- u. Möbeltischlerei · Innenausbau

Werkstatt:
Hein-Saß-Stieg 4
21129 Hamburg
Tel.: 040/38 08 15-0
Fax: 040/38 08 15-29

PETER BORCHERS

B

SANITÄRTECHNIK GMBH
Inh. Ralf Marquardt

Hein-Saß-Stieg 2 · 21129 Hamburg
Fax (040) 742 63 68 · info@borchers-sanitaer.de
Telefon (040) 742 81 56

- Bedachung
- Heizungstechnik
- Sanitärtechnik
- Wasserinstallation
- Gasinstallation
- Beratung & Planung
- Solartechnik
- Kundendienst
- Notdienst

KSW

FACILITY MANAGEMENT GMBH

Süderkirchenweg 1-3 · 21129 Hamburg
Tel. +49.40.239 369 77-0
Fax: +49.40.239 369 77-43

www.ksw-fm.de

LAABS BAUUNTERNEHMEN

NORDERKIRCHENWEG 19
21129 HAMBURG

TEL.: 040/742 74 92
FAX: 040/742 58 81

INFO@LAABS-BAUUNTERNEHMEN.DE

EDGAR RITTER

HOLZDESIGN

AUF MASS GEFERTIGT

WOHNEN ARBEITEN SHOPPEN UND MEHR ...



EDGAR RITTER HOLZDESIGN GMBH & CO. KG · NESSPRIEL 2 · 21129 HAMBURG
FON 040-7402550 · FAX 040-74134519 · info@edgar-ritter.de · www.edgar-ritter.de

Gartendesign

Inh. Karsten Feindt

Pflaster-, Pflanz und Pflegearbeiten
Holzterrassen, Teich, Zaun- und Carportbau

Finkenwerder Landscheideweg 146 · 21129 Hamburg
Tel. (040) 7 42 96 69 · Fax (040) 74 21 40 47



stadtteilschule
finkenwerder

Abitur-Entlassung in

Wieder wurde ein Jahrgang Abiturienten und Fachabiturienten aus den beiden weiterführenden Finkenwerder Schulen in ihre nachschulische Zukunft entlassen. Zum nunmehr fünften Male und zum vierten Mal in Folge durften wir am Freitag, dem 08.07.2016, dafür den »Zeremonienraum« von Airbus nutzen und wurden trefflich bewirtet mit Sekt, Säften und Kaffee.

»Häppchen«, die als »kleiner Imbiss« firmierten, stellten sich als vollgültiges Abendessen dar. Allem wurde während der Pause intensiv zugesprochen.

Das Programm war bunt. Seriös die gemeinsame Rede beider Schulleitungen, voll komödiantischen Talents die des Elternvertreter und der Schülerinnen, slapstickhaft der Beitrag der Tu-

QUAST
PRAEZISIONSTECHNIK

Präzise zum Erfolg:
CNC-Drehen und -Fräsen
von Einzelteilen, Prototypen
und Kleinserien

Engineering – Fertigung – Montage
Hein-Saß-Weg 21, D-21129 Hamburg
Tel. +49 40 742199-0, Fax +49 40 742199-20
E-Mail: info@quast-technik.de, www.quast-technik.de

Heins Baugeschäft GmbH
Rüschwinkel 7a · 21129 Hamburg
Tel. 040 - 742 12 500
Fax 040 - 742 12 502
info@heins-baugeschaef.de
www.heins-baugeschaef.de



HELMUT LÜDDERS

INH.: JÖRN FRERCKSEN · INSTALLATEURMEISTER



Wir zeigen Ihnen,
was Sie tun können.

Finkenwerder Norderdeich 114a
21129 Hamburg
Telefon 0 40 / 7 42 66 31
Mobil-Telefon 0171-5 22 34 84
Privat-Telefon 0 40 / 8 99 33 90
Fax 0 40 / 7 42 45 31

Jörn Oehms

OEHMS
BAUGESCHAFT

**Ausführung sämtlicher
Maurerarbeiten und Fliesenarbeiten**

Doggerbankweg 25 · 21129 Hamburg
Telefon (040) 54 80 49 13 · Telefax (040) 31 79 57 07



SIGRO
KORROSIONS- + BAUTENSCHUTZ

Betoninstandsetzungen und Verpressungen
Wärmedämmung
Brandschutzbeschichtungen
Dauerelastische und säurefeste Verfugungen
Hochwertige Bodenbeschichtungen
Strahlarbeiten · Industriefarben · Malerarbeiten
Trockenlegungen
Verstärken von Betonbauteilen mit CFK-Lamellen

Tel. 040/ 74 21 88- 0

www.jps-sigro.de

TÜREN, TORE
kompl. incl.
der Antriebe



SCHLOSSEREI
SCHWEISSFACHBETRIEB
WILLIAM BROST



GELÄNDER
UND ZAUN
Design

KONSTRUKTIONEN UND STAHLBAU NACH DIN 18800
GITTERROST-HERSTELLUNG · ELEKTROANLAGEN
seit 1961

RÜSCHWEG 25 · 21129 HAMBURG
TELEFON 040/ 742 82 71

TELEFAX 040/ 743 43 21
E-mail p.haase@ t-online.de

Wir sind für Finkenwerder da!

**BASTIAN METALL- UND
MASCHINENBAU GMBH**

Hein-Saß-Stieg 9 · 21129 Hamburg · **Telefon 040 / 7 42 62 08**
Mobil 01 60 / 97 74 55 38 · Fax 040 / 7 42 70 90
E-Mail: info@bastian-metallbau.de



Finkenwerder 2016



GYMNASIUM FINKENWERDER

toren. Die Chöre von beiden Schulen waren in kleiner Besetzung anwesend, aber infolge ihrer gesanglichen Qualität und dank der gut ausgesteuerten Verstärkungstechnik durch das hervorragende Technik-Team, eine Ohrenweide. Die Hauptsache aber war natürlich wie immer die feierliche Überreichung der Zeugnisse an die insgesamt 89 Absolvent/-innen.

Für Finkenwerder Verhältnisse ist das ein starker Jahrgang – dies gilt nicht nur zahlenmäßig, sondern auch für die Abitur-Durchschnittsnote: Sie kann sich mit 2,4 durchaus im Hamburger Schnitt sehen lassen. Besser noch: 21 Mal gab es die eins vor dem Komma und sogar zweimal die Traumnote 1,0! Das wurde natürlich entsprechend gefeiert.

Regine Hahn, 11.07.2016

Kein Schuljahr ist wie das vorherige, aber dieses - 2015/16 - war wirklich besonders!

Höhepunkt in diesem Schuljahr war gleich zu Beginn die erneute Auszeichnung mit dem zweiten Platz beim bundesweit höchstdotierten Wettbewerb „Triolog der Kulturen“. Insbesondere eine IVK-Klasse, die 9WuW und das Geschichtsprofil S III/IV hatten, zusammen mit mehreren Klassen und Kursen des Gymnasiums Finkenwerder, im Schuljahr 2014/15 einiges auf die Beine gestellt, so dass am 8. Oktober 2015 die feierliche Urkunden- und Geldübergabe (stolz 6500,- Euro!) in der barocken Schlosskirche von Bad Homburg v. d. Höhe im Beisein von 5 Schülern und den Kolleginnen Feleki-Dengel und Mizonshnikova stattfand.

Zur gleichen Zeit erfuhren die Geschichtsprofilschüler der S III per WhatsApp und E-Mails von der Preisverleihung, während sie am traditionellen Austausch mit der Deutschen Schule Talitha Kumi in Beit Jala bei Bethlehem (in Palästina) teilnahmen. Weil die politische Lage im Nahen Osten 2015 etwas angespannter als in den Vorjahren war, musste dabei das Programm mehrfach aktualisiert werden (Organisator von der Stadtteilschule: Herr Beermann), was aber auch zu neuen Höhepunkten führte: So durften die Schüler dieses Jahr auf dem Ölberg von Jerusalem im Schatten des Auguste-Viktoria-Hospitals Olivenbäume ernten, die der Schule gehören und seit Jahrzehnten reichere Ernte abwerfen...wenn sie denn in durchaus schweißtreibender Handarbeit auch abgeerntet werden können. Insgesamt war es eine bewegende und alle Seiten glücklich machende Studienreise.

Das Wochenende in Madrid vom 18. bis 20. März 2016 war für Joss Feindt, S 4 – Physikprofil – ein wirklich ganz besonderes. Am 19.03. besiegte Joss (TuS Finkenwerder) in der Gewichtsklasse Fighting Men +

94kg seine Gegner im Ju- Jutsu mit insgesamt 14:4 Punkten. Das war die Goldmedaille und der Weltmeistertitel! Herzlichen Glückwunsch!!

Der The Young ClassX Chor lud zu seinem Werkstattkonzert am 03.12.2015 ein. Man hatte sich vorgenommen, Lieder zum Thema Freundschaft und Freude, Hoffnung und Zusammenhalt von Schüler/innen aus der Unter-, Mittel- und Oberstufe vortragen zu lassen. Herr Tesch hatte gemeinsam mit den Chorleiter/innen Christiane Strenge und Andy Plath, die neben den Mittel- und Oberstufenschülern auch den neugegründeten Unterstufenchor begleiteten, das Werkstattkonzert einstudiert. Traditionals wurden ebenso gesungen wie ein türkisches Liebeslied oder »Stay« von Rihanna. Zudem bereicherten musikalische und tänzerische Gastbeiträge dieses T Y C X Konzert. Bereits über 2.500 Kinder und Jugendliche singen in fast 50 Schulchören – einer davon ist unser toller Chor der Stadtteilschule Finkenwerder – darauf sind wir stolz. Er bescherte den zahlreichen Zuschauern- und hören einen hervorragenden musikalischen Abend. Weiter so!!

So gut wie in letzter Minute vor dem Schuljahresende bekam ich die überaus erfreuliche Mitteilung, dass unsere Schule eine neue Schulküche für den Hauswirtschaftsunterricht bekommen wird. Der Baubeginn wird in diesen Sommerferien sein und die Fertigstellung ist noch vor den Herbstferien vorgesehen. Diese tolle Neugigkeit wollte ich niemandem vorenthalten.

Mit dem Ausklang dieses Schuljahres wird es für Frau Bernhardt und mich besonders spannend: ein neuer Lebensabschnitt beginnt – der Ruhestand, auch Pensionierung genannt.



Antje Bernhardt,
ehemalige Schulleiterin

Klaus Oyss,
ehemaliger stv. Schulleiter

Frau Bernhardt übernahm die Schulleitung im Februar 2002 und ich begann im Mai 2005. Das ist natürlich schon ein heftiger Einschnitt für die Schulgemeinde, wenn sowohl die Schulleiterin als auch ihr Stellvertreter zeitgleich die Schule verlassen. Aber wir schauen nach vorn. Für Frau Bernhardt wurde mit Herrn Kirschstein, derzeit noch Abteilungsleiter der StS Horn, bereits ein Nachfolger gefunden. Auch für meine Stellenbesetzung gibt es eine reelle Chance, mehr wissen wir im Laufe des Julis – also erst nach Drucklegung des »De Kössenbitter«.

Die ausscheidende Schulleitung ist sich sicher, dass sowohl die Schüler/innen als auch ihre Eltern aus Finkenwerder gut Umgebung mit der neuen Schulleitung gut zusammenarbeiten werden. Ein Vertrauensvorschuss ist da sehr wichtig, denn unsere Schule muss breit aufgestellt sein und ich hoffe auch für die Zukunft auf viele Anmeldungen. Im Vergleich ist unsere Schule in Hamburg durchaus im positiven Sinne besonders und diese Entwicklung muss unbedingt fortgeführt werden.

Kl. Oyss, ehemaliger stv. Schulleiter





Schüleraustausch an der Stadtteilschule Finkenwerder

Gefördert durch / Projekt dofinansowata



Deutsch-Polnisches Jugendwerk
Polsko-Niemiecka Współpraca Młodzieży

Vom 06. bis zum 10. Juni 2016 waren wieder Schülerinnen und Schüler (SuS) unserer Partnerschule aus Rzeszów, Polen, bei uns zu Gast. Die 13 SuS sowie 2 Lehrerinnen wurden alle in Familien aus Jg.8 untergebracht und versorgt. Zusätzlich gab es ein Austauschprogramm, an dem alle teilnahmen. Kommuniziert wurde in englischer Sprache.

Nach der Ankunft am Montag stiegen alle Gäste ermüdet aus ihrem Bus, mit dem sie den weiten Weg (ca. 1100 km) seit 3 Uhr morgens zurückgelegt hatten. Gut, dass sich alle SuS schon vorher über WhatsApp, Facebook oder per Mail verständigt hatten. So lief die Verteilung schnell und unkompliziert ab. Der erste Abend in den Familien konnte beginnen.

Das Programm startete am nächsten Morgen in der Schule. Nach ersten Kennenlernspielen und einem Schulrundgang gab es ein gemeinsames Mittagessen in der Schulmensa. Danach ging es mit der Fähre und der S-Bahn zum Jungfernstieg. Das Wetter spielte mit. Der Blick über die Alster ist auch für Einheimische immer wieder bezaubernd. Über die Alsterarkaden ging es dann zum Rathaus. Nach dem Rathaus zum Michel. Hamburg ist echt schön, waren sich alle einig.

Am Mittwoch stand ein Besuch im Tierpark Hagenbeck auf dem Programm. Alle Teilnehmer konnten sich mit ihren Austauschpartnern z.B. beim Füttern der Elefanten, auf entspannte Art und Weise annähern. Am Ende des Tages gab es einen gemeinsamen Elternabend mit Schülerdisco in der Schule. So kamen die Eltern untereinander, aber auch mit allen Austauschschülern und den

Austauschlehrern einmal zusammen. Ehemalige Austauschschüler vom letzten Jahr waren auch dabei und beantworteten reichlich Fragen der Eltern zum Gegenbesuch im September.

Am Donnerstag besuchten alle das Jump House zum SchoolJUMP. Mit einem Trainer konnten alle SuS durch die einzelnen Bereiche springen und dabei in lockerer Atmosphäre viel Spaß haben. Anschließend gab es noch genügend Zeit zum Kauf von Souvenirs und für den letzten Abend in den Familien.

Am Freitag hieß es dann leider Abschied nehmen. Der Abschied fiel allen Beteiligten sehr schwer und war tränenreich. Doch schon im September gibt es den Gegenbesuch in Rzeszów, den alle jetzt schon kaum erwarten können.

Dieser Schüleraustausch war auch in diesem Jahr wieder ein tolles Erlebnis. Für die Schule, für die SuS und für die Familien. Besten Dank an alle Unterstützer dieses Austausches, insbesondere dem Schulverein und dem Deutsch-Polnischem Jugendwerk, ohne die dieser Austausch so nicht möglich wäre. VOL, ME

Erdölprojekt im Phänomentarium

An diesem Projekt haben alle 10. Klassen der Stadtteilschule Finkenwerder teilgenommen. Am Freitag dem 22.01.16 waren wir, die 10 BKM, im Phänomentarium von 8 - 12.30 Uhr.

Wir konnten in 8 Stationen vieles über Erdöl erfahren (Vorkommen, Gewinnung usw.). Die interessanteste Station war die, in der wir Informationen über die Folgen von Öl-Katastrophen erhalten haben.

Denn durch solche Katastrophen sterben viele Tiere und die Umwelt leidet auch sehr darunter. Auch wir sind betroffen, da die giftigen Stoffe durch die Luft oder Nahrung auch zu uns gelangen.

Da manche Stationen sehr viel Zeit beanspruchten, konnte man nicht alle Stationen bewältigen. Dies war nicht schlimm, denn wenn man konzentriert und schnell gearbeitet hat, konnte man 4 - 5 Stationen schaffen. Im Allgemeinen waren alle Stationen lehrreich und gut aufgebaut. Bei manchen Stationen konnte man sogar spannende Experimente machen, die sehr viel Spaß gemacht haben. Dank dieser Veranstaltung haben wir viel Neues gelernt und hatten auch viel Spaß dabei. Das neu gewonnene Wissen ist sicher hilfreich für unseren Unterricht.

Wir hoffen, es werden mehr solcher Veranstaltungen organisiert. Ein großes Dankeschön an Herrn Lienau, der uns viel erklärt und uns sehr geholfen hat. *Jenniifer Förster 10 BKM*



Schule mit Courage – Schule ohne Rassismus!

Seit dem 29. April 2016 ist das Gymnasium Finkenwerder nun offiziell »Schule mit Courage – Schule ohne Rassismus«. Das Siegel beantragt hatte die schülerinnengeleitete



Kutlu Yurtseven (Microphone Mafia) und Esther Bejarano

Anti-Rassismus-AG, die auch die feierliche Siegelvergabe organisierte und moderierte. Eine große Mehrheit aller Schüler/innen des Gymfi hatten sich zuvor durch ihre Unterschrift zu einem couragierten Auftreten ge-



Neuntklässler/innen präsentieren ihren eigenen Rap



Gruppenbild nach dem ereignisreichen Tag mit dem Siegel-Schild, welches mittlerweile an der GymFi-Fassade ist

gen Rassismus, Diskriminierung und Mobbing verpflichtet. Als Paten für das Siegel konnten Esther Bejarano und die Microphone Mafia gewonnen werden.

»Ich unterstütze meine Schule absolut und bin froh, dieses Siegel auf meiner Schule zu haben, denn was kann ein Mensch für seine Herkunft, für seine Hautfarbe oder für das, was er/sie ist? Die Menschen können nichts dafür! Jeder Mensch hat das Recht auf ein

phone Mafia und einer Schülergruppe, die zuvor an einem Song-Writing-Workshop teilgenommen hatten. Als Zuhörer des Konzerts waren alle Schüler/innen des 8. und 9. Jahrgangs eingeladen. Am Vormittag hatte in eben diesen Klassen ein Thementag zu modernen Formen von Rassismus stattgefunden, in welchem sich die Schüler/innen vertieft mit den Themen Vorurteile, Rassismus im Alltag und NSU auseinandersetzten.



Die Schülerinnen der Antirassismus-AG aus der Ober- und Mittelstufe haben viel geleistet

Leben in Frieden! Mich macht es traurig zu sehen, wenn jemand diskriminiert oder ausgelacht wird.« (Anna, Jg. 9)

Eröffnet wurde die Feier nach einer kurzen Rede des Schulleiters, Herrn Dartsch, durch Michaela Sauer, Begründerin von »Erzähler ohne Grenzen«. Im Anschluss an die Siegelvergabe las die Auschwitz-Überlebende Esther Bejarano aus ihren »Erinnerungen«. Höhepunkt des Tages war das gemeinsame Rap-Konzert von Esther Bejarano, Micro-

»Rassismus und Diskriminierung sind schrecklich, was ich hoffentlich deutlich gemacht habe. Deswegen müssen wir alle ein offenes Ohr für Menschen haben, die aufgrund ihres Glaubens oder ihrer Herkunft gelitten haben und uns für ein Zusammenleben einsetzen. Deswegen sage ich, dass soziale Projekte wie »Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage« helfen, die Welt ein bisschen besser machen.« (Patrick, Jg. 9)

Maike Bartl und Kristina Wiskamp

»Battered by dreams« – Metal Luck

Talented, ein bundesweit stattfindender Musikwettbewerb für Schüler/innen wurde in Hamburg von der Stadtteilschule Horn



Mitte April ausgerichtet. Die GymFi-Schülervertretung hat vorab kräftig für den Event geworben, dennoch war leider nur eine kleine Gruppe Fans aus Finkenwerder in

Horn vor Ort. Fünf Schulen traten mit Einzel- und Bandbeiträgen gegeneinander an. Von uns dabei: Marc, Milan und Lukas alias »Battered by dreams«, die Oberstufenband des GymFi.

Durchwegs war die Stimmung gut. Die Jury, Hamburger Musikkenner (Tom Aeschbacher, u.a. Pianist bei Lotto King Karl & The Barmbek Dream Boys, Frank Meilling, u.a. Bandleader sowie Mischa Gohlke, u.a. engagiert bei Musikunterricht für Hörgeschädigte), kommentierten jeden Auftritt, auch, indem sie Tipps gaben.

Ende und Höhepunkt des Events war die Bekanntgabe der ersten Platzierungen. Als Überraschung für die drei von »Battered by dreams« gab es gefühlt den Hauptgewinn. Sie erhielten eine »Wildcard« der Jury. Mit dieser erhält die Band die Chance für eine Studioaufnahme bei »Einzigartig Sounds« in Hamburg. Ein toller Erfolg, nicht zuletzt, da die Band mit „Dark side of the sun“ ihren

eigenen Song an diesem Abend gekonnt im Metal Sound präsentierte. Die Jury sprach sich einstimmig für eine Wildcard aus, was



nicht immer bei den »Talented« Konzerten Usus ist. Ihr Tipp an die Band: „Ihr braucht einen Bass.“ Gratulation an Lukas, Marc und Milan (S2).

Ai • Fotos: © Lars Parow für Talented

Drittes Interreligiöses Gespräch in Finkenwerder: Imam Temur, Pastor Krause und Rabbinerin Karmann-Lente zum Verhältnis von Mann und Frau

Anfang 2016 fand das dritte Finkenwerder Religionsgespräch statt. Imam Temur, Pastor Krause und als jüdischer Gast diesmal Rabbinerin Karmann-Lente deuteten Texte aus Koran, Neuem Testament und Tanach (der jüdischen Bibel) zum Verhältnis von Mann und Frau. Zahlreiche Interessierte, darunter auch Religionskurse aus Harburg und Eidelstedt sowie Eltern und Bürger/innen aus unserem Stadtteil kamen.

In allen drei Heiligen Schriften gibt es Textstellen, aus denen Männer eine Vorrangstellung vor den Frauen abgeleitet haben – und zugleich gibt es welche, die einer solchen Deutung entgegenstehen. Zunächst gaben die Schüler/innen (Religionskurs der Oberstufe) einleitende Impulse. Die Rabbinerin zitierte anfangs »Gott schuf also den Menschen als sein Abbild, als Abbild Gottes schuf er ihn, als Mann und Frau schuf er sie« (1. Buch der Bibel). Anhand des Zitates erklärte sie die gleichzeitige Erschaffung von Mann und Frau, so wie nach der Thora die Frau die volle Hälfte des Mannes sei. Dieses knüpfte an unser Wissen an, da im Unterricht bezüglich der Geschlechtsneutralität gelernt worden war, dass »Adam« von dem Wort »adamah« hergeleitet sei und damit nichts anderes als »Erdling« bedeute und demnach der Mann erst durch die Schöpfung der Frau entstand.

Bezüglich der Stelle aus dem Epheserbrief, Kapitel 5, in der der Mann als Haupt der Frau bezeichnet wird und wo steht, dass sich die Frauen den Männern unterordnen sollten, hob Pastor Krause hervor, dass in den sich daran anschließenden Versen deutlich werde, dass die Männer die Frauen lieben sollten wie sich selbst – eine ausnutzende Unterordnung also nicht gemeint sein könne. Letztlich bestehe eine Beziehung aus gegenseitiger

ger Liebe – und diese vertrage sich nicht mit einer Hierarchie zwischen Mann und Frau. Und schließlich heiße es im Galaterbrief, Kapitel 3, Vers 28, dass es in Christus nicht Mann und Frau gebe.



(v. l.) Rabbinerin Chana Karmann-Lente, Pastor Torsten Krause (St. Nikolai), Muhammet Gündüz (S4) und Imam Seyit Temur (Osman Bey Moschee) im Austausch während des Religionsgespräches am GymFi

Nun wurde eine bekanntlich perfekte Angriffsstelle für Islamkritiker vorgetragen. Sure 4, V.34: »Die Männer stehen in Verantwortung für die Frauen wegen dessen, womit Allah die einen von ihnen vor den anderen ausgezeichnet hat und weil sie von ihrem Besitz (für sie) ausgeben. Darum sind die rechtschaffenen Frauen (Allah) demütig und hüten das zu Vergebende, weil Allah (es) hütet. Und diejenigen, deren Widersetzlichkeit ihr befürchtet, – ermahnt sie, meidet sie im Ehebett und schlägt sie. Wenn sie euch aber gehorchen, dann sucht kein Mittel gegen sie. Allah ist erhaben und groß.«

Im Gegensatz dazu wird in der Sure 33, V.35, die religiöse Gleichwertigkeit von Männern und Frauen erkennbar.

Imam Temur verdeutlichte die kritische Stel-

lung des Islams gegenüber Gewalt anhand des Beispiels vom Propheten Mohammed, der nie seine Hand gegen eine Frau erhoben habe. Der arabische Begriff »wadribuhunna« (oft übersetzt mit: schlagen) habe zudem



mehrere Bedeutungen, wie z.B. trennen, verschrecken oder auch verlassen. Unter den genannten Bedeutungen sei die Übersetzung »sich trennen« hervorzuheben. Dieses bedeutet, dass erst kommuniziert werden muss, dann das Ehebett gemieden würde und dann nicht geschlagen, sondern eine friedliche Trennung erfolgen würde.

Leider stand am Ende nur wenig Zeit für die Aussprache zur Verfügung. Die drei Repräsentanten der Schriftreligionen rundeten die Veranstaltung mit Rezitationen eines weiteren Textes aus ihrer Tradition zum Thema ab.

Es gab starken Applaus und die Behandlung der Textstellen führte, so hofft unser Religionskurs, zu mehr Aufklärung und Verständnis.

Muhammet Gündüz (S4) und Markus M. Heimbach

Kammerkonzert am Gymnasium Finkenwerder

Mitte April füllte sich am Abend des Kammerkonzertes die Pausenmehrzweckhalle wieder einmal mit erwartungsvollen Zuhörern, um den musizierenden Schüler/innen des Gymnasiums Finkenwerder zu lauschen.

Spannende Stücke standen auf dem Programm, die von allen Ausführenden der unterschiedlichen Altersstufen eindrucksvoll präsentiert wurden.

Dabei wurde Klassik, Rock, Pop und Soul geboten und die Schüler/innen zeigten ihr Können auf ihren Instrumenten, mit ihrer Stimme, in der Band oder als Solist bzw. Solistin. Ob »Cup-Song«, rhythmisch sicher und gesanglich überzeugend vorgetragen von Mia, Erika und Defne, »Liebling-mensch«, präsentiert von Esma & Esma oder »7 Years«, auf dem Klavier gespielt von Nele. Auch die Jüngsten bewiesen Musikbegeisterung und übertrugen diese auf ihr Publikum. Marlen verzauberte die Zuhörer auf der Geige mit »An evening of romance« und die Sängerinnen Sonia und Vanessa überzeugten mit den Songs »Valerie«, »Killing me softly« und »Ain't nobody«. Die Mittelstufenband spielte »Mercy, Mercy, Mercy« und die Oberstufenband coverte



nicht nur den Song »Kids in the dark«, sondern führte auch ihre Eigenkomposition »Dark Side of the sun« auf. Wirklich toll!

In gewohnt witziger und unterhaltsamer Art und Weise führte Mona Tawussi durch diesen abwechslungsreichen und stimmungsvollen Abend.

Ein herzliches Dankeschön an alle mitwirkenden Musiker/innen und an das Technikteam! Wir freuen uns auf das Kammerkonzert 2017, denn: Reinhören lohnt sich! M. Witt

Finkenwerder übte schon immer auf Künstler eine besondere Anziehungskraft aus und wurde für einige von ihnen zur neuen Heimat.

Heute ist es noch immer so. Befand sich der Ort ihrer Kindheit auch woanders, so hat ihr Lebensweg sie letztlich nach Finkenwerder geführt und hier haben sie neue Wurzeln geschlagen. Das gilt besonders für die hier ausstellenden KünstlerInnen.

Hier gründeten einige ihre Familie, erwarben Wohneigentum, leben und arbeiten gerne hier. Allen gemeinsam ist ein Gefühl der Zugehörigkeit zu diesem Ort, das Erleben guter Nachbarschaft und das Finden neuer Freundschaften. Alle fünf wohnen am Aue-deich oder in unmittelbarer Nähe. Bei der Eröffnungsrede zur Ausstellung betonte der Gastgeber dieses Heimatgefühl, welches schon von Gorch Fock so intensiv beschrieben wurde. Zur musikalischen Einleitung spielten Tanja Ribitzki Querflöte und Heike Kassebart Bratsche.

Anschließend stellte Werner Schultz jede Künstlerin unter dem Aspekt des von ihnen zurückgelegten Lebensweges vor.

Jessica McClam hat von den fünf KünstlerInnen den weitesten Weg zurückgelegt. Geboren in Basel in der Schweiz, ging ihre Familie mit ihr zurück



von links: Tanja Ribitzki, Renate Hildebrand, Werner Schultz, Jessica McClam, Freya Burmeister

5 VON HIER

Gemeinschaftsausstellung Finkenwerder KünstlerInnen in der Atelier-Galerie Werner Schultz in Finkenwerder vom 11.- 26. Juni 2016

nach Californien/USA. Jessica studierte in Massachusetts Kunst und Germanistik. Dann folgte ein Deutschlandaufenthalt und Kunststudium an der HfBK in Hamburg. Seit 1986 ist sie freischaffende Künstlerin. Hier in Finkenwerder gründete sie eine Familie und zog ihre 2

Kinder groß. Sie lebt in einem historischen Haus auf dem Aue-deich, im Garten steht ihr schönes Atelier.

Renate Hildebrand wohnt ebenfalls auf dem Aue-deich. Aufgewachsen in Hamburg-Bergedorf, studierte und unter-

richtete sie in der Schweiz Musik. Dann führte sie ihr Weg nach Finkenwerder.

Hier wuchsen ihre 3 Kinder auf. Renate ist Musikerin und Hochschul-Lehrerin.

Tanja Ribitzki ist hier heimisch geworden und hat Freunde gefunden. Geboren im Münsterland kam sie über kleine Umwege nach Hamburg. Sie ist Ergotherapeutin und arbeitet mit Kindern an einer Schule. Die Malerei ist ihre große Leidenschaft. Heute ist Tanja mit ihrer Familie in der Sandhöhe zuhause.

Freya Burmeister lebt und malt gleich neben der Atelier-Galerie in ihrem Atelier und Wohnhaus im Garnstück. Freya kam auch auf Umwegen nach Finkenwerder.

In Greifswald in Mecklenburg-Vorpommern aufgewachsen, ging sie nach der Wende nach England, wo sie Sprachen und Übersetzungs-Wissenschaften studierte und neun Jahre in der Grafschaft Derbyshire lebte. Die Rückkehr nach Deutschland führte sie über Bonn nach Finkenwerder, wo sie nun seit 12 Jahren arbeitet und ihre Bilder malt.

Werner Schultz hat von allen den kürzesten Weg nach Finkenwerder gewählt. Aufgewachsen in Hamburg-Bahrenfeld, wohnen in Altona, Kunststudium in Hamburg, wagte er zusammen mit seiner Frau und dem Segelboot den Sprung über die Elbe.

Sein Haus steht gleich neben dem von Freya Burmeister. Hier arbeitet er als Maler und Grafiker, unterrichtet Malerei und veranstaltet Kunst-Ausstellungen, wie die hier gerade vorgestellte mit dem Titel »5 VON HIER«.

Noch etwas zum Schluß: Auf Finkenwerder, besonders auf der »Aue«, leben heute viele Künstler und es werden mehr. Entsteht hier eine Künstlerkolonie? Wir werden sehen! Werner Schultz



oben: Freya Burmeister: Kopf über, 2016, 15x15 cm

links: Renate Hildebrand: Singsang, 2012, 40x120 cm



Jessica McClam: Quince, 2012, 60x80 cm



Werner Schultz: Weiden im Moor, 2004, 45x33 cm



Tanja Ribitzki: Magnolien, 2016, 50x70 cm

Innovationspreis der Deutschen Luftfahrt Pioniergeist und Innovationskraft

Gleich zwei Airbus-Projekte überzeugten die Jury beim diesjährigen Innovationspreis der Deutschen Luftfahrt in der Kategorie »Industrie 4.0«.

Auf Platz eins landete ein innovatives Kabinenmanagementsystem, das digitale Prozessabläufe in der Kabine unterstützt (eCIDS). Den zweiten Platz eroberte das Projekt »Direct Printing - automatisierte Direktbedruckung von Flugzeuoberflächen«. Es ermöglicht das automatisierte Dekorieren von Seitenleitwerken mit einem Tintenstrahldrucker-ähnlichen Verfahren und wird aktuell für die zukünftige Anwendung am Flugzeugrumpf weiterentwickelt wird.

»Pioniergeist und Innovationskraft haben Airbus zu einem der führenden Flugzeughersteller der Welt gemacht. Ingenieure und Techniker arbeiten kontinuierlich daran, unsere Flugzeuge und Produktionsverfahren umweltfreund-

licher und effizienter zu machen und das Reiseerlebnis für die Passagiere weiter zu verbessern«, sagte Dr. Klaus Richter, Chief Procurement Officer der Airbus Group & Airbus und Vorsitzender der Geschäftsführung von Airbus in Deutschland anlässlich der Preisverleihung. »Viele unserer Aktivitäten zielen auf das Thema ‚Industrie 4.0‘ ab. Umso mehr freut uns, dass zwei Airbus-Arbeiten die Jury des Innovationspreises der Deutschen Luftfahrt überzeugt haben.« Die Kabinensysteme aller Airbus-Flugzeuge werden durch ein Kabinenmanagementsystem, das sogenannte CIDS (Cabin Intercommunication Data System), gesteuert. Dazu gehören zum Beispiel die Temperaturregelung, Lichtszenarien oder die Ansagen durch die Kabi-

nencrew. Das mit dem Innovationspreis ausgezeichnete eCIDS ist eine neue Generation dieses Kabinenmanagementsystems, welches verstärkt digitale Prozessabläufe in der Flugzeugkabine unterstützt. Es ermöglicht erstmals, die Kabinencrew über mobile Geräte direkt mit den entsprechenden Flugzeugdaten und den Bodenstationen zu verbinden. Das erleichtert und vereinfacht die Arbeitsprozesse des Kabinenpersonals. Ab 2019 sollen die Flugzeuge der A320-Familie mit dem eCIDS ausgerüstet werden.

»Direct Printing - automatisierte Direktbedruckung von Flugzeuoberflächen« ist ein revolutionäres Verfahren für die Gestaltung von Seitenleitwerken. Dabei kommt ein Industrie-Tintenstrahldrucker in Kombination mit Flugzeuglackierverfahren zum Einsatz. Das Verfahren bietet die Möglichkeit, auf Seitenleitwerken fotorealistische oder aufwendige künstlerische Motive darzustellen. Die Fluggesellschaft Thomas Cook hat im März 2016 weltweit das erste Flugzeug mit einem bedruckten Seitenleitwerk in Betrieb genommen.



Dienstleistungszentrum in Finkenwerder Blickfang am Osttor

Investoren bauen für Airbus in Hamburg ein Dienstleistungszentrum mit einem großen Bereich für Gesundheit, Fitness und Sport, einem Besucherzentrum sowie Geschäften und Gastronomie. Von den Angeboten profitieren Airbus-Mitarbeiter und die Bewohner von Finkenwerder.

Mit seiner geschwungenen Architektur wird das neue Dienstleistungszentrum ein Hingucker. Die Hamburger Architekten Prasch, Buken und Partner haben sich von einem Flugzeugtriebwerk inspirieren lassen: Sechs Gebäudeflügel gruppieren sich wie Turbinenblätter um eine Besucher-Rotunde. Die exakte Größe des bis zu fünfgeschossigen Gebäudekomplexes neben dem Airbus-Osttor wird noch für das Bebauungsplan-Verfahren vorbereitet. Ende 2018, Anfang 2019 soll das Dienstleistungszentrum fertig sein.

Das Erdgeschoss bietet Platz für Einzelhändler und Gastronomie. Etwa 5000 Quadratmeter sind für den Bereich Gesundheit und Fitness vorgesehen, in dem gesundheitsfördernde Maßnahmen angeboten werden sollen. Dazu gehören eine Dreifeldsporthalle und ein Fitness-Studio. Außerdem sollen eine Poststelle mit Paketstation, eine

Wäscheannahme und weitere Versorgungseinrichtungen für Airbus-Mitarbeiter und Anwohner integriert werden. In den oberen Etagen ist ein Café mit großer Aussichtsterrasse und freiem Blick auf die Start- und Landebahn geplant.

Mit dem vorgesehenen großzügigen, teilweise Glas-überdachten Besucherzentrum in der Mitte des Komplexes erhält Airbus einen repräsentativen Empfangsbereich mit Ausstellungsflächen und Merchandising-Verkauf. Hier sollen künftig die Werksführungen starten und die Besucher angemessen empfangen und informiert werden. In einem der Gebäudeflügel bietet der Entwurf Platz für ein Boardinghouse und Hotel für Airbus-Kunden, -Partner und -Gäste sowie für Touristen.

Das vielfältige Angebot für den täglichen Bedarf soll vor allem Airbus-Mitarbeitern zu Gute kommen, aber auch

den Nachbarn in Finkenwerder. Fitness-Studio, Sporthalle, Geschäfte, Gastronomie, Besucherzentrum und Hotel sind öffentlich zugänglich. »Das neue Dienstleistungszentrum ist ein Wahrzeichen für die Partnerschaft zwischen Airbus und Finkenwerder. Es wird das Stadtbild bereichern und umfangreichen Service für unsere Mitarbeiter und die Anwohner bieten«, sagt Projektleiterin Jutta Herfurth. Durch die auffällige Turbinenform soll das Gebäude auch ein Orientierungspunkt für Passagiere beim Landeanflug auf Fuhlsbüttel sein und den Airbus-Standort aus der Luft schnell erkennbar machen.

Das Dienstleistungszentrum soll von der Property Team AG/HIH Real Estate GmbH und deren Partnern errichtet werden. Property Team/HIH Real Estate GmbH sind Experten für derartige Projekte und wurden im Vorfeld von Airbus und den städtischen Institutionen unter der Federführung der Hamburgischen Gesellschaft für Wirtschaftsförderung (HWF) in einem Wettbewerb ausgewählt. Airbus hatte bereits mit einer Machbarkeitsstudie Vorarbeit geleistet. Neben der Standortanalyse wurden erste Bedarfe ermittelt, Flächenbilanzen erstellt, ein Verkehrs- und Parkraumkonzept entwickelt.



Das neue Dienstleistungszentrum aus der Vogelperspektive vom Airbus-Rollfeld aus. Entwurf des Architekturbüros php – Prasch, Buken und Partner in Hamburg.

Informationen über Airbus



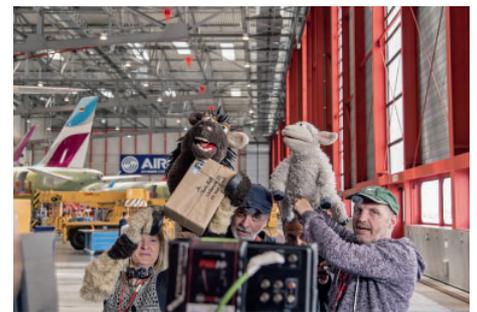
Wolle und Pferd im Flugzeugfieber

Ungewöhnlicher Auftritt bei Airbus in Finkenwerder: In der A380-Kabinenausstattung und vor Halle 14 drehte ein NDR-Team Szenen einer »Wolle und Pferd«-Episode für die »Sesamstraße«.

Kaum zu glauben: Auf Dock 1 in Halle 241 glotzt ein Pferd aus dem Cockpitfenster der A380 für Emirates und wundert sich. Kurz darauf tönt es von innen: »Boaahh, so viele Knöpfe – braucht man die etwa alle zum Fliegen?« »Ich glaube ja«, antwortet Wolle, das Schaf, betätigt neugierig einen Knopf, und dann staunen beide: Der riesige A380-Vorflügel wird ausgefahren... »Prima«, lobt Regisseur Jojo Wolff, der das Geschehen im Cockpit draußen am Monitor verfolgt. »Die Szene drehen wir dann gleich noch mal.« Bis es soweit ist, wieseln rund 30 Fernseh-Leute auf Dock 1 herum: Kamera- und Tonmann, Puppenspieler, Regieassistenten, Beleuchter, Requisiteure, Maskenbildner und - in Arbeitshose - die Schauspielerin Julia Stinshoff. Die wird Wolle und Pferd in der nächsten Szene erklären, wie Flugzeugbau funktioniert. Erstmals aber ordert sie ein Brötchen und Kaffee. Dann ist die Maskenbildnerin dran. Währenddessen liegen die Hauptdarsteller, Wolle und Pferd, unbeachtet auf der Requisitenkiste. Bis die Puppenspieler Martin Paas (Wolle) und Carsten Morar-Haffke (Pferd) sie auf dem Weg zurück ins Cockpit wieder mit Leben erfüllen. »Wenn die Qualitätskontrolle deine Haare im Flugzeug findet, gibt's richtig Ärger«, raunt Martin Paas im Wolle-O-Ton dem Pferde-Kumpel zu und zert ihm am Ohr. Die Belegschaft kichert. Über 100mal sind die zotteligen Stars und Kinder-Liebliche schon in der Sesamstraße aufgetreten. Sie haben in

etwa 12minütigen Lach- und Sachgeschichten ihr Möhrenhaus verlassen und Indianer, Wikinger oder einen Jazzclub besucht, einen Kinderarzt, eine Schokoladenfabrik und die Feuerwehr. Sogar im Heißluftballon haben sie schon abgehoben. »Eine Herausforderung, auf so engem Raum zu drehen«, erinnert sich der Regisseur. Und auch im Cockpit wird es eng. Und heiß. Immer wieder muss die Szene mit Julia und den Viechern probiert werden, aus verschiedenen Blickwinkeln, im Detail und in der Totale. Dabei geht es nur um Nuancen: Mal flutscht das Pferdeohr zu weit aus dem Fenster, mal guckt Wolle in die falsche Richtung, mal glänzt Julia oder spricht ihren Text etwas zu schnell. Also noch mal von vorn: »Ruhe, wir drehen«, zischt der Aufnahmeleiter. Danach sind nur noch die Grundgeräusche der Halle zu hören, und Julia fragt zum xten Mal: »Na, wer spielt denn hier mit den Landeklappen?« ...

Ein paar Stunden später dann die Ansage: »Bild 394 – Klappe die zwölfte, Achtung, und bitte...« Danach ist der Regisseur zufrieden, die Sequenz im Kasten, der Dreh in der Kabinenausstattung zu Ende – plangemäß. Drei Tage später ging es weiter. Noch einmal reiste der Fernseh-Tross mit Wolle, Pferd und ihrem »Möhrtrorad« aufs Airbus-Gelände, um vor Halle 14 unter Mitwirkung von Azubis weitere Szenen für die Folge »Wolle und Pferd bei den Flugzeugbauern« zu drehen. Die soll im Herbst gesendet werden.



Innovation Days/ILA THORs Höhenflug

Es heißt wie der germanische Donnergott, wurde bei den Innovation Days und anschließend auf der ILA bestaunt: ein 4 x 4 Meter großes, aus Kunststoff gedrucktes Flugzeug, Erprobungsträger für Flugexperimente. In Stade hat er im November 2015 zum Erstflug abgehoben. Jetzt werden im Hamburger ZAL weitere THOR-Modelle mit neuen Rumpf- und Flügelvarianten endmontiert.

THOR ist Programm: Testing High-Tech Objectives in Reality. Es geht darum, Zukunftstechnologie in der Praxis auszuprobieren - ohne Rücksicht auf Verluste. »THOR ist nicht nur ein gedrucktes Flugzeug, mit ihm können wir bei unseren Experimenten an Grenzen gehen. Falls THOR dabei zu Bruch geht, haben wir unsere Lektion rechtzeitig gelernt«, sagt Innovation Manager Detlev Konigorski. Motiviert durch die Airbus-Leitlinie »Test and fail early« hatte er die Idee, einen Erprobungsträger komplett zu drucken.

Keine leichte Übung. Beispielsweise konnte das in ALM-Technik (additive layer manufacturing) gefertigte Flugzeug nicht in einem »Schuss« gedruckt werden. Außerdem hatte das Expertenteam keine Erfahrung mit aerodynamisch wirksamen Leichtbau-Hohlkörpern; bislang waren nur feste, solide Teile wie Brackets, Werkzeuge oder Rohrstücke gedruckt worden. Auch die Tragflächen bereiteten Kopfzerbrechen, wegen der komplizierten Balance von Formstabilität und Gewicht. Die Seitenrudernanbindungen dagegen mussten flexibel bleiben, das heißt, dünn gedruckt.

Am Ende lagen rund 60 aus Polyamid gedruckte Segmente zum Zusammenbau bereit. Ein Rumpfstück, bestehend aus vier Viertelsegmenten, wurde zum Rumpfquerschnitt zusammengefügt.

Dabei spielte das Team verschiedene Verfahrensweisen durch. »Mal haben wir Haut und Unterstruktur in einem Schuss gedruckt, bei einer anderen Sektion erst die Unterstruktur, dann die Oberflächenhaut ... und die Teile anschließend zusammengeklebt«, berichtet Detlev Konigorski. Dass THOR abhob und nach einigen Runden unverehrt landete, war ein Riesenerfolg.

Jetzt wird im ZAL, in einer Werkstatt von 600 Quadratmetern, THOR 2 end-



montiert und für strukturelle Experimente vorbereitet. »Der sieht aus wie der erste, doch seine Segmente sind nicht mehr geklebt, sondern modular



zusammenfügbar. Das schafft neue Spielräume; wir müssen das Flugzeug, wenn wir beispielsweise Leitwerke austauschen, nicht neu drucken«, erklärt Konigorski. Auch neue Flügel-Optionen kommen zum Einsatz. Zum Beispiel der gedruckte Hexagon-Flügel, der durch seine Stützstruktur, vergleichbar einer

Bienenwabe, verhindert, dass mögliche Risse sich ausdehnen. Oder Metallica, ein aus Aluminium gedruckter Flügel. Stade steuert den Flex Wing bei, einen flexiblen Flügel aus CFK.

Demnächst wird THOR 2 erstmals abheben. Dabei soll auch Telemetrie und Advanced Flow Control auf den Prüfstand kommen. »Wir wollen Messdaten erzeugen, über Flughöhe und Geschwindigkeit, Kurven-Beschleunigung, die Spannung der Stromversorgung«, sagt Detlev Konigorski. »Wenn alles gut läuft, fahren wir demnächst mit zwei THORs zum Flugplatz und testen der Reihe nach alle Flügelvarianten.«

Und wenn dann die Flügeltests erledigt sind, startet das Projekt »Quarterback«. Dann erhält THOR bei Airbus Defense & Space in Bremen künstliche Intelligenz. Auch THOR 3 soll demnächst im ZAL endmontiert werden - vielleicht in ganz neuer Form. Seit seinem ersten Start in Stade hat THOR sich zu einem Projekt mit transnationaler und divisionaler Ausstrahlung entwickelt.



Anwaltskanzlei

KÜLPER + RÖHLIG

Rainer Külper, Rechtsanwalt
 Frank Röhlig, Fachanwalt für Familienrecht
 Olaf Schönfelder, Fachanwalt für Arbeitsrecht
 Kerstin Hillmann, Fachanwältin für Familienrecht
 Dr. Alexandra Hergett, Fachanwältin für Familienrecht

www.kuelperundroehlig.de

Norderkirchenweg 80, 21129 Hamburg, 040 - 742 180 - 0

Neues vom Gesangverein »Germania Finkenwerder 1884 e.V.«



Wenn ich unseren Männerchor so betrachte, muß ich feststellen, dass der Männergesangverein »Germania Finkenwärder 1884 e.V.« noch recht aktiv bei Konzerten und Ständchen verschiedenster Art, sich beteiligt.

So kommt der Chor der Germania in 2016 auf insgesamt 19 Auftritte mit unserem Chorleiter Carsten Creuzburg.

Er dirigiert mittlerweile einen »Gospelchor Majoy aus Marmsdorf« dann den gemischten Chor »Liederfreunde Marmsdorf«, den »Popchor Sing a song«, dann auch den gemischten »Holstenchor Hopfen und Malz«, dann auch die Singgemeinschaft »Moorburg Harburg«, und den Männerchor »Germania Finkenwärder 1884 e.V.«.

Dass Gesangvereine, besonders die Männerchöre die noch das Vierstimmige Liedgut vortragen, nicht eine rosige Zukunft vor sich haben, ist allgemein bekannt.

Und so entwickelt sich hoffentlich ein Trend, sich zusammen zu tun, um weiterhin unser schönes

Deutsches Liedgut vortragen zu können.

Einen Anfang haben wir schon mit einem sehr gut besuchtem Konzert in der Aula der Schule Marmsdorf gemacht. Mit den Sängern aus Moorburg Harburg, dem gemischten Chor Liederfreunde Marmsdorf, dem Popchor Sing a song, dem Gospelchor Majoy, und der Germania wurde ein viel beachtetes Chorprogramm auf die Bühne gebracht.

Ein weiterer Anlass war, als die Moorburg Harburger Sänger ein Ständchen für ein besonderes Mitglied und Sponsor im Lokal »Purten Quast« in Neuenfelde bringen mussten, fehlte es an Sängern. Hier haben wir dann mit fast dem ganzen Chor der Germania ausgeholfen.

Ein tolles Gefühl wieder einmal mit fast 30 Sängern aufzutreten.

Hoffen wir, dass durch die Verbundenheit eines gemeinsamen Dirigenten, sich eine gute Zusammenarbeit entwickelt.

Johann Schulzen

Blumenhaus WACKS

Inh. Hanna Heinrich und Anja Holst

Wir, Blumenhaus Wacks, bieten Ihnen nicht nur moderne zeitgemäße Floristik, sondern auch individuelle Beratung im Bereich der Braut-, Hochzeits-, Seiden-, Geschenk- und Trauerfloristik. Auch bei unseren Geschenkartikeln werden Sie sicher Ihr ganz persönliches Geschenk finden.

Finkenwerder Norderdeich 106 - Tel./Fax: 742 81 50

Fernseh-Scheffler

Meisterbetrieb – Inh. Harry Lorenz

- TV-Geräte
- SAT-Anlagen
- Telefon
- Videoüberwachung

Verkauf • Installation • Reparatur

Müggenburg 30 · 21129 Hamburg · Tel. 742 95 18

ajster'speiche

**Verkauf von Fahrrädern und Zubehör,
Reparatur zu fairen Preisen**

Neßdeich 100, 21129 Finkenwerder, Tel: 040-41914814

Unsere Öffnungszeiten:

Di.-Fr. 10.00 bis 13.00 Uhr, 14.00 Uhr bis 18.00 Uhr,

Sa. 10.00 bis 13.00 Uhr



J.P. SIMONSEN
MALEREIBETRIEB

Hochwertige Maler- und Tapezierarbeiten
 Bodenoberbelagsarbeiten
 Innenausbau
 Betoninstandsetzungen
 Dauerelastische Verfugungen
 Fassadenbeschichtungen

Tel. 040/ 74 21 77-0

www.jps-sigro.de

Da ist sie wieder!!!!

Aufkleber Scholle Finkenwerder
ca. 80 x 60 mm 2,90 EUR

graeserdruck
gd

Köhlfleet-Hauptdeich 20
21129 Hamburg
Telefon 0 40/7 42 78 74
info @graeserdruck.de



»Wie im Urwald« empfinden die Paddler Teile des Ostarms der Alten Süderelbe

Mit der ias auf dem Ostarm der Alten Süderelbe

Seit 2011 wird in Hamburg der Lange Tag der Stadtnatur veranstaltet. Auf über 100 Veranstaltungen können die Teilnehmer hier Samstag bis Sonntag Hamburgs Natur kennenlernen. Die Interessengemeinschaft Alte Süderelbe (ias) ist mit ihren Paddeltouren von Beginn an dabei.

Inzwischen haben sich unsere Touren auf der Alten Süderelbe zu einem kleinen Geheimtipp entwickelt, die, sobald das Programmheft heraus ist, ausgebucht sind, so Ulrike Hellmuth, die die Teilnehmer gemeinsam mit Vereinskollegen Jens Ey per Pedes vom Fähranleger in Finkenwerder abholt.

Denn das gehört auch mit zur Tour, erklärt Hellmuth: »Alle reisen mit dem Fahrrad an, um auf dem Weg zur Alten Süderelbe noch einiges über Finkenwerder zu erfahren. Dazu nutzen wir unter anderem die Informationskarte an der Brücke, die einen guten Überblick über Finkenwerder gibt. Unterwegs erzählen wir dann beispielsweise, warum die Landscheide Landscheide heißt und dass sich der deutliche Unterschied zwischen der Nord- und Südseite Finkenwerders durch diese ehemalige Landesgrenze ergibt.«

Um auf dem Wasser nicht zu viel reden zu müssen und damit Tiere zu verschrecken, gibt es auf dem Grundstück, von dem aus in See gestochen wird, weitere Informationen: Was es mit dem Hügel am Südufer auf sich hat, wie die neuesten Planungen entlang des

noch bestehenden und ehemaligen Verlaufs der Alten Süderelbe aussehen – beispielsweise die Bebauung der Vollhöfner Weiden – oder auch, warum die Paddeltour nicht auch Richtung Westen in das Naturschutzgebiet führt. »Hier, am Rande des Ufers im Schlickfallwald, leben nämlich zwei Seeadler«, erklärt Britta Bockelmann (ias). »Im vergangenen Jahr hat das Weibchen erfolgreich gebrütet, auch in diesem Jahr schien wieder ein Gelege da zu sein. Aber dann geriet das Männchen in eines der Windräder. Inzwischen scheint das Weibchen einen neuen Partner gefunden zu haben. Da müssen wir nicht auch noch durch Paddeltouren stören.«

Eisvögel, Bussarde und ein Fischadler waren dagegen Teil des diesjährigen Paddelprogramms, sie zeigten sich gleich auf mehreren Touren. »Reiher haben sich dafür kaum blicken lassen«, wundern sich die Tourenbegleiter. »Dass ist außergewöhnlich, denn sie sind, genauso wie Gänse und Enten, sonst in größerer Anzahl zu sehen.«

Vor allem der Ostarm der Alten Süderelbe fasziniert die Teilnehmer immer wieder. »Wie im Ur-

wald, ein kleines Paradies«, so durchgängig die Kommentare. Allerdings ein Paradies in Gefahr, denn ausgerechnet hier sollen, überwiegend sehr nah am Ufer, neue Logistikhallen entstehen.

Gefährlich kann die im Ostarm teilweise sehr anspruchsvolle Strecke auch in anderer Hinsicht sein, wie zwei der Paddler feststellen mussten. Beim Umfahren im Wasser liegender Bäume kenterten sie, was angesichts der Wassertiefe allerdings unproblematisch war. Ein zweites Paar stellte auf der gleichen Tour bei einem allzu sorglos ausgeführten Wendemanöver fest, dass das Wasser eine angenehme Temperatur hatte. Nach ihrer Rückkehr konnten sich alle vier mit einer heißen Dusche und Apfelsaft mit Rum von ihrem Schreck erholen.

»Das Feedback zu den Touren war wieder sehr positiv«, so Vereinsvorsitzende Patricia Maciolek. »Einige der Teilnehmer haben sich nachträglich extra per Mail bedankt, andere fragten an, ob solche Touren nicht auch außerhalb des Langen Tag der Stadtnatur möglich wären. Darüber denken wir nach.«

Möglich machen würde dies eine Spende des Finkenwerder Obstbauern Paul Feldmann. Er schenkte dem Verein ein Kanu, so das die ias jederzeit in der Lage wäre zumindest kleine geführte Touren durchzuführen. Ein Problem ist da eher die Zeit: »Wir sind alle berufstätig und machen das alles ehrenamtlich«, erklärt Ulrike Hellmuth. »Und die Bootstouren sind ja nicht das Einzige, was die ias macht. So ist auf dem ias-Grundstück gerade ein Stück Grünfläche gerodet worden – hier soll, gemeinsam mit einer Schulklasse, ein Altsorten-Muttergarten angelegt werden. Aktuell streichen wir außerdem unser Beobachtungsboot, was bei einem Boot dieser Größe reichlich Arbeit macht. Und eigentlich steht auch noch der Sommerriß unserer Obstbäume an. Ob wir das allerdings noch schaffen, steht ein bisschen in den Sternen. Hilfreich wäre, wenn wir einige Arbeiten fremd vergeben könnten. Aber dazu fehlt schlicht das Geld. Spenden sind deshalb sehr willkommen – selbstverständlich gibt es dafür eine absetzbare Bescheinigung für das Finanzamt!«

Patricia Maciolek

Infos für Schulen, Institutionen oder Privatpersonen:
Interessengemeinschaft Alte Süderelbe
www.alte-suederelbe.de
info@alte-suederelbe.de
Bankverbindung: Sparkasse Stade-Altes Land IBAN DE88 2415 1005 1201 0313 15 BIC NOLADE21STS

FREIRAUM ENTDECKEN

SENIOREN WOHNEN IN FINKENWERDER

- seniorengerechte und attraktive Grundrisse
- barrierearm
- moderne Ausstattung
- gepflegtes Ambiente
- Aufzug
- Hausnotruf bei Bedarf
- regelmäßige Veranstaltungen
- Wohnberechtigungsschein erforderlich

Lassen Sie sich vormerken oder informieren Sie sich in einem persönlichen Beratungsgespräch!

Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung eG

Uhlenhoffweg 1a, 21129 Hamburg

Telefon (040) 311 86-600

info@fwheg.de

www.fwheg.de



BAUGENOSSENSCHAFT FINKENWÄRDER-HOFFNUNG EG



Finkenwärder Norderdeich



Norderschulweg



21. Treffen der Finkenwerder Seeleute

In diesem Jahr findet am Freitag, dem 07. Oktober, das Treffen wieder im »Restaurant Landungsbrücke« auf Finkenwerder statt.

Die Teilnehmer dieses Treffens freuen sich immer wieder auf die Begegnungen mit alten Freunden und Bekannten aus ihrer Fahrzeit und auf die angenehmen maritimen Gespräche. Sie kommen aus allen Himmelsrich-

tungen und bleiben oft bis in den späten Abend. Es wird auch wieder das traditionelle Labskaus-Essen serviert. In den Themen dieser Gespräche findet man die gewaltigen Veränderungen in der Seefahrt und den Hafengebieten, aber in ihren Gesprächen ist die heute weltweit abhandlungskommene Romantik in der Seefahrt aus ihrer Zeit immer noch vorhanden.

Die Redaktion

Ulex-Apotheke

Unser Service für Sie:

- Telefonische Bestellannahme
- Gesundheits-Check
- Bordapotheke für Sportboote
- Kompressionsstrümpfe nach Maß
- Homöopathie-Beratung
- Sanitätsbedarf: Rollatoren etc.
- Inkontinenzberatung
- Diabetikerberatung
- Gesundheitskarte plus



Neßdeich 128 a · 21129 HH-Finkenwerder

Tel. 0 40/7 42 62 92 · Fax 0 40/74 21 33 54

www.ulexapotheke.de

MO.-Fr. 8.00 -18.30 Uhr durchgehend geöffnet

Sa. 8.00 -12.30 Uhr

Praxis für Krankengymnastik und Sport-Physiotherapie

Hans-Jürgen Jepsen

Mo- Fr von 8.00 bis 18.00 Uhr

bitte Termine vereinbaren

Finkenwerder Norderdeich 14
& Bodemannheim

Telefon: 040 743 42 26 14

21129 Hamburg-Finkenwerder

Buslinien: 150 · 251



Kulturflut

»Gorch-Fock Park«

Das Kulturflut-Festival 2016, wieder mit viel Engagement und Herzblut vom Verein Stacksignale veranstaltet, war in diesem Jahr eine Open Air Sommerveranstaltung.

Leider erging es dem Fest genau so, wie allen anderen Veranstaltungen in diesem vermeintlichen Sommer... das schlechte Wetter hielt viele Besucher davon ab,



Das Kinderprogramm auf dem Kulturflut-Festival war wieder sehr gut besucht

FOTOS: Ole Baaske



Die Finkenwerder Band Ferry 62. Dieter Süssnapp Drums, Jens Heitmann, Gitarre und Gesang, Henning Schulze, Bass



Die Hamburger Reggae-Band »I-Fire« sorgte am Freitagabend für beste Unterhaltung

sich nach draußen zu begeben. Dass trotzdem doch noch so viele Gäste kamen, freute das Veranstaltungsteam sehr. Besonders die Auftritte der »Big Banders« und von Top Act »I-Fire« am Freitagabend rissen das Publikum mit und sorgten für eine tolle Stimmung. Am Freitagmorgen hatten bereits wieder alle Finkenwerder Kitas und Grundschulen das Festivalgelände gestürmt, um sich das Kindertheater anzuschauen. Das »Festival im Festi-

val«, dargeboten vom Gymnasium Finkenwerder fiel leider teilweise ins Wasser. Die jungen Künstler ließen sich aber nicht aus der Ruhe bringen und zogen ihr vielseitiges Programm durch. Der Samstag begann bei strahlendem Sonnenschein wieder mit dem gut besuchten Kinderprogramm, bevor es dann am Nachmittag mit dem Musikprogramm und dem Finkenwerder Jam Table »Kulturbühne meets Kulturflut« losging - ein voller Erfolg.

Desweiteren auf der Bühne die Finkenwerder Band »Ferry 62« und »Someday Jacob«, mit Finkenwerder Besetzung, sowie die Hamburger »Helgen«, die Stuttgarter »Eigensinn« und die Hannoveraner Band »Phela«. Diese ließ das Festival mit ruhigen Klängen und anspruchsvollen Texten ausklingen. Insgesamt war es wieder einmal eine runde Sache in Hamburgs wohl schönstem Elbpark, so vermelden es die Teammitglieder

Marco Sell, Dieter Süssnapp, Ole Baaske, Kerstin Loeffler und Edda Teneyken. Im nächsten Jahr wird es zwar kein großes Kulturflut-Festival geben, jedoch findet im Rahmen der Deichpartie im September 2017 ein kleines aber feines Tagesfestival statt. Das Team dankt allen Unterstützern und Sponsoren, zu denen unter anderem der Bezirk Hamburg-Mitte und der Kulturkreis Finkenwerder gehören.

Edda Teneyken

Ihr Team für Finkenwerder



SPD-Abgeordnetenbüro Finkenwerder

Ostfrieslandstr. 26 · 21129 Hamburg
Tel. 040/55 61 61 09 · Fax 040/22 60 77 71
buero@janhinrichfock.de



Ralf Neubauer
Vorsitzender SPD-Fkw.



Markus Schreiber
Bürgerschafts-abgeordneter



Carina Oestreich
Bezirksabgeordnete



Fatih Yilmaz
Bezirksabgeordneter

www.spd-finkenwerder.de



Neue Besitzer des Restaurants am Rüschanal

Die neuen Besitzer des neu eröffneten Restaurants **Yacht BLICK** (vormals OESTMANN'S FISCHERHUS) restaurierten, modernisierten und bauten das ehemalige Restaurant teilweise um.

Es entstand hier ein geschmackvoll eingerichtetes Restaurant, von dem man einen ausgezeichneten Blick auf den Finkenwerder Yachthafen genießen kann. Wir wünschen den neuen Besitzern viel Erfolg.

Der Vorstand des Kulturkreises Finkenwerder



CAFÉ - RESTAURANT

Neßpriel 12, 21129 Hamburg
Tel. 040 / 288 00 790
Fax 040 / 288 00 906

www.yachtblick-hamburg.de
event@yachtblick-hamburg.de



Segel-Raap
Johs. Raap
Segelmacherei
Inh. Clemens Massel

YACHTSEGEL

Bootsbezüge
Sonnensegel
Rollanlagen

Kanalplatz 5 * 21079 Hamburg
Tel. 040/77 45 97
Mobil-Tel. 0172/7 60 75 64
Fax 040/76 75 53 60
www.segel-raap.de / massel@segel-raap.de



Bootswerft Heuer GmbH
Reparatur und Lagerung

Rüschweg 27 · 21129 Hamburg
Telefon: 040/7 42 67 63 · Fax: 040/7 42 87 59
info@bootswerftheuer.de · www.bootswerftheuer.de

Anwaltskanzlei
Heiko Hecht



Ihr Finkenwerder Rechtsanwalt

Besuchen Sie uns im Internet und nutzen Sie unsere Kompetenzen in den Bereichen Arbeitsrecht und Verkehrsrecht.

www.kanzlei-hecht.de



Heiko Hecht
Rechtsanwalt

Kanzlei:
Aue-Hauptdeich 21
21129 Hamburg
Tel: +49(040) 74214695
Fax: +49(040) 74214694
Mobil: +49(0177) 4311302
mail@kanzlei-hecht.de

Finkenwärder Akkordeon- Orchester

Alle Jahre wieder und nun schon zum 12. mal fand ein Konzert des »Finkenwärder Akkordeon-Orchesters« für die Senioren der Baugenossenschaft Finkenwärder-Hoffnung in der Seniorenwohnanlage am Uhlenhoffweg statt.

Auch diesmal konnte das Orchester sein Publikum wieder mit bekannten Melodien und Evergreens erfreuen.

Als Auftakt wurde das 1986 vom Orchester wiederbelebte Walzerlied vom »Finkenwärder Wasserturm« gespielt und sofort mit viel Applaus bedacht.

Es folgte dann ein musikalischer Streifzug von mexikanischer Folklore über »Capri Fischer«, »Florentinische Nächte« hin zum Wienerwalzer und zur böhmischen Polka und diversen weiteren »Ohrwürmern«.



Ein Höhepunkt im Programm waren zwei Medleys unsterblicher Wienerwalzer-Melodien. Das Publikum war hellauf begeistert und spendete reichlich Applaus, was für Musiker der höchste Lohn ist.

Es zeigte sich erneut, daß die Akkordeon-Musik noch lebendig

ist und gern gehört wird. Das Akkordeon-Orchester konnte bei dieser Gelegenheit wieder das ganze Spektrum seiner vielfältigen Musik auch im Zusammenspiel mit Klarinette und Saxophon darstellen.

Die sorgfältige Vorbereitung auf dieses gelungene sommerliche

Konzert hat sich ausgezahlt. Lang anhaltender Abschlußapplaus des Publikums erforderte noch mehrere Zugaben.

Nach einem derartigen Erfolg ist man wieder doppelt motiviert und probt gerne für das am 2. Advent anstehende Konzert im Bodemann-Heim.

Helmut Becker

Besseres Hören und Verstehen: 5 Jahre Garantie geschenkt für die ersten 20 Testhörer!

Albert Darboven – Botschafter für gutes Hören vertraut auf die hörmeister!

„Die HörPerle® macht den Unterschied.“

Kaffee ist meine Leidenschaft, die HörPerle® meine neue Lebensqualität. Weil mir gutes Hören, modernste Hörsysteme und natürlich ausgezeichnete Beratung sehr am Herzen liegen, vertraue ich auf die HörPerle® aus dem Hause **die hörmeister** – das Mini-Hörsystem, kaum größer als eine Kaffeebohne. Testen Sie es selbst!

- ✓ So schön, so klein, fast unsichtbar
- ✓ Jetzt noch besseres Verstehen in geräuschvoller Umgebung mit **Hör-Fidelity**
- ✓ Besseres Verständnis beim Fernsehen durch extra Spracherkennung

**Unverbindliche Hörempfehlung:
die HörPerle®**



**Die HörPerle® – kleines Hörsystem im Ohr.
Die hörmeister® – großer Service im Norden.**

Jetzt 24x im Norden und auch in Ihrer Nähe: www.die-hoermeister.de

**die hörmeister GmbH in Finkenwerder
Steendiek 11, Tel. 040 / 320 81 600**

*Und das Leben
klingt schön.*

Was tut man, um den Bewohnern eines Seniorenheims das Leben in seinem letzten Abschnitt lebenswerter zu machen? Man gründet einen Verein und legt einfach los. Auch wir wählten vor knapp 20 Jahren diesen Weg, und es entstand der Freundeskreis Bodemann-Heim, in dessen Satzung unsere guten Absichten als Vereinszweck festgeschrieben sind.

Durch die Einnahme von Vereinsbeiträgen und Spenden waren wir rasch in der Lage, für die Bewohner des Bodemann-Heims z.B. besondere medizinische Geräte oder auch Einrichtungsgegenstände zu kaufen. Doch über das Materielle hinaus gibt es Geschenke, die ohne Geld zu haben sind: persönliche Zuwendung und Zeit. Wir sind davon überzeugt, dass »Zeitgeschenke« für die Bewohner mindestens so wichtig sind wie Anschaffungen, von denen die Seniorinnen und Senioren oft kaum etwas mitbekommen. In diesem Artikel soll ein kleiner Eindruck davon vermittelt werden, wieviel wir Freundeskreis-Mitglieder von unserer freien Zeit abgeben, um den Bewohnern des Bodemann-Heims ein wenig Kurzweil zu verschaffen.

So bieten wir z.B. jeden Monat zwei Veranstaltungen an, die eine eher fröhlich, die andere besinnlich. Im Laufe der Zeit hat sich gezeigt, dass diese Angebote von den Bewohnern sehr gut angenommen werden. Häufig versammelt sich mehr als die Hälfte der etwa 100 Heimbewohner im Nikolaisaal, um viel Freude an flotter Musik zu haben. Im Gegensatz dazu steht der monatliche Gottesdienst. Wer daran teilnimmt, kann beim Singen von Kirchenliedern, bei Gebeten und einer kurzen Predigt unseres Pastors Torsten Krause etwas für seine Seele tun und bei Klaviermusik innerlich zur Ruhe kommen. Um möglichst vielen die Teilnahme an den Veranstaltungen zu ermöglichen, stehen regelmäßig Helfer aus dem Freundeskreis bereit, um Bewohner in Rollstühlen zu transportieren oder mit dem Rollator zu begleiten.

In den vergangenen 12 Monaten war im Heim eine Reihe von Musikern zu Gast, die ihr Publikum mit unterschiedlichsten Melodien unterhalten haben. Diese musikalischen Nachmittage sind auch deshalb bei den Bewohnern so beliebt, weil sie häufig zum Mitsingen aufgefordert werden. Durch diese fröhliche Stimmung werden viele an die »gute alte Zeit« erinnert, und das tut ihnen meistens richtig gut. So bietet etwa Marco Czech zum Beginn eines jeden Jahres seinen Zuhö-



»Der Weg ist das Ziel«

Zu verschenken: Zeit für Heimbewohner

ern beste Unterhaltung, indem er mit ihnen auf eine Weltreise geht. Zur Unterhaltung spielt er flotte Musik auf dem Keyboard und singt dazu passende Schlager und Melodien.

Auch Filmvorführungen sind bei beim Publikum sehr beliebt. Die Auswahl der Filme richtet sich danach, was wohl bei den Kinobesuchern am besten ankommt. Da sind Filme wie »Tratsch im Treppenhaus« oder auch Streifen mit Hans Albers immer gern gesehen. Freudig begrüßt werden auch die regelmäßigen Auftritte des Finkwarder Danzkring und der Finkwarder Speeldeel. Schwungvolle Volkstänze, wertvolle, alte Trachten und allseits bekannte plattdeutsche Lieder machen diese Veranstaltungen für alle Anwesenden zu einem Vergnügen. Unvergessen bleibt ein Lichtbildervortrag von Peter Thomsen. Er bot seinen Gästen ungewöhnlich interessante Eindrücke von einer Urlaubsreise nach Nordamerika. Als Höhepunkt begaben sich die Zuhörer schließlich sogar »unter Wasser«. Fasziniert hörten sie in einer Tonbandaufnahme, wie sich Schwertwale untereinander verständigen.

Zusätzlich zu den Mittwochveranstaltungen hält der Freundeskreis an einigen Sonntagen im Jahr »Extrageschenke« bereit. Damit die Zuhörer es an diesen Tagen im Nikolaisaal schön gemütlich haben, wird häufig Kaffee, Butterkuchen und auch ein Glas Wein oder Bier angeboten. So werden diese Sonderkonzerte für die Heimbewohner und deren

Angehörige meistens zu einem bleibenden Erlebnis.

Im Februar 2016 waren im Bodemann-Heim drei Mitglieder des Norddeutschen Drehorgelorchesters zu Gast. Auf drei alten und sehr wertvollen Orgeln, fein aufeinander abgestimmt, präsentierten die Spieler ein Frühlingskonzert mit hinreißenden, flotten Musikstücken. Von der »Petersburger Schlittenfahrt« bis zum »Lied vom Tüdelband«: Für jeden Geschmack war etwas dabei. Die Zuhörer waren begeistert und haben fleißig mitgesungen, denn gerade diese Musik weckt gute Erinnerungen an frühere Zeiten.

Zu den Festen, die bei den Bewohnern äußerst beliebt sind, zählt unser jährliches Oktoberfest. Eine zünftige Blaskapelle, die »Estetaler« aus Buxtehude, spielt bayerische Musik zum Mitsingen und Schunkeln. Mitunter wird sogar ein Tänzchen gewagt. Ausgeschenkt wird echtes Wiesnbiere, dazu bieten wir schmackhafte Laugenbrezeln an. Bei dieser großen Gaudi sind alle Zuhörer mit Leib und Seele dabei, singen nach Kräften mit und lassen es sich schmecken. Nach einem solchen Fest kommen nicht wenige der Heimbewohner auf die Helfer zu und danken sich für das, was sie gerade erlebt haben. Darüber freuen wir uns jedes Mal ganz besonders.

Unbestrittener Höhepunkt in jedem Jahr ist die vom Freundeskreis ausgerichtete Weihnachtsfeier, die traditionell am dritten Advent stattfindet. Gerade diese

festliche vorweihnachtliche Veranstaltung bereiten wir sehr sorgfältig vor, damit sie für alle zu einem unvergesslichen Erlebnis wird. Der Männerchor »Germania« singt bekannte Weihnachtslieder, wobei die Zuhörer bei einer Tasse Kaffee, leckerem Stollen und köstlichen Lebkuchen bald mit einstimmen. Es wird kräftig zugegriffen, denn an diesem Nachmittag schmeckt es allen richtig gut. Während der Feier kommt dann auch noch der Weihnachtsmann. Mit einem Sack voller Leckereien und nützlichen Dingen sorgt er bei allen für Freude und eine festliche, weihnachtliche Stimmung.

Außer bei unseren Veranstaltungen sind einige Mitglieder als Helfer bei vielen anderen Anlässen aktiv. So beteiligen sich einige von uns z.B. an den wöchentlichen Vorlesestunden am Montag Morgen. Einmal in der Woche werden interessierte Bewohner zu einem Spiele-Nachmittag eingeladen. Bei »Mensch ärgere dich nicht« oder beim Kartenspielen wird so manches Duell ausgefochten. Zu erwähnen ist schließlich unser Engagement beim jährlichen Sommerfest und beim Fasching am Rosenmontag.

Seit zwei Jahren bietet der Freundeskreis eine weitere Attraktion an: Einmal in der Woche nimmt Alwin Stegemann, der Vereinsvorsitzende, eine Reihe von mobilen Bewohnern mit auf eine etwa zweistündige Fahrt durch Finkenwerder und das Alte Land. Er lässt es sich dabei nicht nehmen, seine Mitfahrer mit launigen Döntjes zu unterhalten und zum Lachen zu bringen. Oft geht die Fahrt an Stellen vorbei, die die Fahrgäste schon eine lange Zeit nicht mehr gesehen haben. Die Nachfrage nach diesen Touren ist riesengroß, so dass der Fahrer auf lange Zeit nicht »arbeitslos« wird.

Die Freude über unsere Aktivitäten ist bei vielen Heimbewohnern zu spüren, und sie sind dem Freundeskreis dafür dankbar. Sehr gern nehmen wir Arbeits- und Zeitaufwand in Kauf, um den Zuhörern einen schönen Nachmittag zu bereiten. Im Laufe der Zeit ist der Freundeskreis nicht nur bei Heimbewohnern zu einer festen Größe geworden. Übrigens ist jeder, der uns bei unseren Aktivitäten unterstützen möchte, herzlich willkommen. Die vergangenen Jahre haben gezeigt, dass es niemals zu viele werden, die mit anpacken. Eine Erfahrung haben die aktiven Mitglieder des Freundeskreises auf jeden Fall gemacht: Die Freude, die wir anderen Menschen zu Teil werden lassen, kommt mehrfach zu uns zurück. Klaus Trlick

Das erste Juniwochenende hat der Kita Elbhalle in Finkenwerder die vergangenen Jahre beim Feiern stets schönes Wetter beschert. So auch heute! Schöne Traditionen sollen weiter leben!

Unser diesjähriges Sommerfest war ganz unter dem Motto: Hamburg Finkenwerder zu sehen. Alle Familien und Freunde der Kita waren herzlich eingeladen mit uns auf Finkenwerder Art zu feiern. Eine kleine Vorführung in T-shirts, die die Kinder mit einer Scholle (unser Wahrzeichen) bemalt haben und einem roten Halstuch zur Zierde, so wie die Fischer es früher trugen.... gaben sie wilde Seemannslieder und Seemannsgarn zum Besten.

Dazu gab es natürlich eine musikalische Untermalung durch Musik der Finkwarder Speeldeel mit Plattdeutschen Texten...

Nachdem die Eltern ihre Kinder mit einem donnernden Applaus belohnt hatten, begann die Spiel- und Aktionszeit mit der Schatzsuche am Strand, Schollen fischen (dabei konnte man sich herrlich die Füße abkühlen), Wettfahrt die Fährlinien 62 und 64, Tattoos machen lassen, Schiffe und Fische basteln. Die Eltern kamen über ein Elternquiz zu Finkenwerder ins Gespräch und alle konnten sich am üppigen Kuchenbuffet, von Eltern spendiert, bedienen. Unser besonderer Dank gilt auch unseren Praktikantinnen und unserer ehren-



...un wi heff veel Spooß!

Sommerfest 2016

Bi uns op Finkwarder... in de DRK Kita Elbhalle



Das Team der Kita Elbhalle in Seemanns Kladoosch

amtlichen »LeseOma« für ihr tolles Engagement...nicht nur an diesem Tag ☺

Seit Anfang Mai sind alle 60 Kinder und ihre Erzieher ganz intensiv mit der Erkundung unseres schönen Stadtteils Finkenwerder beschäftigt.

Es gab und gibt noch so viel zu sehen und zu tun: bisher waren wir bei dem letzten ehemaligen Fischer Finkenwerders (Hellmut Wulf) zu Besuch. Es wurden Schollen zum Trocknen an die Leine gehängt und Netze geflickt, danach gab es natürlich gebratene Scholle für alle. Ein langer Spaziergang auf dem Aue-deich wurde unternommen (man kann hier herrlich im Gras den Deich runterkullern...), ein Besuch im alten Kutterhafen, zum Leuchtturm, zu einem Obsthof, zu der Behrenswerft und immer wieder an die Elbe. Wir sind noch noch lange nicht fertig; es stehen noch so viele schöne Ausflüge an...denn wir die Kita Elbhalle, sind eine Kita, die sehr gerne Ausflüge macht und Vielfalt lebt...

Die Fotos von unseren schönen Ausflügen haben wir zur Feier des Tages als Collagen in schöne Rahmen gelegt und sie im Garten zur Ansicht für die Eltern ausgehängt.

Wir danken für ein wunderbares, gelungenes Fest. Das Team der Kita Elbhalle.



De Fährlinien 62 un 64 susen um de Wett över de Elv



In Finkenwerder, am Plattdeutschen Strand, häng'n die Schollen an Leinen, buddeln nicht mehr im Sand.....

JROPRINT HEIGENER EUROPRINT
Heigener Europrint GmbH

Von der Visitenkarte bis zum Katalog.
Wir drucken für Sie!

Theodorstraße 41d · 22761 Hamburg · Telefon: (040) 89 10 89
Telefax: (040) 890 48 52 · www.heigener-europrint.de

MARTIN CORDES
HANDELS- + WERBEAGENTUR

Verkaufsförderung
Creative Werbemittel
Exklusive Vertretungen
Deutsche Markenartikel

Finkenwerder Westerdeich 1
21129 Hamburg
Telefon (040) 7 42 93 84
Telefax (040) 7 42 96 80

KEIN VERKAUF AN PRIVATPERSONEN!



Nachbarschaftsfest

Auedeich & Sandhöhe 10. September 2016

In diesem Jahr gibt es am **10.9.2016** wieder einen großen Straßenflohmarkt der Anwohner im Auedeich und in der Sandhöhe. Am Abend davor werden schon die Straßensperren zugezogen und die Straßen geschmückt. Zum fünften Mal seit 2009 gibt es dann »Autofrei« und Springtau-Springen. Nach dem Flohmarkt ist Zeit für gemütliches Beisammensein und Feiern... Die Nachbarn hoffen auf viel Besuch und gutes Wetter! Eckart Schmidt



Schwerpunkte: Schmerztherapie und „Auf dem Weg zum Wunschgewicht“-Therapie

Praxis für Klassische Chinesische Akupunktur und Hypnose

Jeanette Jazzazi-Herzmann, Heilpraktikerin
Finkenwerder Norderdeich 13, 21129 Hamburg

www.akupunktur-finkenwerder.de

針 Telefon (040) 74 04 13 35
Mail info@akupunktur-finkenwerder.de

NEU!

Jetzt auch jederzeit bequem **online** bestellen bei:

www.buecherfink.de

Bücherfinsel
Finkenwerder
Gamradt & Will

Steendiek 41 · 21129 Hamburg
Tel. 040/742 69 42 · Fax: 040/742 73 40
E-Mail: buecherinsel@buecherfink.de

SOPHIA VON SPRECKELSEN
DAMENMODEN

Mein Grundsatz in der Beratung unserer Kunden ist:
Sie über die aktuellen Trends in der Mode zu informieren

Schloostraße 6 · 21129 Hamburg · Telefon: 742 52 89

Digital- & Offsetdruck ■
Kopierservice ■
Textildruck ■
Werbemittel ■
Etiketten ■
Gestaltung von Logos, Foldern, Prospekten, Flyern, Plakaten u. a. ■

gd graeser druck

Köhlfleet-Hauptdeich 20
21129 Hamburg
Telefon 0 40/7 42 78 74
E-mail info@graeserdruck.de
www.graeserdruck.de

MASSAGEPRAXIS
FINKENWERDER
KRANKENGYMNASTIK
OSTEOPATHIE

ANKE NEUMEISTER
Osteopathin und
staatl. geprüfte Physiotherapeutin
Butenwarf 10 / Ecke Neßdeich
21129 Hamburg (Finkenwerder)
Tel. 040/743 40 73

Finkwarders Lütt'n Loden

Lotto + Toto
Andrea Mentzel
21129 HH · Steendiek 19
Tel. 742 64 73

Ganz leicht **Nichtraucher** werden!
Jede **Angst** einfach auflösen!
Lieber leicht **Entscheidungen** treffen!
Freude und Erfolg am **Arbeitsplatz!**
Mit effektiver **Kommunikation** durchs Leben!

www.coachingunlimited.de

Ich unterstütze Sie gerne!
J. Jazzazi-Herzmann, Coach

Finkenwerder Norderdeich 13
21129 Hamburg

Telefon (040) 29 89 66 42
mail@coachingunlimited.de

Juwelier Janke

UHREN · SCHMUCK · FACHWERKSTATT

CP
Claude Pascal **FOSSIL CASIO**
SEIT 1989

Ice watch SKAGEN **silver trends** **OI**
DENMARK THE ONE

– Meisterbetrieb –

- ◇ Reparaturen
- ◇ Anfertigungen
- ◇ Umarbeitungen
- ◇ Gravuren
- ◇ Reparaturen alter und antiker Uhren

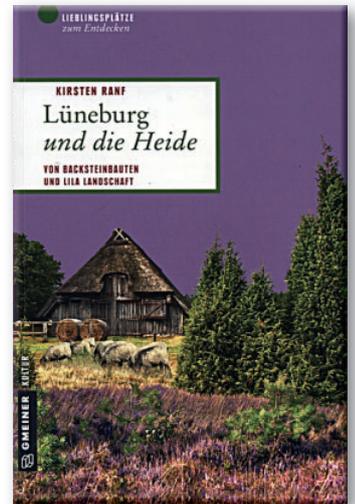
– Goldankauf –

STEENDIEK 9 · 21129 HAMBURG · TEL. 040 / 742 65 40
Kontakt: finkenwerder@juwelierjanke.de



Kostbarkeiten unserer Heimat

Wenn wir unseren Besuchern aus anderen Teilen Deutschlands oder auch aus dem Ausland besondere Sehenswürdigkeiten in der näheren Umgebung zeigen wollen, schlagen wir natürlich zuerst den Hamburger Hafen mit den allerletzten technischen und baulichen Veränderungen vor. Es folgen dann meistens Blankenese, Wedel und auf der anderen Elbseite das Alte Land mit den allerschönsten Fachwerkhäusern. Wenn die Zeit es zulässt und man auch noch die weitere Umgebung kennenlernen möchte, würde man vielleicht die Holsteinisch Schweiz als Tagesausflug wählen. Auch das wäre ein lohnenswerter Vorschlag. Was aber auf jeden Fall auch einen Tagesausflug wert wäre, ist Lüneburg und die Heide.



Die TV-Autorin und frühere WDR- und NDR-Fernsehmoderatorin Kirsten Ranf hat in diesem Jahr in einem farbigen Fotoband mit interessanten Texten ihre Lieblingsplätze unter dem Titel »Lüneburg und die Heide« beschrieben. Sie überrascht immer wieder mit einzigartigen Fotos von Landschaften, Stadtansichten und den dort lebenden Menschen.

Das Buch erscheint im Gmeiner-Verlag

Kurt Wagner



Hinrich Stroh
Marinemaler

Finkenwerder
Landscheideweg 169
21129 Hamburg
Tel. 040 / 742 88 72



GALERIE STROH
Adresse: Köhlfleet-Hauptdeich 2

HINRICH STROH

- Malereibetrieb
- Bodenbeläge
- Glaserei
- Gerüstbau

Köhlfleet-Hauptdeich 2
21129 Hamburg-Finkenwerder
Tel. (040) 742 74 36
Fax (040) 31 76 84 60

luzemann
●●● facility services

Finkenwerder Norderdeich 133 · 21129 Hamburg
Tel. 040/ 742 99 99 · Fax 040/ 742 72 79
info@luzemanngmbh.de · www.luzemanngmbh.de

Aral-Tankstelle Eckhard Loitz

24-Stunden-Service

Kfz-Meister



Ostfrieslandstraße 80
21129 Hamburg
Tel.: (0 40) 7 42 86 05
Fax: (0 40) 74 21 34 30

Aral Store | SuperWash-Anlage | Super Tronic | electronic-cash
Bistro | Kfz-Meister | Basic Tronic | ec-Geldautomat

thermoplus
HEIZÖL

Bestellen Sie jetzt unser neues Premium-Heizöl thermoplus!

- senkt den Verbrauch
- schenkt mehr Wärme
- schont Ihre Heizungsanlage und die Umwelt

Einfach anrufen: **0800 - 1134 110**
gebührenfrei

Kundenzentrum Hamburg



TOTAL Mineralöl GmbH

TOTAL



FOTO: Claus Zapp

Die Chronik der Liedertafel »Harmonie« von 1865

Im Archiv der Liedertafel befinden sich noch alle Protokolle der Harmonie vom Tag der Gründung bis heute.

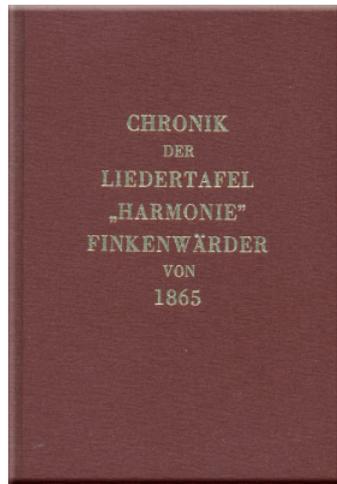
Die Sangesbrüder Otti Kröger und Wilhelm Friedrichs haben sich in den vergangenen Jahren an die Arbeit gemacht, um die handgeschriebenen Protokolle schreibmaschinengerecht abzuschreiben.

Sie enthalten heute wertvolle Informationen über 150 Jahre des Finkenwerder Gesellschaftslebens.

Neben den Kirchenbüchern und Protokollen aus den Archiven der Schulen entstand hier eine zuverlässige Quelle für einen Blick in die Finkenwerder Vergangenheit.

Wilhelm Friedrichs hat dann aus diesem Material ein fantastisches Buch gestaltet, das im Herbst auf

dem Buchmarkt erscheinen wird. Der Herausgeber des Buches ist der »Förderkreis der Liedertafel Harmonie von 1865«. Kurt Wagner



Das Suchbild!

Dieses Foto stammt noch aus der Zeit, in der man sich noch in einem Hamburger Atelier für das Familienalbum fotografieren ließ

Wer kennt die Personen auf dem Foto?

Hinweise bitte an die Redaktion
»De Kössenbitter«
E-Mail: Kurt.Wagner@Kulturkreis-Finkenwerder.de

FINKENWERDER FLEISCH- UND WURSTWAREN

HINRICH WOLDMANN GmbH

Rüschweg 19 · 21129 Hamburg

Tel: 040/742 16 1/0, Fax: 040/742 16 1/20

E-Mail: hinrich.woldmann@t-online.de

Internet: www.finkenwerder-fleisch.de



Die Marke für Geniesser



Ausgezeichnet mit der Goldmedaille der CMA



Shr Finkenwerder Bäcker

SEIT 1959

Körner

21129 Hamburg

Müggenburg 5 · ☎ 040/742 81 82

DIPLOM-KAUFFRAU STEUERBERATERIN

HANNE GERKEN

DIPLOM-KAUFFR. HANNE GERKEN · STEUERBERATERIN · AUEDIECH 19 · 21129 HAMBURG
FON 040/742 62 82 · FAX 040/742 41 34 · GERKEN.STEUERBERATERIN@T-ONLINE.DE

Annette Laufer | AL-Design

Finkenwerder Norderdeich 42, 21129 Hamburg

Telefon 040 31 97 48 27

Telefax 040 31 97 48 56

Mobil 0176 63 14 05 68

E-Mail al-design2006@arcor.de

Web www.al-stickdesign.de



algren wolf

Architekten Ingenieure

Sandhöhe 20
T 040 742 00 360
mail@algrenwolf.de

21129 Hamburg
F 040 742 00 299
www.algrenwolf.de



Ambulante Operationen

Implantologie (Zert.)

Ambulante Narkosen

digitales Röntgen · 3D · DVT

Endodontologie (Zert.)

Stellmacherstraße 1 · 21129 Hamburg
Tel.: 040/745 88 01 · Fax 040/745 27 398

dr.brandt-oralchirurg@t-online.de

dr-bal@t-online.de

www.oralchirurg-dr-brandt.de

Sprechzeiten

nach Vereinbarung

Mo., Di., Do. 8.15 - 12.00 Uhr

14.30 - 19.00 Uhr

Mi., Fr. 8.15 - 14.00 Uhr

TIMMANN & CO.



Glas- und Gebäudereinigung
Meisterbetrieb

Tel. 040/85 38 12 00 · Fax 040/58 62 21
Schotstek 10a · 21129 Hamburg



Autoservice Domgjoní
KFZ - Meisterbetrieb

KFZ - Reparatur • alle Fabrikate

Rüschweg 25 • 21129 Hamburg (Finkenwerder)
Tel.: 040 - 31 79 88 03 · Fax: 040 - 742 59 88
Mobil: 0172 - 453 25 62 / 0177 - 681 61 51

www.autoservice-finkenwerder.de

ALTENWERDER TEXTILREINIGUNG

Dieter Bahnsen

Chem. Reinigung ○ **Wäscherei**
Teppichreinigung ○ **Heißmangel**

Finkenwerder Norderdeich 61 · Tel. + FAX: 742 64 38

Annahmestellen: Neuenfelde, K. BRANDT, Nincoper Str.
Drogerie QUAST

Fahrschule Heeger

Finkenwerder Norderdeich 20
21129 Hamburg

Tel.: 040/742 77 07

Priv.: 040 / 796 69 98

D1: 0171 / 631 93 15



Bürozeiten: Montag - Freitag 16.00 - 19.00 Uhr

THOMSEN Fahrservice

...auf die freundliche Tour

Ortsfahrten • Stadtfahrten • Fernfahrten

Transfer zu allen Flughäfen u. Bahnhöfen

(040) 7 42 80 39

QUALITÄT AUS
MARMOR & GRANIT
IST UNSERE STÄRKE

IHR SPEZIALIST FÜR NATURSTEINARBEITEN

John Köster

HAMBURG-NEUENFELDE, HASSELWERDER STRASSE 154
TEL. 040/745 93 04, FAX 040/745 72 56



Annalena Simpson, Schülerin der Musikinsel, Maximilian Leroux, Leiter der Finkenwerder Sparkasse, Raphaela Merz, 1. Vereinsvorsitzende, Johanna Schulze, Schülerin der Musikinsel, Cornelia Simpson, 2. Vereinsvorsitzende

Musikinsel Finkenwerder e.V. erhält Spende aus HASPA Stiftung

Am Mittwoch, den 4.5. 2016 überreichte der Leiter der Finkenwerder Sparkasse, Maximilian Leroux, der »Musikinsel Finkenwerder e.V.« offiziell eine Spende in der Höhe von 800€.

Der Betrag stammt aus der Peter-Mählmann-Stiftung der HASPA, die hauptsächlich Kinder und Jugendliche im Bereich Kultur und Sport fördert.

Entgegenommen wurde der Preis von den neuen Vereinsvorsitzenden Raphaela Merz und Cornelia Simpson sowie zwei Schülerinnen der Musikinsel, Annalena Simpson und Johanna Schulze.

Die Musikinsel bedankt sich herzlich bei der HASPA und ihrer Stiftung. Genutzt werden soll die Spende für den Kauf neuer Instrumente.

Silja Hoppe



Tel. (040) 7 42 17 10
Fax (040) 7 42 17 14

Inh.: Martha E. Ambrocio V.
Steendiek 8 · 21129 Hamburg

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr.: 8:00 - 18:00 Uhr
Sa.: 8:00 - 12:00

Folgenden Service erhalten Sie bei uns:

- ✓ Beratung in verschiedenen Sprachen
- ✓ Botenlieferung nach Hause
- ✓ Telefonische Bestellungen
- ✓ Verleihung von: Milchpumpen, Babywaagen und Inhalationsgeräten (Pariboy -Junior und - Turbo)
- ✓ Messung von: Blutdruck und Blutzucker
- ✓ Anmessung von Kompressionsstrümpfen
- ✓ Impfberatung und Fernreise-Service
- ✓ Kosmetikberatung
- ✓ Kundenkarte mit 3 % Rabatt (außer Rezepte)
- ✓ Sammelausdruck für Krankenkasse und Finanzamt.





Nees ool lesen för dat »Lütt Finkwarder Museum«

Egentlich hebb ick dat all lang vör hatt, man ierst iin April hett dat hinhaut: ick kunn Helmut Vick een lütte Blickdoos mit miehr as een Hand vull vun lüttje rustig iesern Warktüügen för dat Finkwarder Museum geven. Dor fragt sick een jo, wat he mit so n rustig Warktüüg nu beschicken schall. Man as bi all de Soken dor in dat Museum hett ook dütt Warktüüg sein egen Geschicht, de hier nu votillt warm schall.

Funnen hebb ick de Blickdoos iin Killer vun mien Mudder, nem noch jümmer een beeten Warktüüg ut dat oole Hus an Audiek 53 von mien Grootvadder Hans Sylvester ligt. Un dor in dat oole Hus, wat nu a lang nee miehr steiht, dor hebb ick as lütt Jung mol mien Grootvadder froggt, wat dat denn för lütte Meißels wörn, vun de jeeden een anner Tohl ooder Bookstoven up de Spitz harrn. Too hett he mi volkloart, wat dat mit dat Warktüüg so up sick harr:

Grootvadder hett as jung Kirdl up de Düütsche Warft Schippbooliert un achteran sien Ingenieur mokt un wür wull giern iin 'n Iesenschippboo bleeven. Man – he harr man grod heirt un se harrn all een lütten Söhn, do keem de »Weltwirtschaftskris« un dat wür nix miehr mit de Arbeit up de Warft. He un sein Froo Marga-

rete (Greta Holst) müssen tooseehn, woans Gild in de Kass keem. Se hebbt iin de Stuv vun jümehr Hus, dat jo een groot Fenster no 'n Audiek harr, een Greunwoarshökerloden upmekt. Iin düssen Loden hebbt se ook Greunkoohl in Blickdoosen voköfft, denn se sülvst iinmekt hebbt. De so iinmekt Greunkoohl muss denn jo ook teekent warn, wat een ook wüss wo oold de Sok is. Dorför hebbt se denn mit de lütten Iesens un een Homer in de Deckels vun de Doosen Tohl un Bookstoven iinslogen.

Een Isenschippbooer is vun Hus ut jo anner Warktüügen woohnt, man iin de schlechte Tied muss een jo tooseehn woans een klor kummt. Loter is mien Grootvadder denn wedder up de Warft anfangen un dat Warktüüg is in Killer vogeten worm bit wü as Kinner groote Freid do an funnen hebbt, bi 't Speln de Tohl un Bookstoven iin een Stück Hult iintoslagen.

Dat sünd nu jo man bloots so 'n poar lütte rustig iesern Warktüügen, de no nix utseht, man se lot uns mit jümehr lütt »Geschicht« an een swore Tied för vele Menschen, nee bloots up Finkwarder, trüchkieken. Wenn ji möögt köönt ji joo de Iesenstempelde jo mol iin 't Museum bekieken.

Hanns Sylvester

... für Hamburg!

Mit Sicherheit gut umsorgt

- Häusliche Pflege • Hilfen im Haushalt
- Hausnotruf



Sozialstation Finkenwerder

Focksweg 5

☎ 040/743 45 96

www.asb-hamburg.de/senioren



BESTATTUNGEN

H. J. Lüdders

vorm. Erika Reese

Erd-, Feuer- und Seebestattungen

Erledigung sämtlicher Formalitäten

Finksweg 6

21129 Hamburg

☎ 743 46 46

Tag und Nacht

Gepflegtes Wohnen in Finkenwerder

Suchen Sie eine schöne Wohnung?

Dann rufen Sie uns bitte an:

Herbert Meier

Haus- und Grundstücksverwaltungen

Auedeich 61b, 21129 Hamburg

Tel. 040/742 42 02, Mo-Fr 9-13 Uhr



Altbausanierung

Montage

von Türen u.

Fenstern

Baufertigteile

Tel. + Fax 742 55 37

Mobilitel. 0172 / 762 76 58

Gut beraten
im Trauerfall

Tag + Nacht



Das traditionsbewusste
Bestattungsinstitut
Steendiek 8
21129 Hamburg
www.gbi-hamburg.de

☎ (040) 742 65 36

ZAHNARZT

NAZAR BUCHKOVSKYI

DIE PRAXIS AM KÖHLELEET

PROPHYLAXE / ÄSTHETISCHE ZAHNERHALTUNG / IMPLANTOLOGIE

Sprechzeiten nach Vereinbarung:

Mo. Di. Do. 8 - 13 / 14 - 19 Uhr

Mi. 14 - 19 Uhr

Fr. 8 - 13 Uhr

Telefon:

040 / 742 75 33

Holsten-Stube

BALKAN GRILL

Türkisch u. Deutsche Küche

ab 11:00 Uhr Durchgehend warme Küche

Butenwarf 1 · 21129 Hamburg · Tel.: 040 - 7425627
Enver Serin



**MORGENSTERN
APOTHEKE**

Steendiek 42 - 21129 Hamburg
Tel. 7 42 18 20 - Fax 7 42 18 224
e-mail: info@morgenstern-apotheke.de
www.morgenstern-apotheke.de

Der kürzeste Weg zu Ihrer Gesundheit

Travel-med Reise und Impfberatung
Mitglied im Deutschen Diabetiker Bund und Diabetes Life
Stütz- und Kompressionsstrümpfe und Strumpfhosen (auch nach Maß)
Ständiger Botendienst im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften.

Fragen Sie uns – wir helfen Ihnen weiter.
Ihr Team der Morgenstern - Apotheke



T 040 742 97 86
F 040 742 81 21

W&S Werbung und Service GmbH

Neßpriel 2
21129 Hamburg
wus-ntemos@t-online.de
wus-siebruck.de

HENNING FICK

Garten- und Landschaftsbau MEISTERBETRIEB



Osterfelddeich 24 – 21129 Hamburg
Tel. 040/ 742 64 24 Fax 040/ 742 99 86
www.fick-gartenbau.de

Wir führen für Sie aus:

- Garten Neu- und Umgestaltung
- Garten- und Jahrespflege
- Schwimm- und Zierteichbau

Wir toppen Ihren Garten!

Konzertsaal ALTENWERDER

Der Weg nach Hause ist nie lang.

Diesen Satz zitierte der Musiker, als er auf die vielen Stationen hinwies, an denen IWAN SOKOLOV und Professor WLADIMIER BONAKOW Konzerte geben werden, bis es zurückgeht nach Moskau.

Auch mein Weg ist nicht lang. Ein letzter Blick zur ALTENWERDER, einem Konzertsaal der besonderen Art: Typisch FINKENWERDER!

Man kennt sich, viele sprechen Finkenwerder Platt- ruhig noch ein Bier oder ein Glas Wein – große Robe muss nicht sein, jedoch immer »immer propper!« hätte unsere Mutter gesagt. Ich bewundere die Elbphilharmonie, erfreue mich an der gelungenen Architektur – Aber hier in der Stille des Abends am Stackhafen stehen, das leichte Dümpeln von Kuttern und Segelschiffen, tanzende Lichter auf dem Köhlfleet, noch ein Blick zum Lotsenhöft und zur Elbe- und dann bewusst langsam den Weg heimwärts - »Der Weg nach Hause ist nie lang.«

In mir klingt die russische Musik nach.

Die 20 kg schweren Instrumente, die BAJAN auf den Knien der beiden Musiker, ein beträchtliches Gewicht. Die Bajan ähneln einem Akkordeon, aber in ihren mächtigen Klangkörpern beherbergen sie zusätzlich Töne einer Piccoloflöte und das Rauschen einer Orgel.

Mein Platz neben vertrauten Menschen, ein Getränk vor mir, genieße ich die Atmosphäre,

schaue zu den mit Fischernetzen leicht verhangenen Fenstern – hin und wieder gleiten draußen Positionslaternen vorüber – der Schiffsbauchsaal füllt sich – vom Buffet zieht eine Duftmischung von Fisch und Bier durch den Raum – und die beiden Musiker aus Russland erscheinen -

Eine herzliche Begrüßung an alle und für alle von Hans Meckelfeldt – und der Abend beginnt.

Wie ein Geschenk für mich erfüllt den Schiffsraum mein Lieblingschoral: Ich bete an die Macht der Liebe. – Ich bin ein Glückskind –

Von Professor Bonakow für das BAJAN umgeschriebene Melodien folgen von Puccini, Carl Orff, Schostakowitsch u. a. Neben russischen Volksliedern und – im Walzertakt »Ein Gruß an Deutschland«.

Tief berührt gleiten meine Gedanken zu dem furchtbaren Geschehen des zweiten Weltkriegs – und heute spielen diese Musiker einen Walzer: Gruß an Deutschland.

Eine Liebesgeschichte, vom Professor gesungen und von seinem Schüler auf der Gitarre begleitet – Lieder, Arien, sehnsuchtsvolle Zärtlichkeit, tiefe Schwermut – Ein anrührender Brückenbogen von Finkenwerder nach Moskau – Musik kennt keine Grenzen! Musik ist die universelle Sprache der Völker!

Andächtiger können keine Zuhörer sein – und „Kalinka durfte nicht fehlen und Zugaben wurden gerne erfüllt.

Herzlicher, lang anhaltender Beifall! - Die Elbinsel hat mich wieder beschenkt!

Eis aus eigener Herstellung...

Frische heiße Waffeln

Italienisches Tiramisu

verschiedene Kuchen

Eis Insel

STEENDIEK 43-44 · 21129 HAMBURG · © 040 / 317 666 56



Die Eisinsel am Kreisel

Wie alle Geschäftsleute im Bereich Steendiek, Köhlfleet-Hauptdeich hofft auch der Besitzer der »Eisinsel«, Sinan Baran, dass die Bauarbeiten für den Kreisverkehr möglichst bald abgeschlossen sein werden. Es gibt besonders bei der »Eisinsel« nennenswerte Geschäftseinbußen. Inzwischen zeigen die bereits fortgeschrittenen Bauarbeiten den geplanten Verlauf des Straßenverkehrs, und es besteht die berechtigte Hoffnung, dass der fertige Kreis für die Anlieger einige Annehmlichkeiten mit sich bringt.

Die Redaktion

BRANDTS ANFANG Steakhaus & Cocktailbar

*Genießen Sie unsere
vielseitigen leckeren
Angebote unserer
Speisen- und Getränkekarte.*

*Auch auf unserer
Außenterrasse bieten
wir wieder frischen Kuchen
und leckeres Eis an*

Steendiek 37 · 21129 Hamburg-Finkenwerder
Telefon: 040-38671673
brandtsanfang@alice.de · www.brandtsanfang.de

Einladung

zur
Schmuckausstellung

in Finkenwerder
Sonntag 28. August 2016
von 11.00 bis 19.00 Uhr

zeigt

Erika Sammann
Edelmetalldesign

ausgewählte Einzelstücke aus ihrer Hamburger Werkstatt

Die Ausstellung findet auf dem
Apfelhof von Julius und Karin Schuldt
am Finkenwerder Landscheideweg 209 statt

Sie sind herzlich willkommen !



www.kulturkreis-finkenwerder.info



WAS? ICH KANN STEUERN SPAREN?

Wir erstellen Ihre Einkommensteuererklärung, bei Einkünften ausschließlich aus nichtselbständiger Arbeit, Renten und Versorgungsbezügen, sowie bei Vorliegen von selbstgenutztem Wohneigentum. Die Nebeneinnahmen aus Überschusseinkünften (z.B. Vermietung, Zinsen) dürfen die Einnahmegrenze von insgesamt 13.000 bzw. 26.000 Euro bei Zusammenveranlagung nicht übersteigen. **Nur im Rahmen einer Mitgliedschaft.**

Beratungsstelle: Finkenwerder · Leiterin Else Behrens
Steendiek 2, 21129 Hamburg · Telefon 04161 / 714367
email: else.behrens@vlh.de · Internet: www.vlh.de

Termine in FKW. nach Vereinbarung

Kostenloses Info-Tel.: 08 00-1 81 76 16, E-Mail: info@vlh.de, Internet: www.vlh.de



Geburtstage,
Jubiläen, Hochzeiten,
Betriebsfeste...

Wir bieten für jeden
Anlass den richtigen
Rahmen



- * 4 Clubräume * Tagungsräume
- * Saal bis 200 Personen
- * 2 Terrassen * großer Sommergarten
- * 24 Hotelzimmer * Schwimmbad
- * Kegelbahn * Minigolf * Boccia
- * Luftgewehrschießen * Shuffleboard
- * Kinderspielzimmer
- * täglich ab 8:00 Uhr geöffnet
- * kein Ruhetag

Hasselwerderstr. 85 * 21129 Hamburg (Neuenfelde) * Tel. 040-745 93 97 * www.bundts-gartenrestaurant.de

RESTAURANT

ZUM STORCHENNEST

Inh. Mathias Voigt



Osterfeldeich 2
21129 Hamburg
Finkenwerder

Tel. + Fax (040) 742 68 50

Öffnungszeiten
von 12.00 – 15.00 Uhr
und 17.30 – 21.30 Uhr
Samstag ab 18.00 Uhr
Montags Ruhetag

Fährhaus Kirschenland

Hotel an der Elbe



21635 Jork, Wisch 9, Tel. 0 41 62 / 72 49
Büro: Gartenstraße 4, 21635 Jork,
Tel. 0 41 62 / 74 87, Fax: 0 41 62 / 53 44

2 Säle - 6 Clubräume - Doppelkegelbahn - 40 Betten
Gastronomie für Ihren Anlaß von 10-500 Personen

Waltzstraße 32 • 22607 Hamburg
Inh. Thomas Sass • Telefon 8 99 36 38

GESUNDERHALTUNG VON MENSCH UND NATUR

Hauslieferung von Bio-Lebensmitteln!

Nachdem Siko von der Aue und der Hofladen am Osterfeldeich geschlossen haben, will Thomas Sass, der in der Waltzstraße einen Bioladen betreibt, die Finkenwerder Bio-Kunden belie-

fern. Eine E-Mail, Fax oder Anruf genügt. Die Lieferung erfolgt nach Absprache.

Mail: natuerlich@t-online,
Fax: 040/881 69 548,
Tel.: 040/899 36 38



Thomas Sass

Das Geschäft in der Waltzstraße

Redaktionsschluß

für die November-Ausgabe ist der
23. September 2016.

Impressum: »De Kössenbitter«
Herausgeber und Redaktionsanschrift:
Kulturkreis Finkenwerder e. V., Postfach 95 01 10,
21111 Hamburg-Finkenwerder
Büro: Benittstraße 26, 21129 Hamburg

Redaktion: Kurt Wagner, kurt.wagner@kulturkreis-finkenwerder.de
Bernhard Preuß, bernhardpreuss@alice-dsl.de
Helmut Vick, jut.hel.vick@t-online.de

Ständige Mitarbeiter: Jürgen Fritzler, Hubertus Godeysen, Gese Meier, Bernhard Preuß, Helmut Vick, Kurt Wagner und Angela Wegner.

Anzeigen:
Es gilt die Anzeigen-Preisliste Nr. 2/02.
Kurt Wagner, Tel. 040 / 742 73 49.

Herstellung und Gestaltung: Jürgen Fritzler,
Auedich 34a, 21129 Hamburg

Druck: Heigener Europrint GmbH, Theodorstraße 41n,
22761 Hamburg, Tel.: 040 / 89 10 89

Auflage: 5000 Exemplare

Erscheinungsweise: 3 x jährlich (April, August, November)

Die Finanzierung dieser Ausgabe erfolgte durch unsere Anzeigen-Kunden sowie durch Spenden und Beiträge unserer Mitglieder. Das Mitteilungsblatt ist kostenlos erhältlich. Mit Namen gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Nachdruck oder sonstige Wiedergabe und Veröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.



GASTHAUS · Zur Post · Restaurant & Café

Warme Küche:
11.00 - 15.00 Uhr 17.00 - 21.00 Uhr
Spezialitäten:

«Schollen »Finkenwerder Art«
Steinbutt & Seezunge

Ruhetage: Montag und Dienstag
Appartement-Vermieterung

– Inhaber H. Kramer –
21129 Hamburg - Cranz
Estedech 88 • Tel. 040/745 94 09
Fax 040/745 93 66



HOTEL GARNI
Fock & Oben

*Willkommen
bei uns*

Ostfrieslandstraße 2 · 21129 Hamburg
Telefon(040) 31 99 33 - 0 · Internetwww.fock-oben.de

Restaurant
Finkenwerder Elbblick

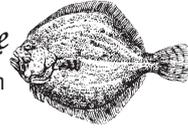
*Fisch vom Feinsten
Top Service
Super Blick*



täglich geöffnet

Focksweg 42 · 21129 Hamburg · Tel.: (040) 742 51 91/742 70 95
www.finkenwerder-elbblick.de

Landungsbrücke



Finkenwerder

Das Haus der Spezialitäten
Fische · Muscheln
Fleisch · Schalentiere

**BAR
BISTRO
MAXIM**

Benittstraße 9 · 21129 Hamburg · Tel. (040) 7 42 51 51

Internet: www.finkenwerder-landungsbruecke.de

Küchen-Öffnungszeiten tägl. von 11.00 – 22.00 Uhr außer bei Hochzeiten,
Geburtstagen, Jubiläen, Geschäftsreisen, Sonderveranstaltungen, usw.



Mehr Infos auf
unserer Website



Öffnungszeiten

Fr · Sa · So von 14.00 - 18.00 Uhr

Gerne auch nach Vereinbarung!

Im Sommer Kaffee und Kuchen auch im Garten!

Ihre Familien- und Betriebsfeier richten wir gerne nach
Absprache ab ca. 15 Personen für Sie aus!

Wir bieten Ihnen Frühstück, Brunch, Mittag- oder Abend-
essen und selbstverständlich auch eine gemütliche
Kaffeetafel für Ihre Feier an.

Nincooper Str. 45 · 21129 HH-Neuenfelde · Fon 040 317938-51 · www.puurtenquast.de

P.S. GETRÄNKE OASE GMBH

WOLFGANG SEIDEL
Verleih von Zapfanlagen

Bei der Windmühle 17a
21109 Hamburg

Telefon (040) 7 54 25 25
Telefax (040) 7 56 62 923

Party-Service



Inhaber:
Thomas Wylezich

DAMPFER IMBISS

Ihr Grill am Finkenwerder Fähranleger
742 94 14 belegte Brötchen ab 6.00 Uhr · täglich wechselnder Mittagstisch
MO – SO warme Küche ab 11.00 Uhr

Herzlich Willkommen



**HOTEL
AM ELBUFER**

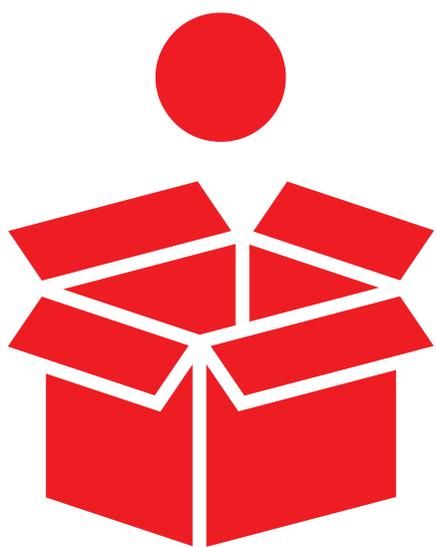
Focksweg 40a
21129 Hamburg
Tel: 040/742 19 10
Fax: 040/742 191 40
hotel-am-elbufer.de



**HIER
KÖNNTE
IHRE
ANZEIGE
STEHEN!**



Sicher online zahlen ist einfach.



paydirekt

Mit paydirekt: dem neuen Service Ihres Sparkassen-Girokontos. Ein Bezahlverfahren made in Germany.

Einfach im Online-Banking registrieren. Infos unter: www.spk-sal.de.

Wenn's um Geld geht



**Sparkasse
Stade-Altes Land**